Biedentlich 20 Pfennig, monettich 8,- Reichemert voraus schiber. Unter freusband für Deuischianh, Sunsin Soars unb Remulachiet, Orderreich, Stianen Regemburg 4.00 Reichsmart, für das fibrige Susiand 5.50 Reichsmart pen Ronat.

Ber Bormatie" mit ber Conniegs-belloge Boll und Reit" mit Bieb-lung und Rieingarten" lowie ber Beiloge "linterhaltung und Wiffen" und Arenendeifinge Arenenftimme" erfdeint wodentsalich ameimal, Countags und Montags einmel.

Calegramm-Abreffer ,SagiaDemaftat Berfin"

## Sonntagsausgabe



15 Pfennig

Mingeigenpreite:

Die etnivalitue Ronzereile pelle 16 Ofennia, Reflomezeile 4. Reichemort, "Meine Anzeigen" bas feitgebrudte Bort 20 Bfennia faniöffig amet ferigebrucke Borte). fanischta awei ferinedrindte worren, leden weitere Wort 10 Bennig. Grellenarlucke des erde Bort 10 Efennig. Morte über 15 Wiennig. Morte über 15 Wiennig. Morte über 15 Wiennig. Morte über 15 Michaels addien für awei Worte. Fremlitendunengen für Abonnenten geile 30 Fennig.

Sauptgefd &ft. Berlin & 88 88, Linben-ftrake 3. abgegeben merben. Gedfinet men 9 Hhr frith bis 5 Uhr nochm

## Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Derlag: Berlin &W. 68, Lindenftraße 3 Fernibrecher: Rebetiten: Tenbeff 202-295

Countag, den 22. Februar 1925

Vorwarts-Verlag B.m. b. f., Berlin &W. 68, Lindenftr. 3 Bofticellonio: Berlin 37586 - Bauffenio: Tireftion ber Zietonto-Gefellicaft, Teboftentaffe Linbenftrage 3

# Das Reich muß uns doch bleiben!

Befenntnis zur freien großdentschen Ginheitsrepublit.

Mit einer fnmbolischen handlung ift ber Reichs. | marglich-preußischen Junters in ben Ohren, ber bas Streben | bannertag in Magbe burg eröffnet morben: Bei dem | nach einem einheitlichen Deutschland abiat mit bem Befenntgroßen Fadeljuge, den die Magbeburger Kamerabichaften am Freitagabend veranstalteten, wurden Grengpfahle in den Farben aller beutschen Einzelftaaten als Sinnbilber ber Alein ftaaterei mitgetragen.

Diefe Sinnbilder der Bergangenheit murden ben Flammen übergeben, bie fie lobernd umfingen und baib in ein Richts vermandelten. Hellauf leuchtete das durre Beholz in

bem reinigenden Feuer bes Reichsgebantens

Denn das ist der tiese Sinn dieser Handlung: das "Reichsbanner Schwarz-Koi-Cold", der Bund republikanischer Kriegsteilnehmer, will nicht nur eine Abwehrtruppe zum Schuhe der Republik gegen ihre Feinde sein. Es will vielmehr die heutigen Freunde der Republik ersüllen mit dem höheren Ideal, das schon vor hundert Jahren die heutigen Reichstarben zu Camplesforden farben zu Rampfesfarben machte, mit dem Ideal einer ein. heitlichen Republit aller Deutschen! Die Rrahminkelei und Kleinstaalerei, die uns als die Auswirfung "berechtigter Stammeseigenarien" geschildert wird, hat sich im letten Jahrhundert, das hinter uns liegt, immer wieder als reattionar, als allem Forifchritt hinderlich erwiesen. Die große Soffnung, daß die Staatsumwalgung von 1918 mit ben Reften Diefer Meinstaallichen Bergangenheit aufraumen murbe, ift nicht erfüllt worben. Es find im Gegenteil Krafte am Berfe, die die Weimarer Berfassung auch in ber Richtung aushöhlen mochten, daß die partifulariftischen Tendengen mehr noch als bisher Celtung betommen. Die Symbolit ber vertrannten Grenzpfähle verfündet in weithinleuchtender Fammenschrift: Das Ziel und die Sehnsucht der deutschen Republikaner ist die Einheitsrepublik und die Bereinigung mit den Stammesgenossen, die durch die Zwangsverträge von Bersailles und St. Germain noch pon uns ferngehalten merben!

Es war am 18. Oftober des Jahres 1817, turze Zeit nur nach dem Ende der "Befreiungstriege", ba veranstalteten beutsche Burschenschafter das berühmte Bartburgfeft, bei dem die Farben Schwarz-Rot-Gold zum ersten Male öffentlich als Bahrzeichen deutscher Boltseinheit gezeigt wurden. Die deutschen Studenten und ihre "Alten herren" waren ficher teine Revolutionare im Sinne Ruth Filchers. Aber ihr Bartburgfest hatte trojbem eine weithin reichende aufrüttelnde Wirtung. Auch sie errichteten einen Scheiter-hausen, auf bem sie unter anderem einen Zopf. eine Schnürbrust und einen Korporalstod als die Sym-bole einer Zeit des Iwangs und der bureautralischen Eng-

bergigteit dem Feuer überlieferten.

Dama's war freilich ber Korvoralftod noch ebenso ftart, mie die Schnübruft fest und ber bureaufratische Zopf dauerhaft. Die monarchischen Regierungen der Dugend von Klein-ftaaten fühlten burch das starte Feuer auf der Wartburg ihre beilioften Keiligtümer bedroht. Der Korporalstod war ihr Stock, die Schnurbrust ihr Wappen und der Jops eine vaterländische Tradition. Auf die wabernde Lohn des Wortburgseuers solgte die Nacht schwärzester Reaktion. In den berücktigten Rarlebader Beichluffen legten bie in ihrem Sunerften getroffenen onnaftifchen Rlopffechter ein Schnuffel. und Dranglafierungsirftem feft, wie es feinesgleichen in ber Beldichte ficht. Die Universitäten murben planmäßig über-wacht und Brosefforen bavongejagt, menn fie auch nur leife

an die Bersprechungen zu erinnern magten, die die Mon-archen vor dem "Freiheitsfriege" gegeben hatten Die "Demagogenhehe" begann, ein Schandblatt nach dem anderen wurde der Geschichte deutscher Reaktion eingefügt. Ernft Morin Mrndt, ber Kriegsfanger von 1813, murbe in ben Barn getan, bas "junge Deutsch'and" verfemt und geachtet. Die Gefängniffe füllten fich, bie Schnurbruft wurde

Beute gieren Leute vom Schlage eines Roethe, eines Bablen und eines Frentagh-Loringhoven die Lehrftuhle beut-

icher Universitäten . . .

Bas die Buridenichafter am Bartburgfeft verfündeten und mas die Dynaften mit ihren Korporalfioden niebergu-Inuppeln fuchten, das hat Jahrzehnte lang unter ber Afche foriglimmen muffen, aber es ift nie erftidt morben: Die Sehn-fucht nach einem einheitlichen innerlich freien Deutichland!

Freilich ift es ichwer geworben, ben Gedanten an einen großbeutschen Einheitsstaat auf republitanischer Grundlage nicht ersterben zu laffen. Bas an reaftionaren Interessen irgendmo vorhanden war, das fand feine Bertretung in ber Kleinstaaterei. Roch heute Mingt der freche Reim des vornis gum Boruffentum;

Bir mollen Breugen bleiben -Der Teufel hol' bas Treiben, Das Deut | chland fabrigiert Und Breugen ruiniert . . .

Die Rreife, die fich heute "beutschnational" nennen, find in Birklichteit noch immer genau so preußisch ober bagerisch ober lobensteinisch, wie ihre Borsahren aus dem Bormarz. Rur daß die Geschichte ein gut Stud Beges über sie und ihre Böpfe hinweggegangen iftl

Mit seinem Feuermal vom 20. Februar 1925 hat das "Reichsbanner" an die Tradition der "Demagogen" von 1817 wieder angefnupft und damit feinen Aufgabenfreis um ein Befentliches weitergestedt. Als vor einem Jahre der Aufruf zur Grundung eines Bundes von Kriegsteilnehmern jum Schufe ber Republit ins Land ging, da ftand man noch allge-mein unter bem Eindruck bes Hitler-Ludenborff-Kahr-Buifches. Bis babin fab man mit Grimm die "Stahlhelm"-Trabanten in Gladt und Land paradieren, mahrend die Republifaner fich schweigend dem Wunsche auch der sozialdemotratiich en Minifter fügten, teine "militarifchen Organifationen" zu bilben, sowohl aus innenpolitischen wie aus außenpolitiden Grunben.

Aber einmal war bas Daß voll. Einmal brangte ble zurüdgehaltene Tattraft nach Enifoltung. Und heute tann man fagen, bag felten ober niemals vorher ein Aufruf eine folde Birtung geubt hat, wie der Ruf jur Grundung bes "Reichsbanner Schwarg-Rot-Cold". Millionen Mitglieder charen fich heute um die gleichen Farben, die am Wartburg. jum erften Male als Symbol des Einheitsgedantens leuchteten. Bor 100 Jahren tamen rund 500 Atabemifer auf ber Bartburg gusammen. Beim Reichsbannertag in Magbe-burg werben mehr als hunderitaufend entschloffene Republitaner die Farben bes Reiches zeigen und ehren.

Mehr als das: Diese Hunderttausend sind die Bertreter von Millionen, die an der Donau und der Eider, am Rhein und am Bregel, an der Oder wie on der Beser im gleichen Beifte und gleichen Streben vereinigt find. Der Reichel anner-tag von Magbeburg ift ber Ing bes Reichegebantens, des Einheitswillens und des Befenniniffes gur Republit!

Rleingeifter und Schnurbrufte, Bopfirager und Ba-malchentnopfe bemuben fich heute wie ehemals, die "foderativen Grundlagen" bes Reichs gu reaftionaren 3meden aus-

## Wo ist die Mehrheit?

Die Reaftionsparteien auf bem Edjerbenhaufen.

Die Berrichaften von ben Rechtsparteien figen auf bem Scherbenhaufen, den fie zusammengeschlagen haben, und tlagen wie Beremias auf den Trummern Berufaleins. Betr von Kries, der zweimai Durchgefallene, neben Geren von Campe, dem Mann der Grundfate, der jedesmal Seiterkettsfturme entfeffelt, wenn er von feinen Grundfagen fpricht. Das Bentrum hat erkennen laffen, daß es fich von ihnen nicht terrorifieren läßt, und nun figen fie und tlagen: Bas foll nun merben? 30, mas oll nun merben?

Bir hatten boch bie Debrheit, fo flagen fie, und die Debrbeit ift boch alles! Laut fetunbiert ber "Lotal. Angeiger" ihren Rlagegefangen:

"Bisher hat man angenommen, Demofratte bedeute bie Berricaft ber Dehrheit bes Bolles im Staat.

Stimmt! Barum alfo bie fcmergbewegte Frage, mas nun werden foll? Die Berren meinen, fie maren die Mehrheit - mas gebarben fie fich wie Beremios auf den Trummern? Es ift doch fo sehr einsach: fie brauchen nur ihre Mehrheit bei ber Neuwahl bes Minifterprafibenten gu erproben. Bei ber erften Mehrheitsprobe fiel Berr von Kries burch. Bei ber zweiten Dehrheitsprobe blieb, Bie mare es diesmal mit ameiter Gieger. einem fichereren Randibaten ,einem, bei bem fich bie Dehrheit ficher bemahrt, wenn die Mannen des herrn von Kries und die grundfakfeiten Leute bes herrn von Campe nur wollen. Mifo: wie mar's mit herrn Bied oder mit herrn Stolt? Die herren gehoren ja mohl auch zur Mehrheit? Wir find ficher, daß fie nicht ablehnen murben, menn die übrigen Bestandtelle ber fomojen tompatten Majoritat fur fie gu ftimmen bereit maren! Das ift borh das Ei des Kolumbus. Barum es den flugen Leuten von den Rechtsparteien nur nicht einfallen will?

Dann ift boch alles andere fehr einfach. herr Bied tann bann ben Grafen Beftarp gum preußifchen Innenminifter ernennen verfteht fich, wenn er bies Bortefeuille nicht für einen feiner Bartei. freunde reflamiert - und herrn von Richter gum Finangminifter. Bielleicht einigt man fich auch über bie Bejehung des Berliner Boligei. prafibliums - herr Eberlein murbe fich febr gut bort ausnehmen. Bur Cinarbeitung tonnte man ibm ja herrn von Jagom als Bigeprafidenten guardnen. Die Regierung ber tompatten Majorität murbe fich febr reprafentatio ausnehmen. Und das Regierungs-

Aber mogu braucht bie tompatte Majoritat von Rries über Campe bis Stolt ein Brogramm und Grundfage! Erftens bat herr von Campe Grundfage genug für alle gufammen, zweitens haben fich ble herren um bas Brogramm von Rarg ja auch nicht gefummert. Saben fie über fein Programm gerebet? Saben fie es geprüft? Alfo wozu ein Brogramm! Die tompatte Majorität Kries-Campe-Stoll ift Brogramm genug.

Gollte mit diefer Majoritat nicht alles in Ordmung fein? Sollten bie Grundfage bes herrn von Campe trop feiner Leiftungsfahig. teit auf biefem Gebiete nicht für alle Beftandtelle ber tompaften Rajoritat gureichen? Collten bie Berren ber beutschnationalen Fraftion und die Leute ber Deutschen Boltspartel empfindlich fein, wenn as gilt, die Bundesgenoffenschaft mit den Kommunisten burch

die Bahl eines gemeinsamen Minifterprafibenten gu befraftigen. Sollte etwa die tompatte Mehrheit - teine Melitheit fein?

Die Rechtsparteien führen 183 Stimmen, bie Barteien ber Regierung Marg 222 Stimmen. Bo ift olfo die Rebrheit, und mer handelt nach bemotratifchen Brundfagen?

#### Ein Zentrums-Rebell.

Der Bentrumsabgeordnete Don Bapen, ber vom Grattionsvorstand des Zentrums gur Riederlegung feines Mandats aufgefordert ift, veröffentlicht folgendes Schreiben, bas er an ben Bigeprofidenten des Breufifchen Bandtages Geheimtat Dr. Borich ge-

Euer Sochmohlgeboren bestätige ich den Empfang des Schreibens vom 20. Februar 1925, mit weldem ber Borftanb ber Bentrumsfrattion bes Breufilchen Landtages mich gur Riederlegung des Mandats auffordert. Richt die preußische Banbtagefration ber Bentrumspartei, fondern bie landmirt. fcaftlichen Bahler bes Babtbegirts Beft. falen.Rord, die mich feinerzeit einstinnnig für bie Bobilifte projentierten, baben mich mit dem Mandat betraut. Bei ibnen liegt die Enticheibung Meine Stellungnahme gegen. über dem Rabinett Marg. Severing ift ber Frattion feit dem 6. Februar befannt. In der Frattionssigung dieses Tages habe ich anfäflich ber Debatte über die Betrauung bes Reichetanglers a D. Marg mit ber preußischen Rabinettobildung folgende Erflärung abgegeben:

"Ich dage des des meiner politischen Ausfossung niemale ein Hehl gemacht und wünsche das auch heute nicht zu tun. Insebesondere wünsche ich nicht, ipäter dem Borwurs der Illopalität ausgeseht zu werden. Am 30. Januar dabe ich die Geschlossender der Fraktion hergestellt und mich bereit gesunden, den Ministerprafibenten Braun miebergumöhlen, imier ber beftimmten Bor-aussehung, bag die Frattion, wie beschloffen, in tein Nabinett ber Beimarer Koalition eintreten werde. Ich habe poliftes Bertrauen zu ber Beifonlichteit bes herrn Reichstanglers Marr und hoffe, baf es ibm gelingen werde, eine Reclerung zu bilben, bie ben Beburfniffen des Landes entfpricht. Sollte aber herr Marr ein Rabinett der Beimarer Koalition fonftruleren wollen, fo murbe bei einer Bertrauenserflarung biefes Rabinett auf meine Stimme nicht gabten fonnen."

Seit Befteben ber Partei ift von allen ihren groben Gubrern ber Grundfag vollfter Gemiffensfreiheit ancriannt worben. Diefer dogmatifche Grundfan bulbet teinen Frattionsamaun. Die Aufanbe biefes Grundiages ruttelt an dem weltanidoulichen Fundament ber Partei. Es wird bamit eine Frage angeschnitten, die weit über bas geringfugige Momente einer perfonlichen Manbotonieberlegung binausreicht. Auch aus diefem Grunde liegt bie Enticheidung nicht bei mir, fondern bei den Bahlern, deren melloufchauflichen und politiichen Willen zu vertreten meine Pflicht ift. Mit vorzüglicher Soch-

achtung gez. von Bapen." Das Schreiben murbe bereits gestern abend in ber "Beir", bein Organ ber Britspariel, abgebridt. Die "Germanta". bas Organs bes Bentrums, halte bovon noch feine Remini Das zeigt mobin fich herr son Bapen rechnet.

Grenzpjählen ber Rleinftaatereil" "Das Reich muß uns doch

#### Die Seftstadt in Begeifterung.

Magdeburg, 21. Februar, (Gigener Drohtbericht.) Der moratifche Erfolg der Magdeburger Tagung des Reichsbanners ift fcon heute fraglos. Richt pur die Stadt, nicht nur die antommenden Fremden und Lameraben, sondern ganz Mittelbeutschland steht unter bem Eindrud ber Beranftallung. Gine feftlich erregte Menge burchflutet feit bem fruhen Morgen bie Stadt. Unausgesett tommen ous ben Bororten und aus dem Lande Schauluftige herbei. Unausgeseit auch treffen die Extrazüge von nah und fern aus bam gangen Reich ein. Der gewaltige Fadelbug vom Freitagabend kithet noch heute das Tagesgespräch. Gegenstand besonderer Aufmertfamteit ber anrufenben Ramerabichaften eft bas feftlich go fomudte haus ber "Boltsfitmme" in ber Großen Müngftraßa.

Stand am Connabendmorgen die Deffentlichfeit unter bent Cinbrud bes Chimoriches ber Defierretder, bie burch thre varzügliche Difziplin überraschten, so war das Ereignis des Mittags die Einfahrt der Sanern. Taufende hatten fich am Bahnhof eingefunden, um blefein Edjauspiel belzuwohnen. Wie um frühen Morgen hatten fich Reichsbannertamerabichaften mit Mufittorps auf ben Babufteigen eingefunden, um die Banern gu begriffen, die besonders zahlreich aus Rürnberg, Bamberg, Bürzburg und Roburg tamen. Faft lebe Ramerabichaft führte ein eigenes Trommier- und Bfeifertorps mit. In gefchloffenem Buge bewegten fich bie Banern burch bie Glabt, von ber Bevolterung enthufiaftifch

Um Rachmittag vollzog fich fodann der Empfang der antonmenden Erfurter, abends um 8 Uhr 30 Min. lief ber Egtra. jug aus Berlin ein. Bie die Rameraben mitteilten, mußten noch viele in Berlin gurudbleiben, die noch mit dem fpater fahrenden Berfonenzug oder mit dem Extrazug am Sountag margen nachtommen werden. Much die Berliner wurden vom Bublifum

Abends um 10 Uhr lief ber Egtragug aus Sachfen ein. Beitere Egtraglige werden erwartet. Die Unfunft ber auswärtigen Sameradiciaften wird erft am Sonntag morgen beenbet fein. Thilringen muß fich leiber mit Fahnendeputationen begnügen; ba im

Banbe Bablen ftattfinden.

Bo die gewaltigen Arbeitermassen des Proletariats zu Hause find, mo sich grau an grau endlose Häuserreihen eintönig aufbauen. ziehen fich von haus zu haus, an den Fronten, über die Strafe, von Baum gu Baum Girlanden mit schwarzrotgolbenen Gubneben. Manche Saufer waren von unten bis oben mit Fahnchen gefchmudt. Schwarzrotgolbene Fahnchen fah man in allen Strafen, auf allen Blagen. Einfache Frauen hatten ihre Kindermagen, Ruifcher ihre Bferbe und Bagen mit fcmargrotgoldenen Bahnchen gefchmudt.

Mm Sonntag vormittag findet im Stabttheater por gelabenen Gaften ein feterlicher Begrüßungsatt ftatt. Gleichzeitig find in zwangig Botalen große Berjammlungen, für die bereits 46 Redner aus allen Teilen Deutschlands vorgemerkt

Die Birtung biefer Kundgebung wird unauslofchlich fein, und ber Ginbrud, ben die Teilnehmer mitnehmen, wird filr die Befestigung ber Republit von großer Bedeutung fein.

#### Gaffenjungen vor dem Potsdamer Bahnhof.

3meitaufend Reichsbannerleute traten geftern abend um 5 Uhr 45 Min auf dem Patsdamer Bahnhol im Sonberzug die Fahrt nach Magheburg gur Teilnahme an der Reichsbannerfeier an. Lange nor der Abfahrt hausen sich wahl mehr als 500 Mitglieder renterabitaler Organifationen und auch ber Rommuniften eingefunden, um auf befannte Ari die Abfahrt ber Reichabannermitglieder ju ftaren. Es tam jedoch diesmal nicht gu Szenen, wie fie bei unferer Protestversammlung im Sportpaloft beabachtet werden tonnten, ba die Polizei energisch burchgriff und in gong turger Frift die Umgebung des Playes räumte. Es wurden mahl mehr als ein Dugend Berhaftungen vorgenomenn. Die AbSeute früh um 6 Uhr 45 Min. ift nochmals die Ubfahrt eines Sonderzuges mit 2000 Reichsbannerleuten noch Magdeburg por-

#### Schlieben/Rakowski/Westarp/Schiele. Erflarungen bon allen Geiten.

Reichoftnangminifter pon Solleben taft burch bas Bolf-Bureau mittellen:

"Beitungenachrichten gufolge fall ber Abgeorbnete Seilmann in der Sitzung des Preußischen Landtages vom 20. Februar erklärt haben, daß ber Reichsfinangminifter von Schlieben einem Heren von Ratouritt, ber, geftügt auf habe Empfehlungen, Direttor ber Deutschen Beamtengenoffenschaftsbant geworden fei, Empselungsschreiben ausgestellt und für ihn Kredie in der Höhe non 500 000 Mart von floatlichen Gelbinftituten verfchafft babe. Dabei feien als Simerbeit u. a. Grundstude im Berte von 200 000 Golbmart eingeseht morben, abmobl heren von Schlieben befannt gemefen fei, daß diese Gebaisde nom Dentschen Reich im Jahre 1922 für mir 6000 Goldmart veräußert worben feien.

Demgegensiber wird festgestellt, daß ber Reichsfinanzminifter von Schlieben Berrn von Ratowiti überhaupt nicht perfontich fennt, niemals perfonlidy mit ihm gesprochen und herrn von Ratowiti perfanlich auch niemals einen Rrebit verfchafft bat.

Richtig ift tediglich, daß das Relchsfinanzministerium, um der Rotloge der Beamten in der Beit der niedrigen Grundgehalter tun-lichft entgegenwirfen, ber Deutichen Beamtengenoffen. chaftsbant, die eine gemeinnugige Gelbitbiffceinrichtung des Deutschen Beamtermirtschaftsbundes ift, zur Unterftutung ihrer Gurforgemagnehmen für bie Reichebeamten Bürgichaften gegeben bat. Diefe Bürgichaften find amilich auf Grund gelehlicher Ermächtigung bes Reichsfinang. minifters erteilt worben und troten an Stelle von boren Darleben, die bis dahin den Gelbsthilfeeinrichtungen der Beamtengewährt morden waren. Außer dem Reiche haben auch Breußen und einige andere Bänder der Deutschen Beamtengenoffenschaftsbant Mittel für Beamtenwohlsahrtszwede zur Berfligung gestellt. Eine biefer Burgichaften, Die gu einer Beit erteilt worden ift, als herr von Rotowiti überhaupt noch nicht Direttor ber Deutschen Beamtengenoffenschaftsbant war, ift gegenüber ber Reichsversicherungsanftalt für Angestellte übernommen worden. Die Reichsverficherungeanstalt batte neben ber Reichsbürgichaft noch eine Midbürgschaft des Demichen Beamtenbundes und des Deutschen Beamtenwirticaftsbundes fowie bingliche Sicherheiten bes Deutschen Beamtenwirtschaftsbundes in Form von Gesantsicherungshopothefen verlangt. Die Musmahl und Bemertung ber Sicherheiten mar Ungelegenheit ber Reichs. verficerungsanftalt herr von Schlieben botte daher mit der Bewertung der von ber Reicheversicherungsanftalt als Sicherheit ongenommenen Grunbfillde nichts gu tun. Ebenfo ift ifen nichts von einem Bertouf von reichseigenen Grundstüden an den Deutschen Beamtenwirtschaftsbund ober ber Deutschen Beamiengenoffenschaftsbant befannt.

Es ist vällig unverständlich, wie Mahnahmen bes Reichsfinanzminifteriums, die ber Beamtenschoft, befonders auch den unteren Gruppen, gigute fommen follen, als Korruption bezeichnet werden

Bontbiretior non Ratowsti bittet die Telegrophen-Union um Welterseitung solgender Richtigstellung: Unter dieser lieber-schrift berichtet ein Berliner Abendblatt über eine Rede bes Jand-

togsobgeordneten Hellmann. Hierzu stelle ich berichtigend fest: 1. Es ift unmahr, daß ich jemals Sozius van Herrn Boipe gemesen bin. 2. Es ist unwahr, daß ich von Herrn Wolpe aus der Deposition- und Handelsbant "herausgeworfen" worden bin. Wahr ist viellnehr, daß ich aus meiner Stellung als Mitglied der Direttion ber Depositen- und Handelsbant, beren Grohatrianar herr Bospe wurde, wenige Bochen, nachdem Berr Bolpe maßgebenden Ein-fluß erlangt hatte, ausschied, well ich mich weigerte, die Geschäftsgebaren des Herrn Bolpe mit meinem Ramen zu decken. A. Ich gehörte der Deutschen Bollspartel nicht an und gehöre ihr auch jest

zubeuten. Aber das Jammenwori von Magdeburg leuchist | fahrt vollzog sich nunmehr in aller Ruhe unter bem ftürmischen | nicht on. 4 Umpahr ist, daß ich je Borstandsmitglied der Deutschen meithen: "Großdeutsche Einheitsrepublik!" "Fort mit den Judel der auf dem Bahnhof zum Abschahnen Republikanen. Welsgenossenischen Scheing Abelspartei genonni) war Welsgenoffenichaft (in der Zeitung Adalspartei genonni) war. 5. 3ch tenne Herrn von Schlieben perfonlich überhaupt nicht. 6. Unwahr ist, daß ich persönlich je von Herrn von Schlieben Empfehlungsfcreiben, noch auch nur mittelbar Krebile burch ibn erhielt, to deh auch im Zusammenhang mit solchen niemals trgondwelche Hypothetenbestellungen erfolgten. 7. Unwahr ist, daß ich von ber Deutschen Beamtengenoffenichaftsbant wegen Unregelmäßigfeiten in ber Geschäftsführung ausgeschloffen bin. Sociele Behauptungen, foviele Humahrheiten!

Minifter Shiele und Graf Beftarp veröffentlichen

burd die Telegrophen-Union felgende Ertlärung:

"Rach bem "Bormarte" hat der Abgeordnete Seifmann im Bandtog am 19. Februar 1925 folgendes gejagi: "Ich habe leiben nicht die Zeit, von gewiffen Korruptionsangelegenheiten gu fprechen, bie mit bem Ramen bes neugewählten Borfigenben ber Deutschmationalen Boltspartei, des Grafen Bestarp und mit deni Romen ber herrn Reichsminifters Schiele jufammenbangen. verspreche, sobald ich eine längere Redezeit habe als heute, das gründlich nachzuholen". Wir weisen diese haltiose Berseumdung zurück und sordern den Abgeordneten Hellmann aus, sein angeblichen Material fojort, und mar unter Bergicht auf ben Schutz ber Immunitt der Deffentlichteit gu übergeben"

Bie Genoffe Seilmann uns mitteilt, halt er gegen-über biefen Erflarungen feine Behauptungen Bort für Wort aufrecht. Er wird in der Deffentlichteit in vollem Umfang ben Bemeis bafur geben.

#### Deutschnationale Vertreterversammlung. Windler endgültig Parteivorfigenber.

Die Deutschnationale Boltspartei bielt einen Bertretertag ab. Die Abgg. Westarp und Windler reseriermen über die politische Lage. Reichstnnenminister Schiele machte langere Ausführungen über bie Biele ber Bolitit, bie er in Uebereinftlimmung mit der gefamten Bartei als Innenminifter verfolgt Hierauf fprach Abg. Beeg über die Aufmertungsfrage unter Zugrundelegung des pon ihm im Reichstag eingebrachten Befegentmurfs. Bindler murbe einftimmig jum Brafiben. ten miebergemahlt. Chenfo ber bisherige Barteiporftanb.

#### Destruttive Politit. Die Echweiger Preffe über Die Brenfenfrife.

Genf. 21. Februar. (Eigener Druhtbericht) Der Rudtritt bes preufifden Rabineits mirb in ber Schweiger Breffe lebhait fommentiert. Dabei wird besonders das Zusammenwirten pon Realtion und Rommuniften hervorgehoben. Die Reue Burder Beitung" ichreibt, ber Einbrud auf bas Musland fet tein geringer. Der name Marg babe in ber internationalen Politit einen folden Rlang, bag bie gegen ihn gerichtete bestruftive Bolitif ber preugifden Rechtspartelen weithin Muffeben errege und die außenpolitifche Stellung ber Reichsregterung nicht verbeffern werbe. Der 30. Februar werbe ein schwarzer Tag

in der Preußengeschichte bleiben. Die Bafter Rationalzeitung brandmartt bie Seuchelei ber Bolfspartet, die ploplich diefelben Manner für regierungsunfahig ertfart, mit benen fie funt Jahre gufammen. ging. Die richtige Antwort ware, wenn das Sentrum feinerfeits Cuther und Streiemann im Beldpstag die Gefolgschaft tundigte. Das Zentrum mufte verfündigen: Strefemann wird nur mit Genering als Gegengewicht gebulbet. Die preufifche Krife biete basfelbe Schauspiel wie nach dem Abbruch des Ruhrtampfes. Damals murben die Sozialiften aus der Regierung gedrangt, um untontroffiert aus den Steuergalbern ber Aermiten der Industrie Riefengeschenke zu machen. Best sollen bei ber Steuerverfeilung für die Baften bes Dames. Blanes ble Borteile ber Großinbuftrie und ber Agrarier verantert werden. Bei ber Breuhenfrife gebe es uma Bange. Es muffe fich zeigen, ob die republitanifche Dempfratie in Demichland Lebenstrafte bat ober im Musloiden begriffen ift.

### Die Türklinke. Bon Richard Beftphal-Roln.

Die Mehrzahl unserer politisch geschulten Landoleute tennt August Bebel nur als langiahrigen Führer ber beutschen Sozialdandtrafte. Daß der Genannte jedoch gleichzeitig ein herpotragender Handwertsmeister war, ist sogar dem Rachwuchs der eigenen Partei

Ms ich noch E e i p z i g tam und half, die stagnierende Beipziger Messe in zeitgemöße Bahnen zu lenten (1904 dis 1909), suchte ich Bezlehungen zu der dortigen Arbeiterschaft. Bei dieser Gelegenheit lexute ich die "alte Bude" Bebels kennen. Durch einen Jufall. In einer Quergasse zwischen Johannapart und Vlagwiger Straße. Ein trüber Lag. Ich selbst etwas hossungelos. Hatte von rechts und von lints Rothe befommen. Die einen nannten mich Utopiften, die anderen Ideologen. — Da fiel mein Blid auf eine mächtige Haustüre. In fehr guten Kaumverhältniffen. An diefer Ture aber eine Linte Gin Meisterwert! — Ich tom bamols aus dem Land der unbegrenzien Möglichkeiten. Hatte dort erftmalig den Begriff Ipedfarm in mich aufgenommen. Diese Türklinte zeigte Imed-form und Kunstform in Bollendung. Der Kopf einer Sphing. Aus form und Kunstsorm in Bollendung. Der Kops einer Sphing. Aus Bronze. Ihr Hals, übertrieben gereckt, bildete den Hebeldrücker, die Alinke. Sosort brückte ich sie nach unten. Mühelos. Ein Prachtstüd! — Ber mag der Schöpfer sein? — Irgendein Unbekannter in grüner Schürze. Der lebenstlug höchstes Glüd in seiner Arbeit sahl — Ich trat einige Schritte zurück. Und überprüste die Fassade. — Da — seitwärts ein ovales Schilden. Jirka 20 zu 30 Zentimeter Umsanz. Berstaubt. "Ihre ihr Allenke. Des heit Gosott schien mir die Bonna. Frählich ergriss ich die Klinke. Dessenze, Ging durch den Klur. Klopfte und trat in die Wertsate. Der Leinhetrieb daute ab.

Flux. Klopfte und trat in die Wertstatt.

Ein alter Herr in grüner Schürze. Der Kleinbeirieb baute ab. War nicht mehr rentabel. Leere Pläye, wo einst die durch Fuß getreinen Drehbänte schwurzten. Horn- und Metallreste. Altes Wertzeug auf zermärbten Arbeitstischen. Zum Ausverstauf soriert. Doch an den Wänden leuchtete es. Gipsmodelle. Numertert, abgenütt "Die schönsten Stücke" — ertsärte Ihle ib., "modellierte Zux Straße und ichen Ledrer an der Leipziger Kunstasdemis). Iedoch für und zu arbeiten, hatte seine Nachtelle. Ihm blieben die Ausverschungengen Staatsaufräge weg. — Ich erdat mir das Woedel der Alinke mit der Sphinz. Und versprach, es Behel zu überreichen. Rit zitternden Händen packe es Ihleib in ein Kästichen mit Hornspänen. Iedoch sein Känden war berzhaft: "Brühen Sie von mir!"

August Bebel blicke zerstreut und mitirauisch nach dem in Seibepapier gehülten Elpse. Auf seinem Schreibtisch turmien sich Prototolle und Stenagramme. Erst als der Kern sich entschäfte, tam
Antell in das durch Denlardeit zersurchte Gesicht. Die Kunen
elätieten sich. Er nahm Plat und sagte: "Sie machen mit de eine
große Freude!" — Er nickte mehrsach, drehte das Modell in günstiges
dicht und plägsich — warf er den Wust Aften dröhnend auf die Diese.
Dann sehnte er sich bedaglich in dem Sessel: "Dieser Jur Straßen
war ein seinssnriger Künstler — bestes Handwerterblut —, aus
Rünsten. Dort hott man sich nicht nur wertvolle alte Kultur, neln —

dort sollte seder Deutsche einmal Einkehr halten. Im Rathaus. Dort schloß man den westfälischen Frieden. Rach Wighrigem Wahnstinn, den Konsessionalismus, Portifusarismus und dynastische Seldstudzt auf dem Gewissen baben. — Hören Sie, wie ich zu Straßen tom. Er erhob sich. Deutschland hatte befanntlich 1876 auf der Westausstellung zu Philadelphia mitausgestellt. Sein Kommissar bieh Dr. Reuleaux. Emigrantenabkömmling. Sein Urteil über die deutsche Bare lautete vernichtend: Billig und schlecht! — Das nahm ich mir zu Herzen. Denn — der Mann hatte Recht! — Die österreichsichen Ariegsentschädigungen, die hochverräterischen Armezionen, insbesondere der Milliardensegen Frankreichs — wirken demoraliserend. Richt nur auf die össenliche Word. Wehr noch auf die Recht ichnell recht viel Geld verbienen! war die Parole. Allerorien: Grohmannsfucht, Gründerjahre. Ramich!" — Bedal seize sich wieder. Ergriff den Gips. "Wie geststeich ist die Wohl des Sphinztopses. Die Sphinz als Sinnbild des Schickfals. Hart, unerbittlich, unabwenddar. — Man ergreist eine Türklinke — wer weiß — was hinter der Tür kruert? Glüd, Un-glüd, Hoffnung, Entiavichung. Wer ahnt es? — Und wie geschickt formte er das in Bachs. Der Guß gibt nur ein rohes Abbild!" — Wieder sprang er auf: "Dau habe ich Bate gestanden. Willen Sie, wenn man tagelang mit schwerem Rusterkosser die Kfinken seiner Kundickett nunt des entwickelt sich ein Teineraus der Aundichaft punt, ba entwidelt fich ein Feingefühl in ber Sand, ein Feingefühl — fragen Sie mal die Reiseontels!" — Ich lachte guftimmend, denn auch ich übte einen freien Beruf aus. — Es gibt un-glaublich viel Pfuscharbeit, in allen Branchen. Sehr viel verschuldet die Mode — ober das Bedürfnis des Wechsels. Immer etwas anderes. Reue Formen, neue Forben. Raschienzeitalter! Mir Meniden murben feine Stlaven. Als Erwerbenbe und als Ronfumenten. Bir mullen bas ansertigen, was ber Marst verlangt. Und bas tausen, was auf dem Martt erhältlich. Das Recht auf Person-lichteit, auf freien Billensunterschied wird nur ganz wenigen ge-

Run schilberte er technische Einzelheiten. Berfuche in Bronze-guf, Schmels- und Tauschier-Berfahren, hornverhartung, Eifen-bein-, Knochen- und Holsbehandlung. Konstruieren amedunöhiger Bertzeuge. — Mein Steeben ging ftets nach einsacher Norm. Handelich, preitder, feicht zu reinigen. Hygiene der Türklinke!" — Um seine Erundiage zu verdeutsichen, stizzierte er einige Modelle. Sein Strich war fräsige, verständlich. Dies konstatierte ich. Bebel antewortetet: "Das Zeichnen ist eine mitgliche Sache. Wo die Sprüche nicht genügt, mullen Stift ober Areibe aushelfen. internationales Ausdrucksmittel. Auf diesem Gebiete tönnten die Gewersichaften noch Gutes stiften. Ke Art Melsterturse für ällere Arbeiter — darüber wäre allen Ernstes zu debottleren. Und würde vielen Spaß machen!"

Sein Bortrag war ungemein anschausich. Jede Geste tennseichnete einen technischen Borgang ober poinsierte einen Begriff.
Sein graues Haar schritte Ehrburcht ein. Bereits als Albirtiger treuzte dieser Jewertopt seine Alinge mit Biemarch. "Bas leistetest du dieser Jewertopt seine Alinge mit Biemarch. "Bas leistetest du dieser zierliche Titan? leistundig seine Arbeitszeit. Berusoforgen, Organisationsfämpse, Gesängnisstrasen Elessimmterricht in buntem Bechlel. Hochherzigfeit und Fleih find die Mortmale des Lebens August Bebeis!"

Seine Frau brachte Ruifee. Reinen Bliemchenfaffee! Und felbit gebadene Berliner. Mit felbit eingemachter Bffaumennusiuliung. Tabellos! — Das sie vor ihrer Berheirotung Buzmacherin gewesen, erfannte man an den Bohnräumen. Sauberkeit, Bedag-lichteit und eine — bei bescheidenen Mitteln — ausgeprögte Ge-schmacklichteit. Beit meine Großtante Sophie Westphal wahrend der ersten Hölfite des 19. Jahrhunderts in Sachsen die künstliche der ersten Haliste des 19. Jahrhunderts in Sachsen die tünstliche Stumenkindustrie begründet datte — welche nachmals Zehntausenden Lehn und Brot verschafte —, erzählte ich von ihren Rühen. Ursprünglich Ralerin, griff sie, als der Bater gestorben, zum Erwerd. Den sie auch während ihrer Che — in Dresden — deibehtelt. Den Aleis ihrer 3d Ritarbeiterinnen zeigte sie zur Weltausstellung in London 1852. Dieses Thema entwickels die Kotwendigseit der Wertschädung aller manuellen Arbeit. Bedel glosserte die einseltigt Riassississississischen Henden Andere und Luntigewerde. "Ein Frade, einwandstrei zugeschnitten und verarbeitet — ich habe zwar teinen —, siecht ohne Frage auf derselben Keistungshöhe wie ein schmiederisternes Kunsigitter; ein gutsigender Etiesel wie ein bequemer Selsei!

Darauf debattierten wir über die englischen Gozialisten Morris. Crane, Rustin, Koleiti usw. und ihre Kämpie gegen Industriesissch. Ihre Grundsässe billigte Bebal, sand sie indessen zu extinste, zu unpratissch. "Seht die Lebenshaltung der Massen, dann stellt sie naturgemäß höhere gestisse Ansprücke!"

"Chret Cure beutschen Reister!" — lößt Richard Wagner, ber 1849 im Bilbe zum Tode verurteilte, seinen Hans Sachs singen. "Run, August Behel gehört auch dazu!"

177 000 Verhaftungen, 7000 Jahre Gefänguls, 3% Millionen Rezeptet Der Prohibition Agent der Bereinigten Staaten von Amerika, d. d. derjenige Mann, der die Befoloung des Antiolkohof-gesehes zu überwachen hat, hat seine Arbeitsleistungen in den vergeleges zu uverwachen hat, hat seine Arbeitsleistungen in der der schieden der Jahren zusammengezählt. Und er sit debri auf ganz respektable Zahlen gekommen: 7000 Jahre Gefängnis sind von ihm für die Nebertreter des Gesehes erwirkt worden: 177 000 Berhaftungen sind vorgenommen worden, und 18 Millionen Dollar Geldstrafen sind verhängt worden. Außerdem hat er 160 Millionen Liter alsoholischer Gekränke beschlagnahmt und — "schade!" wird da mancher auszusen — vernichtet. Roch eine hübliche Jahl ist Wernender der in einem einzigen Jahr au erwähnen: die Rewnorfer Aerzie haben in einem einzigen Jahr nicht wentger als 314 Millionen Rezepte aussocitällt, in benen des icheinigt wird, daß der Inhaber des Rezeptes den Altohol zur Erhaltung feiner Gefundheit und zur Friftung seines Ledens braucht. Da Rew Port etwa 5 Millionen Einwohner hat, ist, wenn man die Kinder abrechnet, jast seben Norter im Besch eines solchen

Die Konkurrens um die Großen Giautspreise der Afademie ber Künfte. Um den Freis für Malerel haben fich 48. um den für Bildbaueret 19 Könstler beworden. Die Alabemie der Künfte dat den Preis für Malerei Bernhard Dötriss in Hannaber, den für Bildbaueret Joseph Hensold und nin München zugesprochen. Die Wettbewerdsarbeiten find am Montag, den 23., und Dienstag, den 24., dan 10 die 4 Uhr öffentlich ausgestellt.

Im Wandel der Zeiten.

Muf ber biesjährigen Reldslanbbunbtagung maren zum ersten Male altine Relchs. bzw. Staatsminister erschienen, ohne freilich selbst das Wort zu nehmen. Aber fcon bie Tatfache ihrer Ammefenheit begeifterte herrn pon Dibenburg: "Ich fraue mich, auch einige Minifter bier ju feben, mo ite bingeboren." Wir willen nicht, welche Minifter fich beeilt jaben, bem Reichslandburd ihre Auswartung zu machen, es werben wohl die Herren Schiele ober Reuhaus, viellelcht auch Graf Ranit ober Gerr von Schlieben gewesen fein. Doch bem fel, wie ihm walle. Us mar gun mindeften von herrn Grofen Kanig, von bem ja auch bas auf einen früheren Minifter aus ber wilhelminifchen Beit gepragte Borte gilt: "Getraut haben mir ihn nie", etwas unporfichtig, fich in die Höhle ber agrorischen Talmi-Lowen zu wagen, wo fie ristieren mußten, daß ihnen abniliche Liebenswürdigfelten an ben Ropf gemorjen murben, mie gu früheren Beiten: "Die Mini-frer tonnen uns fonft mas" ober "Sammerftein = Rull"

Bielleicht aber ift der Sicherheitspatt hinfichtlich bes Getreibegoligeichafts amilden bem Reichvernahrungs-minifter und ben Banbbunblern hinter ben Suliffen ichon fo feft abgemacht, wie bie Liebesgaben an die Ruhrtohleninduftrie ichon felt Monaten im ftillen Kammerlein vereinbart worben waren nach der Devife: "Stille, ftille, fein Geraufch gemacht". Bir haben fa boute eine verkappte Rechtsblod-Regierung ten Reiche, die agrarifche und industrielle Schutzollner durch eine Muge do-ut-des-Politif ichon unter einen Sut bringen wird. Rur die Intereffenten, die Großfandwirtschaft und die Großindustrie haben hier ein Wort mitzureben, die Lonfumenten, und auch die Wiffenschaft haben zu fcmeigen.

Für "Brofefforenweisheit" hat man nur ein verachtliches Achiel. guden. Dirne Wissenschaft gischte einmal die Deutsche Tages-zeitung und herr von Wangenheim ertarte einmal in einer Bolemit gegen Brentano, feine Biffenfchaft gebore su benjenigen Sweigen des Papierverbrauchs, welche man nur im allesjeillift en Rammerlein, nicht aber in ber Deffentlichtelt tuftipleren folite". Aehnliche Stollbuftgeruche merben mohl ben heren Prof. Seeing, Mereboe und Auhagen ebenfalls fehr bald unfanft in Die Rafe fteigen, menn fie fich nicht fchieunigft zum allein felig machenden Dogma ber Getreibezolle befehren, wie einft bie große, leibar fehr balb geborftene "wiffenschaftliche Saule" ber Agrarier, Brof. Ruhland, der fpater im Broges Burmer-Ruhland por Bericht als miffenfchaftlicher "hochftapler" und "Charlatan"

Bar zu leicht wird ben herrichaften, wenn es zur parlamentarifchen Enticheibung über ben Bolltarif tommen wird, ber Sieg freilich nicht gemacht werden. Man wird fie baran erinnern, daß im faiferlichen Deutschen Reich ein Reichstangler (Fürft Sobenlobe) bie Rorngolle geine fcmere Laft für bas Land genannt hat, fogar ein leibhaftiger toniglich.preußifcher Bandwirtichaftsminifter, herr von Arnim. Crieven ein Sahrzehnt fpater fich zu ber tegerifden Unficht befannte, bog bie Borteile ber Getreibegolle "meift icon in einer Generation von höheren Schulden estomptiert fein memben, fo bag bann die Bandwirtschaft fich wieder auf demisiben Standpunkt befinden wird, auf dem sie heute steht. Die Zollgesehgebung hätte also nichts genützt, sie hätte vielmehr geschabet. Und man wird die zollissernen agracijonen Beutepolitiker vor allem baran erinnern, bag ihr Abgoit, ber Urheber des Rapp-Putiches, ber General. landidaftsdirettor für Dftpreugen, fic biefer Mujfaffung vollinhaltlich angelchioffen hat: "baß bie Erhöhung ber landwirticoftlichen Bolle nur ben jemeiligen Befigern gugute tommen wied, ift ber em ich merften gu miderlegende Einmand gegen bie Getreibegolle."

#### Ein guftritt für Beisler. Die Baterlandifden fagen ihn ab.

Der Mbg. Geisler, ber seinerzeit aus ber Deutschen Bollspartei verschwinden mußte und mit offenen Armen von den Deutsch nationalen aufgenommen wurde, hat fich nummehr auch mit ben Baterländischen endgültig verfracht. Rachbem er schon vorher den Borlig bei den Baterländischen Berbanden nicht mehr ausgelibt hatte, hat er nunmehr, wie ber "Jungbeutsche" fich höflich ausdriidt, megen gemiffer "Bortommniffe" feine Mitgliedichaft im Borftanbendgultig niebergelegt Chren-Beisier ift cifo mir noch beutschnationaler Abgeordneter und "Arbeiter"führer. In dem von une turglich miedergegebenen Schreiben bes herrn 21. Bimmermann an die hauptgeschaftestelle ber Deutschrationalen Bollspartei bieß es zwar: Ein solcher Mann ist most zu halten. Und die Bartei, die ihn zu lange halt, muß sich auf follimme Nackenschläge gesaftt machen. aber die Deutschnatto. nalen halten ihren Chren-Geisler tropbem. Gie scheinen auf eine Berfonlichfeit, non ber anbere behaupten, baf fie gelogen und betrogen habe, nicht verzichten zu fonnen. Die Roch, von Forfiner und Geisler im Borbergrund, die Sprig. Bobert und Areil im hintergrund und über allen thronend herr Tirpig, ber fich unwiderrufen Aftenbieb fcimpfen lagt - eine feine Partet die deutschnationale und eine ausgezeichnete Reptasentantin ber schwarzweißenten Farben!

#### Unbequeme Wahrheiten. Bagerifche Ronigemacheret. - Schliebene Gib. - Die Monardiften flagen.

fioln. 21. Jebruar. (Eigener Drahtbericht.) Strefemann hatte por einiger Zeit gegen den peranimortlichen Redafteur des Kölner Parteiblattes, die "Rheinische Zeitung", Straf-antrag gestellt, well Stresemanns Bolitit pon dem Blatte als ch a rafter los bezeichnet worden war. In der Zwischenzeit scheint ber Reichsaußenminifter eingesehen zu haben, bag er mit einer folden Rioge teinen Ruhm ernten wird. Er bat die Rlage gurud. gegogen, aber figit beffen gegen ben Berantworflichen bes Blattes eine neue Rlage angeftrengt megen eines Artifels, ber fich mit ber banerifden Ronigsmaderei beidoftigt. Das Sauptverjehren gegen ben verantwortlichen Rebatteur ift bereits araffnet, Gleichzeitig bat ber neue Reichsfinangninffter von Schlieven gegen ben Berantmortlichen ber "Rheinischen Zeitung" Rlage erboben, weil fie aus bem "Bormarts" ben befannten Urtifel über Schliebens Eld übernommen bat jo bag bemnachft por bem Soiner Schöffengericht zwei hochintereffante Brogeffe verhandeit werben, in benen ble Angeflogien einen umfangreichen Bahrheitsbemeis für ihre Behauptungen antreten mollen.

#### Meue Gefahren in Bayerni Beheime Juftruttionen bes Billing Bunbee.

Mus Banern wird uns geschrieben:

Besondere Beachtung in der por fich gehenden Umgruppterung ter bagerifchen Donarchiften wird man ber fich neubelebenben notionaliftifchen Sugend. und Behrbewegung ichenten muffen. Daß beren Drahtzieher jest nach Aufhebung bes Ausnahmezustandes wieder große Plane verfolgen, beweift neben einer

Reife besonderer Ungeichen bie foeben im Drud fertiggeftellte, ! 23 Geiten ftarte geheime Snitrutitonsoorichtift bes Bifing. Bunbes, ber feinen Sig in Minchen bat. Diefe Gdrift, bie "nur für den Dienstgebrauch" gedrudt ift, enthalt neben ben offigiellen, ben Beborben gur Kennunis gebrachten Sogungen auf 21 Geiten Richtlinien für den Ausban der Organisation und im besonderen eine Dentidrift über bie Bichtigfeit ber Boterlanbifchen Berbanbe. Bas jemals über die hochverraterifden und ge. meingefährlichen Umtriebe biefer Organifation behauptet murbe, ift burch dieje Dentichtift in pollem Umfange und noch barüber hinaus bewiefen Rur die finnfoje und bem Baterland gegenfiber perantmortungslofe Unmenbung bes Banbesnerratspara. graphen gegen jene, bie berarilge Dinge aufdeden, hindert uns. die hochverraterifchen Inftruftionen biefes Behrverbanbes befannijugeben. Bedenfalls hat die banerifde Regierung alle Beranlaffung, wenn fie es mit bem § 3 Abidon. III ihrer neuen Berordnung ernft nimmt, fofort gegen ben Biffind. Bund porzugeben. Bir begnugen une bier mit bem Sinweis, daß biefer Berband, wie es in der Dentidrift beißt, das eine hauptziel in ber organifierten Borbereitung bes Burger. trieges erblidt.

#### "Nationalisten aller Lander vereinigt euch." "D. A. 3." und "Times" Urm in Urm.

Der hamburger "Birtichaftsbienft" bringt folgende Meldung, die geeignet ift, großes Aufschen zu erregen: Die Entipannung der europäischen Lage und ber Stand der deutsch-englischen Beziehungen drückt sich neuerdings in der Tatfache aus, bag bie bem Stinnes-Rongern nabeftebenben "Deutiche Alfgemeine Zeitung' und "Induftrie- und Sandelsgeltung" ein Mbtommen mit ber bisher nicht beutich. reundlich gefinnten "Limes" getroffen haben, auf Grund bessen ben beiben Zeitungen ber politische und wirtichaftliche Rad-richtenblenft ber "Times" zur Berftigung steht, ben man bisher als im englischen Interesse ausgemablt bam ge.

farbt angufeben pflegte. Beibe Blatter, Die hier ben Mustaufch von Rachrichten und Informationen als eine enge Intereffengemeinschaft abgeschlossen haben, find als nationaliftisch befannt. Das in bem Abtommen eine beutich-englische Annaherung gu feben fei, biefem Urteil fonnen wir uns nicht ohne weiteres anichließen. Die geschäftlichen hintergrunde, die zu bem Abichluß des Abkommens geführt haben, find zwar nicht bekannt, das fle aber dabei den Ausschlag gegeben haben, dürste bei einem so tausmannisch eingestellten Konzern wie dem Stinnes-Konzern außer Frage stehen.

Es ift immerbin bezeichnend, bag die Reaftionare in Bahrnehntung ihrer Gefchafte fogar bann über bie Banbesgrenzen hinausgeben, wenn es fich um publigiftifche Ungelegenheiten handelt. Die Abhängigfeit eines großen Teiles der beutichen Presse von dem Schwertapital ist von vielen aufrecht dentenden Journalisten und von verantwortlichen Bolititern als ein Herd gefährlicher Korruption feit langem erfannt worden. Sie wird baburch nicht beffer, sonbern eher noch gefährlicher, baß fie jest in internationalen Interessengemeinschaften auftritt. Die Zeit ift osso nicht mehr allzu fern, wo man — ähnlich wie es die Reichsregierung in der Frage der Ruhrgesder getan hat — mit außenpolitischen Gründen oder Vorwänden Wahnahmen begründet, die nur im Interesse einzelner Wirfschaftsgruppen liegen. Kur heben die Großkonzerne jezt gleich die Gelegenheit dazu, im Aussande die ühren Forderungen die nliche Stimmung zu machen. Besser kann das internationale Zusammenwirken der Rationalisten nicht in Erscheinung treten.

#### Die Stadien des Kontrollberichts.

Darls, 21. Februar. (Eigener Drabiberläft.) Der Kontrollbericht wird augendicklich noch von dem Militärkomites in Berfelkes
beraten. Die Botishefterkonferenz dat heute nur laufende Geschäfte
erledigt. In Varis nimmt man an, daß die Bekannigade des Beschlusses der Botishafterkonferenz an die deutsche Regierung nicht vor
dem 15. März erselnen wird. — Die sranzösische Bechappresse posemissert gegen den Gedanken einer Konsperenz, an der neden den Allterten auch Deutschand teiligehmen sollte, scheint aber die Konferenz nicht von vornderein zu verwersen. Der Konsperenzplan wird zwischen Huspaministers nach Gens besprochen werden.

#### Coolidges Rouferengplan.

Boris, 21. Jebruar. (Eigener Drahtbericht.) Rach Meldungen aus Washinaton ioll Brüsident Coolidge die Abrüstungstonsernz sür Juni oder Ottober planen. Sapanische Diplomaten sollen sehr begeildert sür den amerikanischen Klan sein; auch in England. Italien und Holland soll ar eine gute Aufnahme gesunden daben, der Exfolg hänge lediglich von der Haltung Frankreiten sein soll, od allein durch die Frage, durch wen China vertreten sein soll, od allein durch die Interferenzung in Pesing, oder auch durch die Reglerung des Südens. Die Konsernz wird sedigalls nur statissinden, wenn die Beteiligung sämtsich er in Frage kommender Staaten gesichert ist.

#### Saarfnechtungswerfzeuge. Gin Poligeimajor in Strafhaft.

Saarbruden, 21. Januar. (Dit.) Die Staatsanwaltichaft hat Dezember vorigen Jahres wegen jameren Amtsnitzbrauchs und Befeendung verureilt worden wer. Er war wegen seiner deutsch en feindlichen Bestein, den Beamten verhaßt. Die Forderung der politischen Parteien, den Beamten der obersten Polizeiverwaltung, Kollin, gerichtlich zu bestrasen, der durch Fälschung ihr mer-miegender Dokumente die selbst im englischen Parlament Aufleden erregende Unterdudungsverordnung von 1923 vor dem Bolkerbund zu rechtsertigen suchte, ist von der Regierungskommission noch immer nicht erfüllt worden.

#### Der Konflift mit Rumanien. Beine Forberungen aufgerhalb bes Berfailler Terte.

Bukarest, 21. Februar. (Rib.) Auf die deutsche Kote hat die numänische Regierung geantwortet, daß die Keparationskom mission keine Bekugnis habe, in der Angelegenheit der Einsosung der Kriege-Leinoten der Besohungsmächte zu entschein. Außerdem habe die Kommission ietnerzeit erklärt, daß die zwischen Kungerdem und Deutschland unerledigten Fragen nur durch direkte Berhandlungen zwischen den beiden Staaten zu solen seinen. Aus diesem Grunde könne die rumänische Kegierung den Vorschläge der deutschen Kegierung — Unterbreitung an die Keparationskommission — nicht annehmen. In der Kote werden der deutschen Kegierung die von Kumänien geplanten, dereits gemeldeten Bergeltungsmahnahmen besannt gegeben. beten Bergeltungsmahnahmen befannt gegeben.

In der Kammer bob Finanzminister Bratlanu bernor, daß Rumanien bisher teinen politischen Streitsall mit Deutschland gehabt habe. Auch am Kriege habe es sich nur wegen Desterreich-lingarn beteitigt, dagegen habe Deutschland insolge seines
rücksichtsatosen Berhaltens während der Beje hung das rumanische Bolfsempsinden ichwer verleit und durch den Butarester Frieden das rumanische Bolf herausgesordert. Deutschland sei daher verpstichtet, durch besonderes Ent-gegentommen zur Heilung dieser Wunden beizutragen. (Deutschland hat seinerzeit 50 Millionen Goldmark zur Altgung der Rotensorderung angeboten, Rumanien lehnte ab. Red.)

#### Die Blener Roufereng.

Wien, 21. Februar. (Mtb.) An ber am 1. Mars in Bien stattsindenden Konferenz ber Rachfolgestaaten über die Regelung ber Kriegeschaden wird entgenen ben bisherigen Melbungen auch Rumanten tellnehmen. Deutschland wird gleichfalls ver-

#### Sowjetfauberung im Ausland.

Bie wir erfahren, ift in Berlin eine Dreierfommiffion aus Mostau unter Jührung von Felig Cohn eingetroffen, um im Jufammenhang mit dem Celpziger Tichtta-Progef eine Sauberung der verschledenen Sowjefinstitutionen von ungeeigneten Elementen vorzunehmen. Der Befuch der Dreierkommission in Berlin bebeutet ben Unfang einer europäischen Tournee. Bon Berlin aus wird fich die Kommiffion nach Prag. Rom, London, Paris ufm.

#### Kommunistentrach in der Tschechoflowaten

Brunn, 21. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Bie bas Brunner Rommuniftenblati "Ropnoft" berichtet, hatte die Eretutive Brunn und banach mit übermaltigender Mehrheit die Bertrauensmannerversammlung am Freitag abend eine Entschließung angenammen, die fich zwar auf ben Boben ber Beichluffe ber tommuniftifchen Internationale ftellt, aber ertiart, baf in der Egetutive ber fommuniftifchen Bartel Leute von buntler Bergangenheit und unreinen Abfichten figen, die nur perfonliche Bortetle anftreben. Gegen bieje Clemente muffe ber Rampf aufgenommen werben. Roch in berfelben Racht vertrieben Unhanger ber Opposition ben "Roopost"-Beiter Burian, ber gur Eretufive balt; das Blatt foll fortan im Ginn ber Opposition geleitet merben. Die RB.-Organisationen in den Industriegentren Madno, Smidon und Schifchton haben fich fur die Opposition und ben legibin aus der Barlamentsfraftion ausgetretenen Abgeordneten Bubnit erffart. Der bentiche Kommunift Abgeordneter 2B a r brunn, ift gleichfalls aus ber Fraftion ausgetreten und veröffentlicht eine Erflärung mit benfelben Beichuldigungen wie die Brunner

#### Ministerkorruption in Polen. Der Bauernführer Witos blamiert.

Warschau, 21. Februar. (DE.) Der Führer des politischen Bauernbundes "Blaft" und einer der einstufreichten Politiker Bolens, früherer Ministerprösident Witos, wurde in einer öffentlichen Bersammlung von einem Redner "Died" genannt. Witos strengte Beseidigungsprozeß an. Der Angeklagte trat den Wahr-heitsbeweis an, daß Witos in ungeschlicher Weise Staats-subsidien für seine Handelszweck erwirkt hötte. Auch habe er die von ihm übernammene Berteilung gewiser Gebrauchsartitel ausschlieflich zugunften jener Bersonen burchgeführt, bie auf feinen Gutern ohne Entgelt arbeiteten; ferner habe Witos ben Geminn des bauerlichen Gierproduzentenverbandes für Zwede ber Biaft. Partei verwenden laffen. Der Ungeflagte wurde freiproden, ba Bitos Anwalt au ber Berhandlung nicht erich i'e n en mar. Jest verspricht Witos "lensationelle Aufklärung" über den Grund, warum sein Anwalt den Termin versäunit habe. Ran muß das endgültige Urteil also wohl noch aufschieben.

#### Sudflawifche Ordnungshüter.

Belgrad, 21. Hebruar. (BIB.) Aus Sambor wird gemeldet: Die hiefige Siaaisanwalischaft hat die Untersuchung in der Angelegenheit des Uederfalls auf den deutschen Abg. Kraft abgeschlossen und die Berhaftung des 2. Gemeinden patars von Rowstwald, Tandiurdisch, serner des Kriegsfreiwilligen Lestawah und des Greuerfontrolleurs Pawlow veranlast. Bis heute sind insgesamt 17 Bersonen vernommen worden, welche die Berhasteten ich wer des sien. Die Hamisten der Berhasteten vorm der frestallung an. Die Staatsanwalischaft das diese Angebote sedoch zurückgewiesen. Rach Zeugenaussagen sind noch drei Postzisten schwer des lastet und dürsten ebenfalls in Haft genommen werden.

#### Oftafiatifche Gozialpolitif. Gin japanifches Rommuniftengefet.

Das japanische Kinisterium des Innern hat der Kammer einen Geschenkunt unterdreitet, der sich mit den Mahnahmen beschäftigt, die greignet sind, die Ordnung aufrechzuerhalten und der Entwistlung der extre mistischen Umtriede, desonders in Ardeiterkreisen Sindst zu tun. Der Geschuwurf sieht Strasen gegen die Gründer aber Mitglieder geheimer Bereinigungen vor, die zum Ziele haben, die Berlossung oder die Regierungssorm zu ändern, aber des Recht auf Privateigentum zu varleisen.

#### Anwadzien ber Arbeitslofenziffern in Japan

erfüllt die Regierung mit großer Besargnis. Eine varsichtige Schähung gibt die Zahl der unbeschäftigten Handarbeiter in Totio allein auf 30 — 40 000 an. Katastrophol ist vor allem die Lage der geistigen Arbeiter. Durch die seizen Ersparnismasinahmen der Regierung sind 40—50 600 Beamte plöglich brotlos ge-worden. Im April entlassen die Universitäten ungesähr 40 600 Graduierte. Im seizen Iahre konnten nur 20 Proz. der Gra-duierten Beschäftigung sinden, in diesem Iahre wird der Broz.nisa noch geringer fein.

Streit in Schanghat. Schanghal. 21. Februar. (Eca.) Ueber 3000 Arbeiter in den Habriten find in den Streit getreten. Bei dem Berjuch, Berjamm-lungen der Streifenden zu sprengen, kam es zu schurfen Ju-zummenstößen. Die Bolzei schoß in die Menge hinein, angeblich ohne jemand gu perlegen.

Das Befinden Brantings bat fich nach einer BIB. Reibung aus Stockholm in beunruhigender Beile verfchlimmert.

Der Intereffent bei den Intereffenten. Die Große landwirtfcaftliche Bode wurde geitern mit der 68. Dauptberfammlung ber Dentiden landwirticaftlichen Gejellicaft gefchloffen. Reichslandwirticafteminister Graf Lanty tonnte fich die Gelegenheit nicht entgeben loffen, feinen Berufe, und Gedie Gelegenheit nicht enigeben loften, feinen Berufe, und Gefinnungsfreunden die Grühe der Reichstegierung und damit die
Zusage zu überbrungen, dat er fich für Schutz alle und für
das Agrarfre ditin fittuteinsehen werde. Die neuen Sieuergeiehe brächten — so sagte er — der Land wirtschaft eine
ganze Reihe von Berbaiserung en, vor allem die grundsähliche
Anersennung ber Buchführung. Man sonne von Graf Kanit, ber
jett jeber im Reichsfabineit die Bolitit des Reichslandbundes vertreten und fich über alle miffenichaftlichen Ginwendungen berufener Antoritaten binmeggefest bat, ichlieftlich nichts anberes erwarten, als bag er auch bei biefer Gelegenheit feinen Auftraggebern gum Munde rebete.

## Gewerkschaftsbewegung

Gefahr in Verzug!

Die Ruhrfriegegewinnter provogieren.

3m Ruhrgebiet hauft fich ber Bundftoff in bebrohlichem Bechenbesiger und Schwerindustrielle, die foeben die 700 Millionen geschludt haben nachdem fie zwei Jahre lang unter bem Bormande ber Ruhropfer die Arbeiterschaft einer Ueberausbeutung untermorfen haben, treiben es heute zum offenen Konflift. Sie haben es ja bazu! Wenn man zu allen Steuergeschenten, gur Ginführung des Zweischichteninftems, gu unerhörtem Lohnbrud, gu ben Milliarden ber Ruhrfredite noch 700 Millionen Goldmart in bar betommt, dann tann man in aller Gemutsruhe einen Kampf heraufbeschwören, ber, wenn er ausbricht, einen Umfang annehmen muß, der alles bisher Dagewesene überfteigt.

Wie fehr den Zechenbesigern und Schwerindustriellen der Kamm geschwollen ift, geht aus den letzten Berhandlungen im Ruhrfohlenbergbau herpor, wo die Unternehmer erklärten, daß fie fich einem Schiebsfpruch niemals untermerfen wurden, der ben Forderungen der Arbeiter gerecht mirb. Der Schlichter hat darauf die Berhandlungen abgebrochen. Das ift ein Berhalten, das wir nicht verfteben tonnen. Denn fchließlich fommt dies auf eine Rapitulation des Solich. ters angifichis des Ultimatums der Unternehmer heraus.

Für diese Haltung der Industriellen des Ruhrgebiets ift die Reichsregierung in weitestem Mage verantwortlich. Statt auf die Entichadigungsforderungen ber Ruhrinduftriellen mit ber Forberung auf genaue Rech. nungsablegung zu antworten, ist den Ruhrindustriellen fozujagen unbesehen ein Geschent gemacht worden, bas ohne Bei-ipiel dasteht, sowohl was die Große des Geschents betrifft, wie auch die Art, wie die Auszahlung der Gelder erfolgt ist. Run ichlagen die Rubrindustriellen an die gefüllten Taschen und propogieren die geschundene, unterbezohlte Arebiterfchaft.

Dhne den Entscheidungen der Berbande porzugreifen, erflaren wir, daß wir in jedem Falle die Ruhrarbeiter rud. haltlos und mit aller Rraft unterftugen merden. Das eine tonnen wir heute ichon fagen: Es ift gang ausgeschloffen, daß es den Schlotjuntern des Ruhrgebiets gelingen barf, ber Arbeiterschaft ben Achtstundentag zu rauben. Db es in diefem Mugenblide jum Rampfe fommen wird, wie es die Ruhrinduftriellen gang offenbar munichen, barüber wird die Arbeiterichaft felbst zu entscheiben haben.

Wenn die Rechtsregierung die Bugel schleifen logt und den Ruhrinduftriellen die Möglichkeit und die Mittel in die Sond gibt, einen Rampf von unabsehbarer Tragmeite berauf. zubeschwören, so ist es die verdammte Pflicht des Reichs-tages, nach dem Rechten zu sehen und die Regierung zu zwingen, ihre Bsilicht zu tun. Es muß aber schnell geschehen, wenn es nicht zu spät sein soll.

Dartmund, 21. Februar. (Eigener Draftbericht.) Der Deutsche Metollarbeiterverband veröffentlicht fiber die Lohn- und Arbeitszeitverhandlungen zwischen ben Tarifparteien ber nordweftlichen Gruppe ber Meinlinduftrie folgende Erflarung:

Die Berhandlungen über die Arbeitszeit gestalteten fich ungewöhnlich fcmierig. Die Arbeitgeber ftellten fich auf ben Standpuntt, daß die wirticaftliche Lage feineswegs geeignet fei, daß außer ben Sochofenarbeitern, benen ber Achtftunbentog burch Berordnung der Reichsregierung zugesprochen ift, auch nur einem einzigen Mann eine Arbeitszeitverfürzung gemabrt merben tonne. Die Arbeitgeber find bestrebt, die strittige Frage durch bas Reichsarbeitsministerium erledigen zu lossen. Der Schiedospruch über die Arbeitszelt wurde gegen ben Ginfpruch ber Arbeitnehmer gefällt. Die Metallarbeiterverbande merben in ben nächsten Tagen zu bem Schiedespruch Stellung nehmen."

28in, 21. Februar. (Gigener Drahfbericht.) Am Conneng, ben 1. Mary findet in Roln eine große Internationale Metall. arbeitertonfereng flatt, die fich mit bem Uchtftunben. tag befoffen wird. Im Anschließ daran wird ein Montag, ben

F85 1207

REMODERATE CHAPTER A CHAPT

Damit die regelmäßige Buftellung bes "Bormarts" im nachften Monat feine unliebfame Unterbrechung erleibet, bitten wir unfere Poftabonnenten, bas Abonnement bei bem auftandigen Poftamt fofort gu erneuern.

Borwaris Berlag G. m. b. D. ව්යාන්ත පාණ්ත පාණ්ත වෙන්න පාණ්ත පාණ්ත පාණ්ත ව

2. Marz, in der großen Festhalle der Rolner Meffe eine internationale Rundgebung für ben Adtitundentag und den Zusammenschluß ber Arbeiter aller ganber ftattfinben.

#### Der Reichslandbund zur Technischen nothilfe. Eine bezeichnende Cobeshymne.

Der Sefamiporftand und die Bertreterversammlung des Reichs-

Der Sejamivoritand und die Bertreterversammung des Aciassiandbundes haben solgende Entschliebung gesaht:
"Die am 14. Hebruar 1925 zu Berlin aus Anlah des 5. Reichsiandbundtages versammelte Bertreterversammlung des Reichslandbundes gedenkt der großen Berdienste der Lechnischen Rothilse um Wirtschaft und Staat. Wir wissen ganz besonders zu mürdigen, was die einzigartige, parteipolitisch und wirtschaftlich vollkommen neutrale Organisation der Lechnischen Ausfalls der Arbeitskräfte großes leistet, wenn insolge pläglichen Aussalfs der Arbeitskräfte oder infolge eiementarer Errignisse dem Nieh der Saat und der Ernte Bernichtung und somit Greignisse dem Bieh, der Saat und der Ernte Bernichtung und somit der Boltzgemeinschaft schwerer Schaden drobt; wir wissen serner, wie die Zechnische Rothilse durch Beispiel und Wort unermüdlich arbeitet an der Erziehung der Boltzgenossen zur selbstlosen Hingade an die Bolfsgemeinschaft, den Staat. Diese dem Allgemeinwohl dienende Organisation nach Kräften zu unterstühren durch Erwerbung der Mit-gliedschaft, Werbung von Fachfrästen, Austlärung über ihr Weien und Ziel und dauerndes Handinhandarbeiten tann den Mit-gliedern unseres Bundes nur dringend empfohlen werden.

Diese Entschließung der Spitzenorganisation der Agrarier, die die politische und wirtschaftliche Reattion in höchster Potenz darstellt, spricht Bande. Sie zeigt am besten, was die Lechnische Rothisse

#### Jahresgeneralverfammlung der Gifenbahner. Die Ortsverwalfung wiedergewählt.

Der Bericht ber Ortsverwaltung, ben der Bevollmächtigte Bintler ber Jahlftelle Berlin bes Deutschen Eisenbahner. Bendanden der Jahitene Berlin des Deurschenden ihneren Geranden den Ersten den der Gerbanden gab, zeigte die Schwierigkeiten, die der Berband, besonders nach der Ummandlung der Eisenbahnen in die Reichsbahngesellschaft, zu bewältigen hatte. In der Diskusssieher des kommunistischen, die offenbar die siesen Absichten der Drahtzieher des kommunistischen "Freien Eisenbahner-Berbandes" immer noch nicht recht erkannt haben, für diese Sonderorganisation ein und forderten eine baldige Berschmeizung derselben mit dem Berband. Ban anderen Rednern murden die Arunden die Bersche der Die Krinde der die der die der die der die Berschmeistung derselben mit dem Berband. Ban anderen Rednern murden die Brunde bafur-micht anertannt. Die Erfahrungen, die man bis her mit dem FEB. gemacht habe, sprechen nicht für die Möglichkeit eines ersprießlichen Jusammenarbeitens. Genosse Wintler betonte in seinem Schluswort ebensalls die Unmöglichkeit eines organisatorischen Zusammenschlusses. Im übrigen gelten auch die Kicht in ien, die der Hauptvorstand des DEB. in dieser Angelegenheit berausgegeben bat, die es jedem Eisenbahner freistellen, in den alten Berband ein- bzw. überzutreten, wenn er in der tommunisti-schen Organisation seine Beitragspflicht voll erfullt hat.

Bezüglich der schwebenden Sobnverhandtungen mit der Reichsbahnbiretrion teilte Winfler auf Anfrage mit, daß die bisder gepflogenen Borbesprechungen noch tein abschließenden Expednis ge-geitigt haben, der Hauptvorftand warte inumer noch auf Kachricht von ber Reichsbahngefellichaft.

Die dann vorgenommenen Bahlen zur Ortsverwaltung ergaben die Biederwahl der dis berigen Mitglieder. Die Genossen Beeser und Bintler stehen als Bevollmächtigte wiederum an der Spihe der örtlichen Berwaltung. Mit der Wahl der Delegierten zur Gewert ich aft of ommitstin nach die gutbesuchte Generalberfammlung ihren Abichluß.

#### Endlich!

Berfin, 21. Februar. (BIB.) In ber tommenden Boche wird sich ber Borstand der Deutschen Reichsbahngesellschaft mit ber Frage einer Lohn- und Gehaltserhöhung für das Eisenbahnpersonal be-Idräftigen.

Bur Ausiperrung in ber Schubfabrit S. Leifer Rachf.

Der Inhaber der Firma, herr Klausner, der den in unferer gestrigen Morgenausgabe geschilderten Konslift im wesend lichen auf ein Risverständnis zurücksührt, tellt uns mit, daß er nach Kückprache mit dem Betriebsrat, der Arbeiterschaft solgenden Bergleichsvorschlag gewacht hat: 1. Die beiden Tage, Frelag und Sonnabend, werden voll

2. Die Arbeit wird in vollen Umfange am Montag auf-

3. Die Frage, ob die sogenannte Augessontrolle weiter in dem Beiriede zur Anwendung gebracht werden soll wird, salls seine Berständigung zwischen Betrieberat und Betriebeleitung zustande komunt, dem endgültigen Spruch des Schlichtungsausschaffes unter-worsen. Beide Parteien verpstichten sich, sich diesem Spruch zu untermerien.

unterwersen.

Bis zu einer gütsichen Emigung, bezw. einer Eutscheidung des Schlichtungsausschusses, joll außer der Vorzeigung der Palete und Taschen beim Ausgang die Betriebsleitung das Recht haben, an von ihr zu bestimmenden Lagen Stich proben in dam Betriebe zu machen und die zu 20 Leuten in der discherigen Weise zu tonirollieren. (Ohne Augeitantrolle.)

Die Einrichtung de Augeltantrolle sei erst nach langen Berhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß durch Uebereinfunst zwischen der Eschäftsteitung und dem gesamten Petriebsrat eingeführt worden. Ein Widerspruch sei in den 1½ Jahren der Anwendung der Kontrolluhr nicht erhoben werch Unterschrift die destedendem Betriebsgewohnheiten, insbesondere die Anwendung der Kontrolluhr nicht erhoben En un wend ung der sogenannten Augelfantrolle anertannt. Rach der Kündigung der Kontrollositiumung, das die Belegschaft offendar angenommen daß von der Geschäftsleitung Schritte zu einer Besprechung eingeleitet würden, während leitung Schritte zu einer Belprechung eingeleitet wurden, während die Geschäftsleitung einen diesbezüglichen Untrag des Beiriebsrates erwartet habe, die innerhalb der lepten 14 Tage nicht erfolgt sei. Dorauf berube bas Digverftanbnis. Beiter erfahren wir, bag Herr Klausner, ber erfrantt war, erft nach vollzogener Aussperrung von dem Konstitt Kenninis bekam und darausbin iosort eingriss und dem Betrieberat den vorstehend mitgeteilten Bergleichsvorschlog

Die Belegichaft werde spätestens Montag früh zu dem Ber-gleichsvorschlag der Firma Stellung nehmen, dessen Unnahme der Betriebsrat besürworte.

(Gewerlichaftliches fiehe auch 3. Beilage.)

Berontwortlich für Politift: Ernft Reuter: Birticoft: Arthur Safernus; Gewertschaltsdewegung: Friede, Safern: Kentleton: A. S. Adifer: Lolales und Senftiges: Krit Kerfahrt, Angeieru Th. Chade, samtlich in Berlind. Berlog: Berndriedierlag G. m b H. Herlin. Deud! Derwärts-Buchtwoferel und Berlogsonflat: Poul Cinder u. C., Berlin In de Lindentrele L. Hierry & Beilagen und "Unterhaltung und Biffen".



Straßen-Anzüge 31, 36, 42, 48, 54, 60, 69, 75 M.

Regenmäntel 18.50, 25, 29, 36, 45, 50 M.



Halbuorhang mit breitem 

Halbuorhang
mit handgaarbeit Motiven 4.90
und Klöppel-Einsätzen... 4.90 Mit breitem Filet-Fries... 7.00 Mit 7 Filet-antique-Motiven 8.75 Mit mod Filet-antique-Motiven 8.75 Mit mod Filet-antique-Mitteletück, sehr elegant 13.50

GEGR. 1815 · BERLIN C · SPANDAUERSTRASSE · KÖNIGSTRASSE

# Großer

Etamine-Garnitur buntfarbig .......4.65 Etamine-Garnitur buntfarbig, seich gemustert 7.25 Madras-Garnitur dunkler 19.-

Madras-Tischdecke rund, mit Perlfransen. 7.90

Madrasstoff aufdunklem 3.25 Madrasstoff sufdinklem 4.50 Grd., mehrfarb, 130cm. Mtr. 4.50 Scheibengardine Meter 0.50 Etamine keriert 150 cm breit ..... Moter 0.95 Tüllgardine gewebt Meter 0.85

Gardinen-Vorlagen 0.75 0.90 1.25

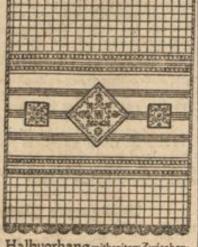
Tüll-Bettdecke gewebt 3.50

Bettdecke aus Etamine mit Zwischensätzen für 1 Ben 7.-Tüll-Bettdecke gewebt 7.50 Bettdecke aus Etamine

mit großem Mittelstück 9.75 Bettdecke aus Etamino mit hand-

gearbeiteten Motiven
für
2 Betten 15.- | Bett 12.50

Etamine-Garnitur mit gewebtem Fries..... 5.50



Halbuorhang mithreitem Zwischeneatz und Motiven wie 2.40 Tüll-Garnitur gewebt. 3.65 Etamine-Garnitur mit Hohlsaumstreifen .... 4.50 Mull-Garnitur farbis 8.75 Etamine-Garnitur mit Kurbelstickereiten reichverziert 14.-Mit Filet-antique Einsatz 16.50

#### Rouleaux-Stoffe

Breiter 80 cm. 100 cm. 130 cm

Köper cremefarbig Mtr. 1.50 1.90 2.50

Köper ereme, weiß oder mode Mtr. 1.65 2.00 2.75

Damast, gold, elfenbein od. mode Мы. 2.00 2.50 3.50

#### Kleiderstoffe

Noppenstoffe kariert. 3.75

Wollmarocain sperte 5.50

Crépe-Schotten Reinwolle, aparte Frühjahrs-Müster 4.50

Reinwoll. Gabardine marine, vorziigliche Kostimware. 6.50

#### Seidenstoffe

Satin Riche Kunstseide mit Baumwolle, moderne 5.90 Farben, 90 cm breit. Mtr. 5.90

Taft-Mousseline Reinseide schwarz, für Kleider, ca. 90 cm breit .... Mtr. 5.80

Reinseide, schwarz, glan- 6.75 zend, ca. 85 cm ...... Mtr. 6.75 Lindener Köpersamt 8.80 schwarz od. farbig, 70cs, Mtr. 8.80

Duchesse-Mousseline

#### Wirkwaren

Trikotstoffe 140 cm breit 4.90 

Kur staeide, neue weite 5.50

Kur staeide, neue weite 5.50

Herren-Socken Kanshelde 2.25

g'att oder gemustert. 2.25

Echte Golda-Strümpfe für Dame, allbe-sährta Seldenfler-Quillett, feln 3.25

und kulthar, in allen Farben. 3.25

#### Weißwaren

Untertaille fesser Opal mit Handhohlsäumen 4.25 Bubikragen aus Opal 0.95 Garnitur Keagen und 1.50 Bubikragen m. Rasche 2.40 Strumpfbänder Gummiband m. kunstseid. Band bezog. 0.75

## Die unbekannte Wissenschaft.

In diesen Tagen ift es ein Jahr her, daß das Institut für Sexualwissenschaft von Dr. Magnus Birichjeld dem preu-Bifden Staat als Stiftung übergeben murbe. Die Segualmiffenidjaft ift eine noch junge, wenig befannte Biffenichaft, vielleicht bie jungfte unter ihren Geschwiftern. Die Geschlechtsvorgange im rienschlichen Deganismus und ihre pfnchifden Begleiterscheinungen haben, trott ber ungeheuren Bedeutung, Die fie im Jufammenleben der Menfchen befigen, bieber nur in geringem Dage die Debigin beichäftigt: Die Forichungen auf blefem Gebiete haben erft por nicht allgu langer Beit zu einer Berfelbftandigung diefer Wiffenschaft geführt. Das Dbimm des Unfauberen, mit dem die Kirche alle Beichlechtsvorgange umgeben hatte, die Beuchelei und Prüderie ber burgerlichen Gefellichoft, Die bas Seruelle als etwas Unanfrandiges, bas ein jeber nur mit fich felbit auszumachen habe, in bas Dunfel bes Schlofgemache verwiesen hatte, übten auch auf bie Acrate ihre Einfluffe: man magte fich an die Erforichung ber Befamtprobleme nicht beran. Der heutige Stand Diefer Wiffenichaft, Die Bedeutung ihrer Lehren fur bie Reformierung unferes Segual-



Das Institut Beethovenstr. 3.

Ichens erhielten ihren pragnanteften Musbrud auf bem erften Internationalen Rongreg fur Segualmiffenichaft und feguale Reform im Sahre 1922. Das Berdienst dieses Rongresses, des erften Internationalen Rongreffes, ber nach dem Kriege in Berlin auf deutschem Boben ftattgefunden hat, einberufen gu haben, gebort bem Inftitut für Segualmiffenicait, beffen Leiter Dr. Magnus Sirichfeld ift. Diefes Inftitut ift auch ale erftes feiner Urt gum Mittelpuntt fur

Beit erfüllt es auch außerft praftifche, wichtige Mufgaben ber Seilung, der Beratung und Aufflarung auf diefem fur die Gefeufchaft und die breiten Maffen ber Bevolterung fo bebeutfamen Gebiete. Es wimmt ein ganges Gebaube in ben Belten, Beet. hovenftr. 3, ein und fteht mit allen feinen Abteilungen Unbemittelten unenigelilid gur Berfugung.

#### Die Beilaufgaben des Inftituts.

Braktische Silfeleistung ist nicht nur eine der wichtigften Aufgaben des Institute, sondern vielleicht seine vornehmite: die Sexual-missenschaft ist mehr als jede andere, nicht nur um ihrer selbst willen da, sondern zum Auzen der Menschen, ihre Ausgabe, somit auch ihre Pilicht ist, die Summe des Leides zu mildern. Lebenssieude, Schossenstatt, Befriedigung und anderes mehr werden dem sexual Gesunden zuteil. Sexuelle Unausgeglichendeit sührt dagegen nicht allein zu einer ganzen Reihe von Kransseitstericheinungen, die umer der Bezeichnung der Keurastheme (Rervenschwäche) Psychastenie (seelische Schwäche) Hysterie usw. desannt sind; sie äußern sich auch in einer ganzen Reihe von physischen und psychischen Erscheinungen: in Erschospungszussänden, in Unsust zur Arbeit und dergleichen mehr. Kur der ersahrene, menschlich mitsühsende Arzt ist in der Lage zu helten, die Uxsachen des seruellen ungesunden Lebens auszuderten und, wenn möglich, die nötige Heilung zu dringen. Die Behandlung sann psychischer Ratur sein, als Suggestion, Hypnose oder Psychoanatyse. Sie kann auch physischer Ratur sein und durch Elektristät. Eust. Elcht. Walser und Medikamente bewirft werden. Ze älter ober der Patient ist, desto schweriger gestaltet sich die ärztliche Arbeit an ihm, um so geringer sind die Aussächten aus Erstellen ersahrene Arzt willen ba, fondern zum Rugen der Menichen, ihre Aufgabe, somit ringer find die Aussichten auf Erfolg; je früher der erfahrene Argt eingreift, besto leichter ift es, unheilvollen Birtungen vorzubeugen. Go wird es Pflicht der Ettern und Erzieher, die jeguelle Entwickung ihrer Kinder zu überwochen und sobald fich verdächtige Abweichungen von der Korm bemerkbar machen, fich an den Arzt zu wenden. linarten, Fautheit, friminelle Entgleijungen entbehren oft nicht einer jeruellen Grundlage, besonders ausgeprägte Störungen des feelischen Gleichgewichts weisen die jungen Menschentinder in den Emwicklungsjahren auf. Das Institut für Serualwisenschaft wird hier, wie in vielen anderen Beziehungen, für jung und alt zur Seelenbecatungsstelle. Selbstwerständlich gebort auch die Behandlung der Geschlechtstronkheiten, der verschiedenen sexuellen physischen Erschöpsungszustände zu dem Aufgabengebiete des Instituts.

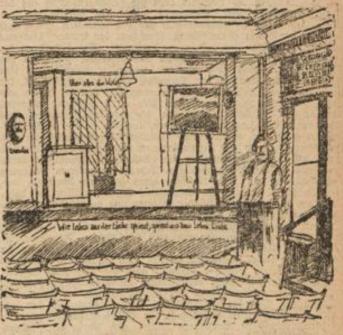
#### Cheberatung.

Die Che ift in der heutigen Befellichaft die pormiegende Form des Zusammenlebens. Gie bildet ben Ausgangspuntt bes Familien lebens: alles, was sich auf das Jufammenleben der Cheleute und ihrer Kinder innerhalb der Familie bezieht, wird deshalb Gegen-stand und Inhalt der Cheberatungsstelle. Die Jahl der Chefonslifte auf fexueller Grundlage ift ungeheuer: größtenteils find es die Frauen, mitunter aber auch die Ranner, die die Beratungsstelle aufluchen — kleine Beamten, Qualitätsarbeiter —, um über Kinder-lesigleit, über Eifersucht des Schepartners um. zu klagen. Hille icheint mitunter unmöglich, die Chekeute haben sich bereits in einen unversähnlichen Haß hineingerannt, sie passen wirklich nicht zueinunderschnlichen das hineingeranns, sie passen wirtig nicht gueinander, und doch gelingt es in den meisten Fällen, in mehr als
60 Prozent, eine sachliche Austragung der bestehenden Dissernzen
zu veranlassen und auch den anderen Partner zur Aussprache zu
deinigen. Die Bedeutung eines sciedlichen Chezusammenledens für
die Kinder ist mur zu besannt. Das Wort eines weisen Mannes:
"Neuszere Disharmonien unter den Estern wirten wie innere Disharmonien in den Kindern", ist von ewiger Gültigkeit. Physisch
und seelisch gesunde Rachtonmenschoft bildet aber die Sehnjucht
der Estern und des Bolkes. Die Auszucht eines gesunden Menschenerichlechte möglich zu mochen, itellt sich zur Ausgabe die Eugenis. geschlechts möglich zu machen, stellt sich zur Ausgabe die Eugentt, d. h. die Wissenschaft von der Schaffung eines gesunden Geschlechts Sierin leistet die Sheberatungsstelle die größte Arbeit. Die Frage, ob eine Rachkommenschaft zuläsig ift, spielt bereits dei dem Chefundidaten eine große Rolle. Der eine oder andere Partner kann

Litoholiter ober Rartotiter fein, mit Gefchlechtstrantheit, Tubertulofe, Rerven- und Beiftestrantheit behaftet fein, tann an irgendeiner Stoffwechjeltrantheit leiben. Ab und gu wurde fogar bas birette Abraten von einer Che geboten ericheinen, oftere jedoch wied direkte Abraten von einer Ehe geboten erscheinen, östers jedoch wied nur vor einer Nachkommenschaft zu warnen sein. Die eugenischen Gründe, d. h. die der Aufzucht eines gesunden Geschlechts, sollen hier mit den sozialen Gründen der Kinderregulierung zusammen; unter den heutigen Berhältnissen bedeutet sedes sossende Lind deine gestitige, sittliche und physische Gesahr für das bereits Ledende. Auch dei Konslisten zwischen Eltern und Kindern — wie sehr haben sich diese in unserer Zeit gehäuft — greist die Ehebertatungsstelle schilgend und stügend ein. Die Bezirtssürsorgestellen des städtischen Jugendamts Berlin nimmt das Institut in immer steigendem Wasse in Unspruch. Die wissenschaftlichen Hilfsmittel bieten hier die Wöglichkeit, die bei der Wahl des Beruses so notwendige Kenntnis der Gesantpersönlichteit des Jugendlichen zu erhalten. Auch sonst das Justitut die Jugendlichen, besonders in ihren sexuellen Röten. feruellen Roten.

#### Das wissenschaftlich - humanitare Komitee.

Es erscheint uns felbstverftandlich, bag das Inftitut für Segualwiffenschaften in ungabligen Fallen gerade von denjenigen auf-gesucht wird, beren von der Rorm abweichendes Geschlechts- und Gefühlsleben für fie gur Quelle größter Seelenqualen wird. Unter den mannigsaltigen Abmeichungen, mit denen die Ratur ben Menichen bedacht bat, ift die weitaus haufigfte die ber Gleich-



Der bekannte Ernst-Häckel-Saal.

geichlechtlichfeit, die unter ber Bezeichnung ber homojegnalifat betonnt ift. Dieje Ericheinung bes Seruoliebens bilbele ben eigent-lichen Ausgangapuntt ber fruchtbaren Foricherarbeit Dr. Mognus hiridfelbs. Gie feste ein, als vor vielen Johren in Breslau fich ein junger Menich bas Leben nahm, und in einem Brief als Grund dofür die gesellichaftliche und gesetliche Acchtung angab, welche seine abweichendes Gesühlsseben, durch das er seine Mitmenschen die keiner Beise schädigte, getrossen batte. Der berücktigte § 175, der wur ganz bestimmte sexuelle Handlungen im Auge hat, noch wehr aber die heuchlerische Einstellung ber herrichenden Moral, führte bagu, daß die homoseguellen Gegenstand ungahliger Erpreffungen murben, die in hunderien von Fallen ihre Opfer felbst in den Tod

## Der Apfel der Elisabeth Hoff.

Bon Bilhelm begeler.

Ueber bas Berhaltnis Schmundts gum jegigen Befiger Ritterguts mußte ber Birt feinen Beicheib. Rnied beschloß am nächsten Morgen noch andere Erfundigungen ein-

Bahrend bas Abendeffen zubereitet murde, trat die fleine Gefellichaft noch einen Augenblid vor die Tur. Reben bem Salbrund uralter Linden breitete fich ein mit gerftampftem Rafen bededter Blag aus, auf dem gur Zeit des Jahrmarftes bas Raruffell und die Schaubuden ftanden. Dort hatte damals das Sonnwendseuer gebrannt. Gegenüber lag, als Un-bau des Gasthauses, der Tanzsaal. Sie blidten durch die offene Tür. Früher hatte der Bürger-Schügenverein hier feine Bälle abgehalten, heute veranstaltete der Arbeiter-Turnerbund ein Tangvergnugen barin. Statt ber Eichenlaubgirlanden raichelten rote Bapierrojen an ben Banben. Aber auf bem Bobium fagen noch biefelben brei verfoffenen Musikanten und machten bie gleiche migtonenbe, die Rerven peinigende und erregende Mufit.

Elijabeth brangte meiter. Beim Effen zeigte fie fich einfilbig. Infed fich befto aufgeräumter. Doch bot er vergeblich feine Liebenswurdigkeit auf. Ihre Berstimmung wollte nicht weichen.

Rachdem die Unterhaltung fich noch eine Beile hinge-ichleppt hatte, erhob fie fich und jagte, es fei Zeit ichlafen zu geben für die Rinder und auch für fie felbft. Er bat, er ftellte ihr por, fie murbe boch nicht ichlafen tonnen. Sie blieb bei ihrer Abficht und vertröftete ibn auf morgen.

Die Rinder lachten und ichmagten beim Ausziehen, mahrend ihnen por Mubigfeit icon die Augen zufielen. Gie hatten an biefem Tage fo viel erlebt, noch mirbelte es in ihren Ropfchen. Aber taum lagen fie in ihren Betten, als fie auch ichon eingeschlafen waren.

Elifabeth ichaltete bas rote Dedenlicht aus und brehte bie Lampe am Toilettentifc an. Bangfam begann auch fie fich au entfleiben. Ihr Kamm glitt burch die weiche haarmelle, beren geringeltes Ende die fuble haut ihrer Bruft ftreichelte. Ihre nachbenflich gespannten Zuge murben von einem weichen

"Sie find fo fcon - als hatte ber tuble Nachthauch fie ihr zugetragen, liebtofte die Stimme ihr Ohr. Fremd und fragend blidte ihr Beficht aus bem Spiegel fie an, mit erregt glangenden Augen. War in ihrem blonden Haar auch nur ein einziges weißes? Waren Kunzeln in ihrem Gesicht? Sah biefer Mund banach aus, Etel einzuflogen?

Ein Schauer von Born ließ ihre Sand gittern. Der Ramm entfiel ihr. Sie rif ihr Rachtgewand von ben Schultern, bag fie ihr nadt entgegenleuchteten. Gieb mich boch an! Dari ich nicht Liebe verlangen? Sie brehte bas Licht aus. Legte fich nieber.

Dem rauben Laten, gefüllt mit groben Federn, entströmte trockene Glut. Trogdem wagte sie taum, sich zu rühren, um nicht ben Schlaf der Kinder zu stören. Die wälzten sich unrubig in ihren Betten, murmelten mandymal im Traum.

Den Ropf in ber weichen Sohlung ihres Urmes, blidte Elifabeth in das Duntel, aus dem duntle Gedanten ihr ent-

Bas mar mit Margret geschehen? Barum batte fie nicht geschrieben? Benn fie verhindert mar, hatte fie doch Rachricht geben muffen. Seibft wenn fie trant mar, hatte jemand anders für fie ichreiben tonnen.

Wenn fie auch morgen nicht tam, murbe ihre eigene Situation abentenerlich und zweideutig. Infed murde nicht aufhoren gu merben, murde fie immer leidenicafilicher be-

Und ploglich ftand die Frage wieder ba: Scheibung! Ein neues Leben mit bem Freund! Liebte er fie nicht? Liebte fie ihn nicht wieder? Die wurde fie fich von ihren Kindern trennen tonnen! Aber mußte fie bas benn? Burbe ihr Dann fie ihr nicht laffen?

Aber da fieht fie fich por ihn hintreten und die Frage ftellen, fieht fein erblaffendes, schreckentstelltes Geficht. Richt anders wird es fein, als wenn fie, feine treue Befahrtin, ploglich fein Leben bebroht. - - Birtlich?

Sie fahrt fich über die Stirn. Bijcht diefes ichredende Bild ous ben Mugen.

Treue Gefährtin . . .? Der man taum noch das Bort gonnt. Die man behandelt wie eine Ausfätige!

Bas ihr beleidigter Stolg fich ichweigend hat bieten laffen, ericheint jest in feiner gangen Ungeheuerlichkeit: biefe Trennung der Schlafzimmer, dies Aufhören jeder Bartlichteit!

Warum hat fie fich nicht zur Wehr gefest? Warum hat fie ibm nicht deutlich erflärt, daß, wenn er ihrer überdruffig ift, fie barum nicht aufgehort hat, begehrenswert zu fein, nicht aufgehört hat, Liebe zu begehren?

Aber ift es nicht unfaglicher Bahnfinn, daß ein Menich, Jahre hindurch treu geliebt, bem anderen ploblich, von heute auf morgen, verhagt mird, Etel einflogt? Dug fich nicht etwas anderes bahinter verbergen? Kann es nicht fein, daß ihr Mann ihr Berhältnis zu Ansed durchschaut, leidenschaftlicher, tiefer genommen hat, als fie felbft es getan, und fich darum gurudgieht? Gie tennt feine Empfindlichteit, feinen

ichamhaften Stolz, seine Berichlossenheit. Uch, ein schwacher Schimmer nur von hoffnung, aber doch nicht unwahrschein- licher als biese unerflärliche Berwandlung von Liebe in haß.

Die Stimmen des Tages, die fo laut und vitter fich beflagt hatten, flingen nun wieder, noch lauter, noch gorniger, noch erregter. Richt nur fein Berhalten ber legten Beit, feinen Mangel an Zärlichkeit, an wirklicher Teilnahme während ihrer ganzen Che wirft sie ihm vor. Aber unter ihrem leidenschaftlichen Toben raunt leise das Mitleid, raunt leise auch eigene Schuid.

Da wird nebenan eine Tür geöffnet und geschlossen. Der Fußboden knarrt von schweren Tritten. Er ist da. Der unruhige Mensch. Der Unruhstister. Wie seine bloße Gegenwart all ihre Gedanken zu ihm zwingt! Wenn sie nur wüßte, ob er fie mirtlich liebt? Rie verläßt fie die Furcht, daß fein leidenschaftliches Berben um fie nur bas Berlangen nach einem verjagten But ift, daß im Mugenblid ber Erfüllung bas Blud in Enttaufdung umichlägt. Seine Rabe verjeht ihr hers immer in unruhiges Bittern, als wenn bas bunnmandige unter feinen jaben Stimmungswedieln gabilofe fleine Sprünge erlitte. Immer borte fie feine ruhelofen Gdritte . . . Schritte eines Befangenen. Rur eine Tur trennt ibn von ihr, und der Riegel lagt fich gurudichieben. Bie es im Saufe und auf ber Ctrage ftiller mirb, bringt

aus dem Tanglaal dumpfe, nur manchmal von den Tonen ber Flote überschrillte Mufit an ihr Ohr.

Scheint es nicht beinahe wie Abficht, daß ber Bufall fie wieder an diefen Ort geführt hat, wo fo ichidfalsvolle Dinge

Sie fieht fich in dem duntlen hohen Saal, den glühender Dunft des draugen lobernden Connmendjeuers erfüllte. Gie fieht ihre Bariner wieber, bie einander belauernben Freunde, und erinnert fich, wie fie die beiden mit zwei Rergen ver-glichen hatte: der, melcher ihren Urm nahm, entgundete fich und strahlte lichterloh, ber andere ater erlosch augenblicklich und schwelte in dusterer Eifersucht. Und sie sieht auch sich, fühlt mieber die gludsvolle Erhöbung ihres Gelbft, Die gitternde Rejonang ihres Innern auf jeden beißen Blid und jebes gewagte Bort bei diejem Spiel zwijchen garilicher Graufamteit gegen ben einen und fühlem Milleid mit bem anberen . . . Rie batte fie fo fein tonnen, wenn fie Ryfed wirklich geliebt hatte. Rein, durchfährt es sie, nie mare ich so gewesen, wenn ich ihn nicht geliebt hätte! Denn jedes Wort und jeder Blid, des anderen Ungesiebten ganze Gegenwart befam seinen Reiz nur derch den, dessen sie schieben ein schlieben Biderpart er mar. Ein Spiel hatte fie getrieben, ein ichlimmes, gefährliches Spiel, ber Musgang hatte es gelehrt.

(Fortseigung folgt.)

gten. Dr. Ragnus Sirichfeld, aufgerüttelt burch die Seelennot efes Breslauer jungen Mannes, midmete sich der Erforichung des toblems der homojeguciftat und bem Rampi für Die jeguelle felchberechtigung biefer menichlichen Abart und gegen bas Diefen Rampf führte bann das pan ihm ins Leben ervorgerufene wiffenschaftlich burmanftare Kamitee weiter, ben eine nie Reiche hervorragender Männer angehört. In Auftlärungestiften, in Betitionen an den Reichbetag, die bekannte Männer der olitik und Wiffenschaft, der Kunft und der Literatur unterzeichten, trat es für die Abichaffung des § 175 ein. Es war auch at zulegt sein Berdienst, daß die Bolizeinstitutionen, insbeson-re in Berlin, die Bersalgung der Homosexuellen saft vollständig uftellten und fo ben Erpreffern die Baffe aus ber Band nehmen. as Komitee bildet nicht einen Bestandteil des Instituts, hat aber gelbit seinen Raum und Dr. Magnus Hirschfeld berat, gemeinsau itt seinem Assistenten, auch diesenigen, die das Komitee um Rat ub Hilse angehen. Mannigsaltig sind die Gründe, die den Men-den, jung und alt, Mann und Frau hinführen. Da kommt ein kensch, der trog allem Opier von Erpressern geworden ist — bis 000 Erprefferbriefe meift die Sammlung des Komitees auf. Dann and es wieder andere, die mit dem Strafgesethuch in Konflikt genten sinder indere, die niedigeschlechtliche Admeichungen bei ihren indern sestgeschletzt zu haben glauben und sexualpädagogische Winfernhalten wollen. Die Takigkeit des wissenschaftlichen komitees und es Instituts sallen dier mehr als einsval zusammen. In Borrägen von Staatsanwälten und Richtern, von Ardminalbeamten und Lehrern bemildt sich das Institut um Auftlätung; eine reiche ochwissenschaftliche Kibliothet erwöglicht das eingehende Studium des Gediets, eine Zeitschungen auf dem Eertiefung der Probleme.

Reben den Reformbestredungen auf dem Gediete des Sexualbens und neben dem Kanppl gegen den S. 218, der Mutter, und thens und neben dem Kampf gegen den § 218, der Mutter- und ihoglud geritort, gehört auch der Kampf gegen den § 175 im Gemund und im Bewustjein der Menichen zu den vornehmiten Aufgaben des Inftituts.

#### Die Forschungstätigfeit.

Die Tätigfelt des Inftituts baut fich felbftverftandlich auf der forfchungsarbeit feiner Mitarbeiter auf. Sie umfaßt bas geante Gebiet des Beschlechtslebens, wie des normalen, sowie auch der von der Aorm abweichenden Menschen. der letztere ist ju nur auf der Grundlage des ersteren zu verstehen. Die Bedeutung der inneren Sekretion für die physische und psychische Sexualität des Menschen, die Beschung zwischen lexueller Konstitution und lorperban, der Einfluß ber Sexualität auf die Kriminalität, bie verschiedenen Erscheinungen der Schweichungen von der Rorm und ber Sezualpathologie usw. werden hier an ungeheurem Material burdijoricht. Spezielle Fragebogen, die von ben Batienten ohne Kamensnennung heantwortet werben, leuchten in die tiefften Buber verschiebenen fexuellen Bebensäußerungen Individuums hinein und liefern ein noch nie dagewesenes Material einzip dassehende Sammlungen von bildlichem Auschauungsmaterial des Lichtos zeigen die unendlichen Uebergänge zwischen Vollmann und Bollweid auf. Die Ansänge eines sexuellen Auseums versprechen vieles. Ausse für Studenten, Berzte erfüllen die Lehrprechen vleies. Rurte für Sinder kommen und gehen. Seine wissenschaftlichen Sigenheiten bedingen anderseits seine Sachverständigen bigenheiten bedingen anderseits seine Sachverständigentänftigen: Untersuchungsrichter wie Gerichte sorbern sie nicht allein in Sittlichkeitsprozessen, sondern auch für Morde, Raubüberfälle. Liebstähle, Abtreibungen, Kindestötungen usw. ein. Allein im ersten Jahre seines Bestehens wurden vom Institut 96 Gutachten abgegeben. Roch wichtiger erscheint aber die allgemeine Paufflärungstätigseit: Jührungen verschiedener Berölferungsgruppen, bewahrer Leher Elternheiräte und Juverdagungen, au Sonn- und ionders Lehrer, Eliecubeirate und Jugendaruppen, an Sonn- und Bachentagen, Borträge im Hacel-Saal, die Berjammlungen der dem Institut angegliederten Gesellschaft für Geschlechtskunde, papulär-iczualwissenschaftliche Broschüren lesten auch hierin eine bedeut-

Berlin tann auf bas Juftitut, bas por einem Jahre pom Stagte als Stiftung übernommen ift, ftolg fein. Es wird zur Metropole einer neuen, feruellen Moral, Die befreit von affen Borurteilen, befreiend auf den Menfchen wirten, ihm neue Wege gur Lebensfreude und Schaffenstraft welfen foll. Es ift Aufgabe eines eden, fid) zu einem neuen Bewustfein in fezuellen Dingen burch-Die heuchlerische, burgerliche Moral ftedt auch bem Freigelft noch tief in ben Anochen. Much für ihn gilt es, fcharfe Selbsttriff gu fiben und fich gu einem neuen Menschentum empormarbeiten.

#### Ein Morgen vor Bericht.

Es ift furg nach neun Uhr. Der Richter ift gerabe erfchienen und zieht sich die Robe an, bindet sich die weiße Krawatte um und blattert, ein Gubnen unterbrudenb, in ben Atten. Die beiben Referendare, ble, um etwas zu lernen, als Protofollführer und Beifiger an den Sigungen teilnehmen, tufcheln miteinander und man fieht ihnen an, bog fie am Abend vorher amufante Erlebniffe gebabt haben muffen. Jeht ericheint ber Staatsanwalt. Es ift noch falt im Berhandtungsfaal und es fröstelt ihn. Die Zuschauer werben hereingelaffen. Es find nur wenige Angehörige ber Ungeflagten in ben erften Berhanblungen.

Ra, benn toal" brummt ber Richter. Der Buftigmachtmeifter veridwindet mit einem raffelnden Schluffelbund und tehrt mit dem ersten Angeklagten, der in Untersuchungsbast sieht, zurück. Ein junger, statischer Nann, Paul S., wegen Hehleret seit Monatstelle in Untersuchungshaft. Er soll ein gestohtenes Fohrrad verkauf haben. Wert des Objektes 35 Mt. Dafür die lange Untersuchungshaft. Dafür herausgerissen aus seiner guten Arbeitssselle und in das Heer der Arbeitslosen hineingerieben.

"Da find doch Zeugen in der Sache," iagt der Richter. Jamohl, der Dieb des Kades, ein siedzehnjähriger Bursche, ericheint, feisch und vergnügt. Er braucht nicht in Untersuchungshalt zu figen, benn er ift ja noch jugendlich. — Folgender Sachver-

halt zu inzen, dent er itt zu noch zugenduch. — zoigender Sauberhalt liegt dem Fall zugerinde.

Paul S und Frig R., der Dieb, wohnten in einem Hause.

Baul Sund Frig R., der Dieb, wohnten in einem Hause.

Baul scheitele kleißig, unterfützte seine alte Mutter. Frig tried
kich herum. Eines Tages tommt er zu Paul: "Du hör mal, ich
habe da mein Fahread von melner Größmutter abgeholt und
möchte es gerne tos werden. Willst du es mir verkaufen? Kriegst
was ah!" — Baul wollte, und am Abend gung man zusammen in
eine Schankwirtschaft und bot es an. Für 33 M. Der erste Benicher des Lotals, dem Baul es anbot, war ein Kriminalbeamter,
der gerade einen Kontrollogna mochte. Er wuste schon von dem ber gerade einen Kontrollgang machte. Er mußte ichon van bem Tage porher gemelbeten Diebstahl und verhaftete bie beiben jungen Leute auf der Stelle. Frih wurde alsbald wieder frei-gelollen. Baul wurde in Untersuchungshaft genommen. Und saß vier Wochen, dis heute die Verhandlung stattsand.

Der Stagen, die heine Ahmung, dah frig A. das Rad gestoblen datie, beteuert er immer wieder. Auch der Dieb entlastet ihn. Er habe ihm nichts von dem Diebstahl gesagt. Der Stagisanwalt hat das Wort: Es kommt nicht darauf an,

daß der Zeuge dem Angellagten nichts von dem Dieblichs gejagt hava. Der Angellagte habe sicherlich gewußt, daß das Rad ge-siahlen sei, denn ar kannte die Lebensverhältnisse des Zeugen. Er halte den Angellagten deshald der Hehlerei für übersährt und beantrage 4 Monate Befangnis.

Bier Monate Gefängnle megen 85 DR. Der Angeflagte erbleicht. Seine Sande zittern. Das Gericht zieht fich zur Beratung zurud. Der Angeflogte fieht zum Zeugen hinüber, ber ihn in diese Bage gebracht hat. Der sentt schnlabewuht den Ropf.
Urteil: Freispruch auf Koften ber Staatstaffe,

aber eine Entichabigung megen unichulbig erlittener Unterluchungs-Bemeifes freigefprodjen wirb.

"Mäßigen Sie fich, fonft muß ich Sie in Ordnungsftrafe nehmen, herright ihn der Nichter an. "Sie werden heute aus der Haft entlaffen, das ist alles, was ich tun tann!" — Stumm, mit verzweiseltem Gesicht, verläßt Paul S. den Gerichtssaal.

F 85 1205

#### Mit Masten und Diftolen. Berhaftung eines gefährlichen Einbrechers.

Das lette Mitglied einer außerft verwegenen Rauberbande wurde von Beamten des Raubbegernats der Kriminalpolizei in einem Berliner Borort unichablich gemacht. Es handelt fich um einen 30 Jahre alten Schloffer Rari Beters, ber balb fier, balb da Banben gufammenftellte und felbft von feinen Spieggefellin febr gefürchtet murbe.

Beters gehörte als hervorragendes Mitglied auch der Bande an, die im Hebruar v. I. den lieberfall auf das Bojtamt in Hebroudamnih in Bommeru verübte. Luch hier gingen die Räuber in Rasten mit Bistolen und Hand-granaten vor. Es gesang aber einem der Bostbeamten, einen Lärmapparat in Bewegung zu sehen und so die Bolizei ausmerssam zu machen. Die Bande musie slieben und wurde von der Polizeit und der Lardischeret in der Kiedenschaften und wurde von der Polizeit und der Lardischeret in der Kiedenschaften und wurde von der Polizeit und der Lardischeret in der Kiedenschaften und wurde von der Polizeit und der Lardischeret in der Kiedenschaften der Kiedenschaften und wurde von der Polizeit und der Lardischeret in der Kiedenschaften d und der Landfagerei in der Zipkower Forft aufgestöbert. In einem laweren Feuergesecht wurden mehrere Polizeibeamte und vier Räuber verleht. Unter diesen besand sich auch Karl Peters. Er wurde zunächst in Zazarett gebracht und nach seiner Heilung nach dem Amtsgerichtsgesängnis in Stolz. Hier brach er im April v. J. aus. Durch Dlebstähle schlug er sich nach und nach bis Leefin durch um bler nach Benden mehren. und nach bis Berlin durch, um hier neue Banden ju organisieren. Gestern abend fpurten ihn zwei Beamte bes Raubbegernats auf der Strafe in einem Borort auf und nahmen ihn überraschend feit, als er auf einem Sausflur ftand. Einer ber Beamten hielt ihm ploglich feine Piftole por das Geficht und der andere faßte ihn an den Sanden, Der Rauber, der fonft nicht nur feinen Opfern, fondern auch seinen Komplizen gegenüber sehr brutal auftrat, schraft jest zusammen und rief ängstilch: "Ich habe janichte!" Schon im nöchsten Augenblic war er überwunden und schwer gesesset. Har die Beamten war es gut, daß sie ihn so überrascht batten, denn in seinen Taschen sanden sie zwei Hand grana ten. Die eine hatte er dazu bestimmt, sich gegen einen etwaigen Angrist von Posszeibeamten zu verteidigen. Mit der zweiten wollte er bei dem nächsten Eindruch, den er bei irgendeinem Betried geplant feine Berfolgung verhindern. Er hatte fie icon mit Schnuren versehen, um sie an der Tur des Raumes zu binden, in dem er die leberfallenen einsperren wollte. Bei der Defraung der Tur hätte sie explodieren mussen. Der Berhastete wurde unter sicherer Be-wachung nach dem Raubdezernat gebracht und in sesten Gewahrsam

Es unierliegt teinem Zweisel, daß Beters bei vielen Uebersällen, die in der letten Zeit verübt worden sind, seine Hand im Spiel hatte, so bei dem Raub in den Räumen des Beamten-Wirtschafts-Vereins in der Germaniastraße zu Tempelhof und bei der Konsum-Genossen dast in der Enthstraße ber Siedlung Lindenhof.

#### Nationaliftischer Safching.

Der Deutiche Dit bund veranstaltete fürglich im Rrieger. vereinshaus einen sogenannten Deutschen Abend". Sie waren wieder vollzählig versammelt, die triegsbegeisterten Herschaften. Alles, was zum schmetternden Schwung einer martigen Kriegervereinsveranftaltung gebort, murde in preugifcher Rommiftnochenparade dem begeifterten Bublifum porgeführt. Einmarich ber Fahnen, Tuich, Friberitus-Fansaren und das arische Rudenmark itärkende Ansprachen. "Und eh' man sich's versah, war neir und breit auf einmal wieder gute, alte Zeit". General Hoffmann, der markige Faustichtüger von Breit-Litowsk, hielt einen schwung-haften Bortrog, in dem es von allerunderiänsichen Kortaus vor Schner Wajeftät und diverfen "Königlichen Hoheiten" nur so wimmeile. Der Wohlgenährte Recke sprach den Wunsch nur so wimmeile. Der wohlgenährte Recke sprach den Wunsch aus, "noch einmal unter schwarzweißerder Fahne mit seinen Truppen gegen Polen zu ziehen." Rosender Applaus, Tusch "Was blasen die Trompeten..?" Der Bundesvorsigende, ausgerechnet der Geheime Regierungsrat n. Till n. machte die erschütternde Feststellung, daß man seit dem Ravember 1918 ser sprach das unheltvolle Wort mit leisem Schluchzen) wider die historische Entwicklung und die Belange Deutschlands gedandelt hatte. Eine teutsche Frau entsesse unter stimmungsvollen Lichter Kahlschwüre und ote Betange Demiglands gepander hatte. Eine feutige Fran entsessetzt unter stimmungsvollen Lichtesfesten Hahlschwure und Sänge an Negir. Ein spmpathisch beschiederer Herr stellte sest, daß Deutschland keine Welteroberungspläne habe. So ging das bis 1 Uhr. Pazwischen trank man Bier. Nationalizischer Fasching. Wenn diese punigen Lustvarseiten nur nicht das deutsche Botk so schmählich dis-

#### Stadtwahlen in Nowawes.

Die Berfeihung ber Stabtrechte an bie bisherige gandgemeinbe Rowanes machte es notwendig, die Einwohner von Rowanes er-neut in verhältnismäßig kurzer Zeit au die Wahlurne zu rufen. Um heutigen Sonntag foll die Enischeibung für die gufünftige Entwidlung von Nowames, foll die Entscheidung, ob diefe Ents widiung im Siene einer fortschrittlichen Kommunalpolitit ober im Gelft des Borfriegs-Spiegeriums durchgefilhet werden foll, fallen.

Ein Bahltampf von in Nomawes bisher nicht gefannter Schärfe liegt hinter uns. Ganze Schlammfluten von Ber-leumdungen und Lügen find über die Sozials dem ofratische Bartei und deren kommunalen Bertreter ergossen worden. Mit allen Mitteln versuchen die Vertreter des reaftionären Bürgertums ihre am 4. Mai errungene Zufallsmehrheit reaftionären Bürgertums ihre am 4. Mai errungene Zufallsmehrheit zu verieidigen. Trojdem die seit dem 4. Mai in Aussicht stehende Reudahl die dürgerlichen Kreise in der Berspigung ihrer Wünsche und Ziele wesenlich gehemmt hat, haben die verssessen neum Monate gezeigt, welche Aussassiumg die dürgerlichen Kreise von dem Molese der Kommunaspositist haben. Die Sozialdem aftatte kann zunächst mit Stolz darauf hinweisen, daß sie es gewesen ist, die mit allen Mitteln für die Berseihung der Stadterecht an die disherige Kondgemeinde eingetreten ist. Es war sür sie ein undaltvarer Zustand, dem deutschnotionalen Landrat weiterhin die Möglichkeit zu geben, Kondanes in seinen Bestrebungen, die Entwicklung seiner industriellen Struttur entsprechend durchweitbren. Au bindern Wiemer industriellen Struttur entsprechend durchguführen, ju hindern. Wieweit die Bolitit des Bandrais geführt bat, baweist ein Borgang der letten Beit. Rowawes befitt ein eigenes, in einer wunderbaren waldreichen Lage liegendes Alters- und Kinderheim. Beim Kauf dieses Heimes gehörte das Gelände politisch zum Gutobezirk Botsdamer Frest. Bei der Aufieilung diefes Guisbagirfes wurde diefes Gelande, tropbem es dirett mit Rowawes zusammenhängt, nicht etwa an Rowawes, sondern nach Glienide eingemeindet. Die Geneinde Rowawes beabsichtigte nun auf ihrem Gesände innerhalb des Alters und Kinderheims eine Liegehalle für tuberkulosgesährdete Kinder zu errichten. Dar demischmationale Gemeindevorsieher von Glienide hat gegen dieses Borbaben der Gemeinde Biderspruch erhoben, weil der Bau "Glienide-Einwehner velästigen" könnte. Dieses Beispiel ist eines der vielen, die sich ansühren ließen, um zu zeigen, mit welchen Schwierigkelten die reine Industriegemeinde Rowaines mit bei ganz anders eingestellten Billenvororten ihrer Umgedung zu tämpfen hatte Trohden auch den Bürgerlichen diese ganzen Berhältnisse besannt waren, haben sie verlucht, die Stadtwerdung mit allen Mitteln zu befämpsen. — Selbst vor dem Mittel der leichterrigen, ja bald salschen Bedaupung amilicher Stellen gogeniber ichredten fie nicht gurud. - Die Gogial. bemotratie fann weiter mit Gtolg barauf hinweifen, bag trob hernorragender Leistungen auf dem Gediete der sozialen Fürsorge und des Schulweiers, ein Berdienst der Sozialdemokratie, die Ge-meinde durch die Inflation hindurch bis auf den heutigen Tag

"Und wovon foll ich feht in den nächsten Tagen leben?" ruft | finangiell leiftungafähig geblieben fit. Leiftungs-Freigesprochene aus, "wer besorgt mir eine Stellung?" — fäbiger sedenfalls, als es heute viele Gemeinden mit viergerlicher gigen Sie sich, sonft muß ich Sie in Ordnungsstrafe nehmen," Mehrheit find. Sogar der deutschnationale Landrat von Achenbach im Rriestag die porzfigliche Berwaltung unferes Ories an-Das Blugblatt ber Burgerlichen erfennen muffen. Das Fingblatt ber Bürgerlichen Bereinigung ift eine einzige Schimpfepfiel, eine einzige Wigel. Es enthölt nur Bhrasen! Ein eigenes Kommunalprogramm jucht man vergedilch in diesem Fingblatt. In ihrer einzigen Badiverfanmling, die sie am Freitag abgehalten haben und in der der derücktigte Berliner Stadiverordnete Pfarrer Roch das Referat übernommen hatte, konnte man dieselbe Einstellung deobachten. Die knapp Pfahindigen Aussichen des Referenten waren weiter ertennen muffen. Inapp ",stündigen Aussührungen des Referencen waren meiler nichts als eine einzige Schümpfepilel. Barmat-Kutisfer, weltliche Schule und Rachiänze waren der einzige Infalt. Ein positische Befenntnis, das geradezu bezeichnend ist für die heutige positische Konstellation, entschlüpste seinem Runde. Er ertlärte, dah die Kommunistische Bartei nöchst den deutschnationalen die kommunistische Bartei darstelle und empfahl den Anwesenden, wenn sie nicht die durstelle und empfahl den Anwesenden, wenn sie nicht die durstelle Erreinigung wählen wollen, dann kommunistische wählen. Diese Sinnesgemeinschaft kam auch dei dem kommunistischen Diese Sinnesgemeinschaft kam auch dei dem kommunistischen Diese Konnesgemein karscheit nur die Borichein, ber in ber großmutigft verlangerten Rebezeit nur bie Sozialdemofratie befampfte. Die Agitation ber Burgerlichen Bereinigung wird allerdings von den Kommunisten in der gemeinen Urt ber Rampfesweise noch übertroffen. Die Sozialbemotratie hat in ihren beiben Wählerversammlungen

bewiesen, daß sie auch in der heutigen Zeit der Berleumdung den Kampf um die ethiligen Ziele des Sozialismus nicht icheut. Es ift bezeichnend, daß es bem Genoffen Dr. Ditrowfti, fowie auch bem Genoffen, Stabtrat Brufer, möglich mar, in beiben Berfammlungen bie Fragen, die mit ber Barmat-Affare gufammen hängen, in ruhiger und fachlicher Beife zu behandeln. Die Nowawefer Bevölkerung weiß, was die Sozialbemotraten in den Jahren nach der Repolition jum Bobie der Gemeindeungehörigen getan haben. Die Sozialdemotratie weiß, daß ihre Babler ihr die Treue

#### Das Spiel mit der Sahrpreiserhöhung. Die Generalversammlung der Omnibusgesellichaft.

Die langwierigen Debatten in ber Drbentlichen General. Die langwierigen Debatten in der Ordentittagen Genet ale versammt ung der Allgemeinen Berliner Omntbus A.G., deren Inhalt sich in erster Linie auf die höhe der Bewertung der Aftiven bezog, mit denen die Aftionäre nicht zufrieden sind, weil sie ein zu startes Zusammenlegungsverhältnis in den Borschlägen der Berwaltung sehen, zeigen, daß der Charafter dietes Berkehreunternehmens als ein im Interesse der Allgemeinheit arbeiten des fuhr: benn bevor Kahrpreiserhöhungen vorgenommen werden, ibanen boch die Ueberschüftle, die in den ersten Monaten des Jahres errielt wurden, dazu verwendet werden, den Betrieb ohne Verluste aufreit au erhalten. Wenn die Aboag ihren Wogenpart, der heute ruid 180 Hahrzeuge beträgt, um weitere 200 Hohrzeuge vernehren will und die notwendigen Ausgaben für diese 200 Wogen som aller-größten Teil aus den Betriebsergebnissen bestreitet, so ist das ein Zustand, der schäffig Berurteilung verdient. Die Allgemeine Berliner Omnibus A.G. hat um fo weniger Beranlaffung zu Rahroreis-erhöhungen, als fa bei ihr eine Berkehreerleichterung, wie fie bet ben anderen Berkehrsunternehmungen Berlins porhanden ift, ber Ilms fteigefahrichein, fortfällt.

#### "Echaffen und Schen'en".

Unter diesem Motto geht eine Ausstellung der "Bertfreude", die gurzeit im Hause Bors damer Strasse 104, Eingang Kursurstenstroße, steutsindet. Man hat eine reiche Ausmahl von Geschenten zur Jugendweibe und Schulentlassung zusammengestellt. Unter anderem fallen schöne weiße Emaillearbeiten auf, die von vorgeschrittenen Schülern der Kunstgewerbeschule gearbeitet worden sind. Außer den vielen Büchern, Bilbern, Schmud, Keramis und Treibarbeiten ist auch gute handgearbeitete und schöne einsache Maichinenwäsche vorhanden. In reicher Auswahl sind Jungmädechenlieder vertreten. Man sindet zehr gute Konsettionssteider von 25 M. an und ausgehichte Kleider fehr gute Konsektionskleiber von 25 M. an und ausgesuchte Aleider (Schneiberarbeit) bis 80 M. Auf seden Fall wird man gut bedient. Als Neuhelt wird Borett-Seide verwandt, die in einer Zehlendorfer Werkstatt bergestellt wird. Sie ist ohne Besap verschlendorfer arbeitet, gesprist, hat aber die Wirfung der Malerei. Die "Werf-freude" verkauft aus eigener Arbeit Blaudruck, Geldenbrucksie und Waschjamt. Sie sertigt somohi Kleider an, wie sie auch den und Wajdijamt. Miltern behilftich ift, Meiber für die Rinber bergurichten.

Gin eigenartiger "Berfebrsunfall" ereignete fich geftern mittag gegen I Ubr in ber Boredamer Strage amifden Bilomaund Binterfelbiftrage. Gin bor einen Geldatietwagen gesponntes Bierd fiel ploglich um und gab einem Soblen bas Leben berbeigerufene Renerwohr leiftete bie "erfte Bilfe"

In übrigen burite bie Frage erlaubt fein, ob ein folder Bertehrounfall" nicht zu vermeiben mar. Der Bestiger bes Bierbes war doch sicherlich über den Zuftand des Tieres unterrichtet.

Bom Anto gelotet. Bon einem Kraftwacen murbe in ber Racht jum Connabend um 121', Uhr ber 71 Jahre Reichebenfrat Baul Berth Unter ben Eichen ju Brok-Lichterfelbe, überfahren und getotet. Der Bagen ichfeifte ben Berungladten noch 35 Deter weit mit. Der Chouffenr lieft ion bann liegen und fagte ba. bon, Gpater aber ftellte er fich felbit. Go ift ein 50 3abre alter Mann nomens Karl & wirnlein Er behauptet, bah er, old er bas Ungliid mahraenommen batte, im Augenblid ben Ropt berloren und beshalb meiteroefabren fei. Weber zur Befinnung gefommen, habe er fich entichloffen, freimillig zur Boligei zu geben. Bwirnlein murbe wegen fahrlaffiger Totung bem Umtegericht Lichterfelbe übergeben.

Begirtsdisbungsaudschuß Groß-Berlin, heuse bormlitag 10 Uhr Erinbungsteier Meichebauner Schwarz-Not-Gold im Scalden Friedrickshaln, Karten zum Preise von 1 M. find ab 9 Uhr noch am Eingang des Caoles zu haben. — hente, 2% Uhr nochmitige, im Etaafstheater Charlottenburg "Der Biderspenftigen

#### Die juriftliche Sprechftunde fällt am Montag, ben 23. d. M. aus.

Somere Jundererplofion bei Großenbain. Das Behrfreisfommando IV teilt mit, daß fei einem Transport bon Rubern
für Minenwerfermunition bon Beitbain nach Dreeben am Rreiton aus noch ungeflarter Urfache bei Grobenbain eine Ungabl Ranter explobierten. Zwei Mann bes Artillerieregiments 4. wurden ich mer berlest. Auch awei Bierbe erlitten ichwere Berlegungen. Die Unterfuchung ift im Gange.

### Benoffenschaftliches aus Amerika.

Bufammenichlug bon breihundert Ronfumbereinen.

In Deutschland ift bas Spitem ber Ronfumgenoffenschaften feit langer Zeit erprobt. Man tonnte meinen, daß diefe Art Gelbftbilfe ber wirtschaftlich Schwachen fich nur in ben Ländern herausbilben merbe, die unier einer fich forterbenden Wirtschaftsnot der breiten Schichten leiden. Aber auch in ben Bereinigten Staaien, gurgelt dem reichsten Lande der Erde, hot dieses den großen Birischafts-prozeisen parallel laufende Berforgungsspstem eine hohe Entwidlungsstuje erreicht.

lungsstuse erreicht.

In An Minne apolis besteht seit vier Jahren die "Frantlin Cooperative Creamern", eine Genossenschaftsmolkerei, 
die heute bereits zwei Drittel der städtischen Milchoersorgung übernommen hat. Sie liesert ihren Verbrauchen sährlich für 3.5 Wislienen Dallar Milch und Milchwaren. Obwohl diese Genossenschaftsmolkerei den Franzen 15 Cents pro dunder Liter Milch mehr dezahlt, als sie anderweit erhalten, kann sie ihre Waren zu derrächtlich
niedrigeren Preisen abzeden als die private Konturrenz. Und dann
ist diese dilligere Milch so hochwertst, daß man seit ihrer Einführung
in die dreiten Schickten der Stadt Minneapolis ein wesenliches Adsinken der Kindersteitslickeit beodachtet hat. Die Franklin-Genossenschaft hat den Fetigebalt ihrer Produkte über den geschlich vorgechriedenen Grad erhäht und zugleich den Bakterlengehalt auf ein in
loscher Beringsügigkeit nie dagewesense Maß berundregswungen.
Die liederschüftige desser Bereinigung blenen, wie in der Kem Horker
"Kation" erzählt wird, teils der Betriedserweiterung, eist der
Beckerblichung der Altglieder und geselligen Beronstaltungen. In
leiten Iahre konnten rund 4000 Dollar zur Bropagierung des Genossen werden.

In der Fabriffiadt Mannard in Maffachufetts gibt es eine Genoffenichaft, die durch Einbehaltung der Ueberfchuffe zweier Jahre einen Fonds von eime 23 000 Dollar ichaffen fonnte, mit bem he einen Feldzug acgen die Kohlenbarone eröffnete. Sie ichloß Berträge mit einem Bergwert und organisserte eine unmittelbare Belieferung ihrer Miglieder mit dem Ergebnis einer bereits pro Tonne lichtbar werdenden Ersparnis. Eine neue Erscheinung im amerikanischen öffentlichen Leben ist die Genossenschaftlichen Leben ist die Genossenschaftliche Genossenschaftlichen Leben ist die Genossenschaftliche Genossenschaftl tam erst 1921 aus bem mohnungslofen Mitteleuropa nach Amerika. Bekanntlich sind in der Reuen Welt die Bohnungsmieten außererbentlich boch. So fand der Gedanke einer Bohnungsgenoffenschaft erdentlich hach. So sand der Gedanke einer Bohnungsgenossenschaften unstigen Boden. Man hielt vor allem daran sest, daß die Genossenschaft des Eigentumsvecht an Boden und Gedäuden behielt. Die Bewohner sind nur insoweit Eigentümer, als sie Anteile an der Genossenschaft bestigen. Sie dürsen ihr Haus aber weder mit Brosit vermieben. Der Ruhen liegt für sie darin, daß sie etwa um die Hälte billiger wohnen als in Privalsbählern. In den legten avoi, drei Jahren sind in Milwautee über dundert Genossenschaft geplant. Achniliche Genossenschaft worden. Weitere fünstmert ind geplant. Achniliche Genossenschaft wird eingen anderen Städien.

Man hat in Deutschaft von der am erikanischen Ar-

Man hat in Deutschand von den a meritanischen Arbeiterbanken, den Arbeiterbanken. Erden gehört, die — insgesamt 85 — ein Kapital von 125 Millionen Dollar reprosentieren. Ihre Afrien sind zumeist in den Hüllichen von Arbeitern. Uber in ihren geschäftlichen Bräuchen sossen sie dem Brinzip der Brivatbanken: sie "machen Geold für ihre Africanken. In diesem Simme sind sie keine reinen Genossenschaftlichen der Arbeiter und die kannen der der der Verlagungen der Amerika über dreihundert Bollsbanken oder Arbeiter Mittelsbanken, der der der Mittelsbanken der Arbeiter Mittelsbanken, der der der Mittelsbanken der Arbeiter auch Arbeiter der A Bollsbanten ober Kreditvereinigungen, die nicht nur die Depositen ausschließich von ihren Migssedern annehmen, sondern auch Anteihen nur an die ihnen vertrauenswürdig erscheinenden Mitglieder ausgeben, meistens Teiephonistinnen, Angestellte, Fabritarbeiter, Farmer und auch Intelletuelle. Ihr Aftientapital desauft sich auf zusammen eiwa id Millionen Dollar. Gegen 12 Millionen Dollar lind von ihnen an die Angehörigen derjenigen Bolfsschichten ausgelieben marden, die hier ihre Erspernisse zusammengetragen haben. Berluste sind so gut wie gar nicht zu verzeichnen gewesen. Roch vor kurzem war den Genossenschaften koraus. In leizer Zeit haben sich nun aber 333 der sürfiten Konsumpenossenschaften in der Coop ver att an League zusammengeschlossen. Ihr geschäftscher Ersols dotumentiert sich in der Summe von 15 Millionen Dollar vro Jahr. Ihr Ausstelle ist unverkennbar. Vor wenigen Bochen sond dann in Rew Iver ein Genossenschaftstragen fatt, auf dem acht Eruppen von Genossenschaftstorgenischonen eine gemeinsem Schlauszentrale gründeten. Sie beschlossen, wichtige Artiket für pencinsame Rechnung waggennzeise einzukausen, z. B. Zuder und Nehl. Wan erbildt darin einen bedeutenden Schritt zur Lebertleitung auch des Engrusgeschäftes in genossenschaftliche Bahnen.

In New Port gibt es ferner vier Genossenschaftes

leitung auch des Engrusgelchäftes in genoffenschaftliche Bahnen.

In New Port gibt es ferner oder Eenoffenschaftliche Bahnen.

rest aurants, die monacisch inspesamt 65 000 Mahlzeiten ausgeden. Die 1900 "Zeilhaber" dieser Restaurants bahen bereits 14 000 Dollar an Auszahlungen und dazu 6 Broz. Jinsen auf ihre Einlagen erhalten. Diese Restaurants erfreuen sich einer sehr starfen Veilebliehe. Sie sind dillig und gut. Die 45 Genossen sehr sehr hatten, din gen von Bäderein der Bereinigten Staaten sind zum Zeil Gründungen von Bäderein der Bereinigten Staaten sind zum Zeil Gründung ihres Einselfsesten waren. Es gelang ihnen Geld sir eigene Bädereien durch Bertauf von Ansturklich waren unter diesen Teilhabern auch Konsumenten. Das Ergebnis war, daß an diesen Genossenschaft von Ansturenten des Geschnistenstenschaftschaften der Geschnisten von Anstürzein des Geschnistes prositierie, denn in vielen Städten gelang es, die Areise des Streifs erwiesen sich die Genossenschaftschaften gelang es, die Areise des Streifs erwiesen sich die Genossenschaftschaftsbädereien sier die Areisen großen Lexislarbeiterstreits, den Gemeinschaftsbädereien sier die Areisen großen Lexislarbeiterstreits, den Gemeinschaftsbäderein sier die Gireitenden 170 000 Brote.

Das Bertändnis sur den Gemeinschaftspedansen ist in Amerika

Das Berftandnis für den Gemeinschaftsgebanken ift in Amerika in ständigem Wachsen begriffen. Man hat sogar zwei Lehranstalten dienst. Sportnachrifitr genossenschaftliche Angestellte geschaffen. So bilden sich in der

Meuen Welt, wo die Wirtschaftsprinzipien von gestern zu triumphieren icheinen, unter ber Oberfläche ber Bertruftungen und Brivatmonopoliflerungen neue wirtichaftliche Dachtfaftoren auf feiten ber Berbraucher, die dem Birtichaftspringip von morgen wirtfam den Beg bereiten.

Groffener in einer Lubeder Teerfabrit. Geftern mittag gegen 12 Uhr brach in ber am Gib-Trabe-Ranal in ber Rabe ber Gas-anftalt gelegenen Bubeder Teerbrobuttenfabrit bon Baedel & Co. infolge Explosion ein Groffener aus. Die Libeder Reuerwehr mar mit allen hilfemitteln aur Stelle, fonnte aber bis 2 Uhr mittage bes Branbes nicht herr werben. Die Gasanftalt burite nicht mehr bebroft fein.

Starnberg - Münden im eleftrifden Jug. In aller Stille hat fich in Munden ein in ber Geichichte ber elettriiden Bollbabnen benfwlitbiger Borgang abgebielt. Nachbem am Cormittag icon bie Strede bom Babnhof Zuhing bie Munden bon bem großen Umformerwert in Bafing unter Spannung gefeht worden war, lief abends die erste von Starnberg tommenbe elettrifche war, lief abends die ertte von Starn berg tommende eleftriche Lofomotive mit einem Calon. und Mebisionswagen in den Starnberger Bahndof ein. Die schwere, achtachige Lofomotive, die von der AEG ansgeristet wurde, übernahm am folgenden Tag den ersten von Minchen aus eleftrisch gefahrenen Jug. Noch wenige Bochen und es werden auf der landichaftlich schonen, aber betriebetechnisch sehr setwerten Strede Münden — Carmisch nur nodelettrifde Bofomotiben berfebren, die bem reifenben Bublifum aufer dem Fortfall ber Rauchplage auch einen wefentlich berturgten Sahrplan bringen.

Wetterbericht iftr Berfin und Umgegend. Bedielnde Bewölfung bei mäßigen dilligen Binden. Keine neumenowerten Riedelichlige. In den Mittgadiumden Temperatur nabe And. – Jür Deutschland. Im Schoften ziemlich beiter. In Mittele und Südweltdeutschland bewölft und stellen-weise Alederschläge. Temperatur um And ichwantend.

### Das Rundfunkprogramm.

Sonntag, den 22. Februar.

Sonntag, den 22. Februar.

9 Uhr vorm.: Morgenfeier. 1. a) Gebet, Wolf, b) Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, Beethoven (Hainz v. Tarnoff (Tener).

2. Prodigt des Herrn Pfatrer Gentz von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. 3. Dem Unendlichen. Schubert (Heinz v. Tarnoff). Am Flügel: Dr. Artur Böhme. 12-12.55 Uhr nachm.: Hans-Bredow-Schule. (Abteilung Hoebschulkurse). 12 Uhr mittegn: Professor Erman: Erzählungen und Weisheitsbücher aus dem alten Aegypter und ihr Verhältnis zum alten Testament". 12.35 Uhr nachm.: Prof. Dr. Alfred Manes: Einführung in die Versicherungswissenschaft". 6. Vertrag. "Versicherungsrecht 3 Uhr nachm.: Hans-Bredow-Schule. (Abteilung Bildungskurse). Landwirtschaft und Gartoubau. Abteilung landwirtschaft. Dr. Leonhards: "Die Auwendung der künstlichen Düngemittel". 3.30 Uhr nachm.: Die Funkprinzessin erzählt: Japanische Märchan und Sagen.

1. Juki — onna, die Schneefrau. 2 Urashims Taro. 3. Der Sperling mit abgeschnittener Zunge, übersetzt und bearbeitet von Prof. K. Alberti in Tokio. (Die Funkprinzessin: Adele Proesler).

4 30-5 46 Uhr abends: Einführung zu der Uebertragung aus der Staatsoper. 6 Uhr abends: VI. Uebertragung aus der Staatsoper. 6 Uhr abends: VI. Uebertragung ans der Staatsoper. Gulra den Linden: "Lobengrin". Oper in drei Akten von R. Wagner. Dirigent: Georg Szell. Rejie: Karl Holz. Personenverzichnis: Elsa: Maria Hussa; Ortrud: Margarete Arndt-Ober: Lohengrin: Fritz Soot; Telranund: Max Roth; Heerrufer: Herbert Janssen; König Heinrich: Martin Abendroth. Sächsische und thüringische Grafen und Edle, Edelfrauen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte. Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts. Anschließend: Bekanntgabe der neuesten Tagesmachrichten. Zeitannage. Wetterdienst. Sportnachrichten. Theaterdienst. 10:30—12 Ubr abends: Tanzmusik (Uebertragung). Königswusterhausen, Sonntag, den 22. Februar. Königswusterhausen, Sonntag, den 22. Februar.

Königswusterhausen, Sonntag, den 22. Februar.

1139-1250 Uhr nachm.: Konsert. Mitwirkender: Gertrud Hirschfelder-Langer, Konsert. und Oratoriansängerint; Otto Hutschenreuter, Violoncello; Hans Matthies, Organist, am Ibach-Flügel.

1. Gavotte für Klavier, Sapellnikoff. 2. a) Arie aus "Die Schönfung", "Ohatt' ich Jubals Harf". G. F. Handel, b) Arie aus "Die Schönfung", "Nun beut die Flur" für Sopran, J. Haydn. 3. Sonate A-Dur für Violoncell, L. Boccherini, Adagio — Allegro — Menuetto. 4. agrus. Dei für Sopran, Cello, Klavier, G. Bizer, 5. Caprice für Klavier, H. Matthies 6. a) Hab' Sonne im Herzen, O. Hutschenreuter. b) Lied aus "Boccacio", F. v. Suppe o) Le Carneval de Venise, Konzertvariationen für Sopran, J. Benedict, 7) a) Andante aus dem HL Konzert für Violoncell, G. Gottermann. b) Nespolitanisches Volkslied, arrangiert für Violoncell, Casella. 8. Serenade für Sopran, Cello, Klavier, G. Gounod. 12 Uhr mittags: Esperanto-Einlage.

Montagt, den 23. Februar.

Montag, den 23. Februar.

Montag, den 23. Februar.

Außer dem üblichen Tagesprogramm:

4.30-6 Uhr abends: Unterhaltungsmusik (Berliner Funkkapelle).

6.40 Uhr abends: Haus-Brodow-Schule. (Abteilung Bildungskurse). Technik. Oberingenieur Siegfried Hautmann: "Der kritische Ingenieur" (Technische Wochenplanderei). 7 Uhr abends: Tausend Worte Französisch. 7.30 Uhr abends: Haus-Bredow-Schule. (Abteilung Bildungskurse). Miedizin. Prof. Dr. Eckert: Hygiene des älteren Kindes und des Schulkindees. 4 Vortrag. "Die englische Krankheit" (Rhachitis des Schulkindes). 8 Uhr abends: Vortragsreihe: "Vom Deutschtum in aller Welt". 3 Vortrag. Geheimrat Große: "Der deutsche Kaufmann in der Welt". 5.36 Uhr abends: Hanns Heinz Ewers spricht. "I. a) Nachtlicher Besuch, aus dem Buche "Ameisen", b) Die Spinne, aus dem Buche "Die Besessenen" (Hanns Heinz Ewers). 2. a, Totentamelodie, Heinz Tießen, b) Capriccio, Stefan Frenkel, c) Orientale, César Cui, d) Tambourin chineis, Fritz Kreisler (Stefan Frenkel, Violine). 3. a) Abenteuer in Hamburg, aus dem Buche "Der gekreunigte Tannshauser", b) Drei Grafen Spee, aus dem Buche "Moganni Namuh", c) Fabeln, aus dem Buche Moganni Nameh" (Hanns Heinz Ewers). Am Flügel: Dr. R. E. Lapini). Anschließend: Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitansage. Wetterdienst, Sportnachrichtan, Theaterdienst, 10.30 Uhr abends: Schachfunk (E. Nebermann).

#### Jugendveranftaltungen.

Beute, Sonntag, den 22. Jebruar:

Merbebegiet Tiergarien: Bormittogs 10 Uhr bei Berger, Jogow., Leorbembrone, wichtige Munitionarversommlung, — Die sogepann-Celtaren sowie Mitarbeiter und Parieinertreier find besonbers

Serbebegief Reufsfin: Abends 1/48 lifte im Jugendheim Schierke-freche 14. Anguli-Vebel-Arier. Berbebegief Dibahu: Abends 7 lifte im Jugendheim Farfous 10, Anguli-Vebel, Tolks August-Pedel-Arter. Abtellung Beihenferr Abends 7 Uhr im Impendbeim Rodde-, Ede Charlattenburger Strohe, Eliernebend. Die Eliern find herglicht

CERTIFICATION OF THE STATE OF T Sibweffen: Befuch bes Beianifden Garjens anfchließend Wonberung burch Grunemafb. Treffpunft 4:10 Uhr Billchetplat. Achrgelb 30 Bf.

Morgen, Montag, den 23. Jebruar, abends 7% Uhr: Gefangocher aus Brublingsfeier: Borgen, Montog, im Jugentheim Linben-fie 3. Leitung: Genoffe Dr. Guttmann. Alle fangeofrenbigen Genoffen Denoffinnen millien ericheinen. Often (Beiersburger Biertel): Jugendheim Cherinfin, 12, August-Bebel-

THE REPORT OF THE PARTY OF THE Berbebegiet Recuzberge Funftionärverfammlung im Jugenbheim denberger Str. 66 (Feverwehr). Bortrag: "Ausenbichunt". Abteilung Moabit 1: Zichtbilbervortrag: "Entstehung der Erbe".

Ableilung Riederfchäneweider Am Dianding, den 24. Redryger, abenda 715 Mar, im Jugericheim Oderfchöneweide, Loufener Ein, 2, Lichfbührt-vorfrögt "Der Gozioliomus in der Kanflatur".

A PROPERTY OF THE PERSON OF TH

Anmeldungen für die Ginführungskurfe im Anfalluft an die Huntlioner-terie find iofert dem Insemderrelarier einzusenden. — Beginn der Kurfe Aufang Mörz. Dauer 10 Mdeude. Untenendeltrag in Pf. für die 18jährige. 1,50 M. über 18jührige. Werdelegief Reinidendorft 8-3 Aurlied über "Vindiologie des Judend-liden" Leitung: Morie Jodanu. Di.—44. Uhr Schung der Banderleiter; 44-6 Uhr Merdedealtswoordnandskung mit den Verleinsertsetzer und dem Bertrelern im Ortognistäuk für Ingenhöflege: 7-4/9 Uhr Werdedezierlamit-gliederversenmulung. "Mesere Offeroglistion."

### Dortrage, Vereine und Derfammlungen.

Reichsbanner "Schwarg-Ret-Gold". Geldaftaftelie Berlin & 14. Sebeltienftr, 37/38. Sof 2 Er. Geschliener Steine Geltwiersgefilent Für alle Konnersden, die im Gabinen. Geltwiersgefülent Für alle Konnersden, die im Gabiner der Kirk film finde in der Kacht vom Woning, den 23. num Dienstog, den 24. Februar, eine Rachtsetjanmlung ftalt. Beferrut Kamerad Krit Sderi jr. Alberes durch daudzeitel. Gerfammlungsleital Germanische Lieben in Gaben den 24. Februar, eine Kachtsetjanmlung ftalt. Beferrut Kamerad Krit Sderi jr. Alberes durch daudzeitel. Gerfammlungsleitali Germanische Lieben der Steinersder und Bleiter denimmen Dienston den 24. Februar, adende S Uhr. im Milhelmschof. Charlottendurch, Berliner, Ede Gurreftraße. Die Leilardwire ineffen fich im T. Uhr dei Kroik. Den Kameradden derhade. Die Leilardwire ineffen fich im T. Uhr dei Kroik. Den Kameraden derhade. Die Leilardwire ineffen fich im Fiberda am Milhelmsoue, derhade und fiche den der Steferent. Beliedergarten, Allbelmsoue, derhade und kechtschof frechen. Diese republikanlichen Uhrobe finden der Mehren Geltwich im Monar butt. — Kameradicheit Kreusberg, Jagendsumppe III: Alanica, den 23. Kebruar, abenda 8 Uhr. Junamannschoftes Menatsverfammlung im Lokal Wasser kächt. Weichselsellt. & Bicklige Andrickten.

Der Bund religiöler Sogioliffen voranftaltet unter bem Thema "Schieffol und Wiebernerlörverung" in Amitalin Bestadte, 9 (großer Soof), om Mon-tag, den II, den bem 735 Uhr, bei freiem Cintritir einen theolophikoen Ebend, auf dem Genofie Erich Eddpoel ipsechen wird.

Deniide Gefalscheit zur Belännstung der Gefalschetrantbeiten, lieber Gittliche Brobleme der Ebe" spricht Derr Gehebungt Geeberg im Auftrage der Originatupe Berlin der DODG, und einiger Abahlichtenerbeitnde am tommendem Dienstag, dem 24. februar, abende 8 lbr, im Vienarjaaf des schemeligen Berrenbauses, Leinziger Etr. 8. Der Eintlit ist frei, Galte find millommen,

Die Indiese Gemeinscheft verenkaltet an Mittwoch den I. Arbeitare, odende 8 Uhr. im Reichsfatten. Berlin RO. 48. Arus Adingstr. II. eine difent-liche Berfannulung mit anfalleisender Ansfande. Aeferen Ischbiner Dr. Eliberdorg, Thema: "Die Folgen der Mitschuche, Aeferen Ischbiner Dr. Eliberdorg, Thema: "Die Folgen der Mitschuchen sie des Judentum".

### Arbeiter port.

Sprechaus, A.B. "Die Returierunde". Trobe für Märzfeier — Frieding —
Stebische, Mourion, den M. Aebruar, abende 8 Mit plinftille, Sipaftrage,
Turns und Sportverfein Aigle. 4 Jungmödernabteilung: Morrog, ben
M. Aebruar, von 8-10 Uhr in der Autholie Giemensftt. M. Offentlichen
Aurmen. Die Arunen und Rüdden der Maabiter Arbeiterschaft find freundlicht

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Dem Bolls-Renerbessitnitungsverein Steh-Berlin, e. B. a. G., muß bed Berbienst eingenlungt werden, die vollstämliche Berbreitung der Krust-besteinungsibee ausgerordentlich geschehert au baben. Der Berein ber heute ein 300 Mitalieden, reiche Judustrioonlagen und Reserven (13 febt verstechens Mitalieden von Beginn bes Bereins his aum M. Des. 1924 ouf Kossen des Bereins sewerbessichtet.) Der Berein ih ein gemeinniliges Unternehmen, alse Geminne kammen nur den Mitaliedern auguse. Ab 16. Rovember 1924 ist die Burteseit ihn Amelantretende von einem John unt einen Idanat berochriebt. Mitalieder anderer Femerbosatungsvereine treien ahne Clintatingsplosofest. Mitalieder anderer Femerbosatungsvereine treien ahne Clintatingsplosofest. Ministe den großen Spezialhäusen. Deutschand. (Siebe Jasera.)

Unter den großen Spezialhäusern: Deutschlande für Letzen- und Anabenfiebbung sieht beute die Airma Bernmenbe gehermechet, Bestim G., Römnisser Frishmerts 4-6, mit en erster Getel. Möhren übere sunnähend Schabenschen der fich die Ritma zu einem großengigen impolanten Unternehmen zeitwiedelt.







## Mencenaboabe verbenatten Verkauf sowell Verrat GROSSER

### Frisches Fleisch Schweineliesen... Prand 78PL Schweinebouch . B. Pranc 82 Pt. Hammel-Vorderfleisth Pra. 66Pr. Hammelrücken....Prund 70rc Hommelkeulen ... Prand 80 Pt. Kalbskammen 70-kenlenen 80-Rindertalg selbst ausgebrat 60pt Schweineköpfe Ocasensuppenileisch Gebsengemüsetleisti Schweinenieren

#### Gefil Gänse gefrores ...... Suppenhühner..... Brathühner ...... Gänsepök Stückenfleisch....

Keulen.....

Gänse gefroms	Deutscher Speck fett u.mager Pfd. 1,25 Schinkenspeck Pfund 1,60  Käse Frühstückskäse Stack 20pt Romatour in Stanniel Stack 24pt Camembert Schachtel 26pt Quadratkäse Pfund 30pt Kümmelkäse Pfd 50pt Gouda da 75pt Allgäuer Stangenkäse Pfund 80pt Allgäuer Limburger Pfund 85pt
Stückenfleisch	[ n
Port. Oelsardinen 4.00. 35, 4	Eyb-50rt. 0001 75 Pt. Doos 11/, Doc 220

Laipziger Str.

Alexanderplotz

Franklurier

Allen

W	ursiwaren		Obst- und de
Delikatess- Schweinsk Rotwurst . Leberwurs Speckwurs Bauernmet Knoblauch Jagdwurst Mettwurst Salamiwur. Deutschers Schinkens	Sülze Prund opf in Gelee. Pfund t Pfund t Pfund t Pfund twurst Pfund wurst Pfund nach Brachw. Art Pfund st Pfund	65r1 60r1 60r1 90r1 90r1 95r1 98r1 1,15 1,35 1,25 1,60	Stangen-Brech-u.Schnittbohn. 1,10 Junge Brech- u. Schnittbohn. 1 98p Junge Brech- u. Schnittbohn. II 80p Kürbis 68p Apfelmus tafelfertig 70pp. extra 85p Pflaumen in East und 85pp. p. Frucht 92p Birnen Weise, sanz 90pp. Weise, halbe 1,00 Süsse Kirschen mit Steinen 85p Kaiserkirschen chne Steine 1,2 Sauerkirschen smit 1,00 chne 1,2 Aprikos. Sanz 1,30 Pfirsiche grant 1,3 Kalifornische Aprikosen 1,5 Erdbeeren 2,2 Gemischte Früchte I 1,4
Camembert Quadratkās	u Stanniel Stück Schachtel	26PL 30PL	Orange-, Pilaumen- und 2-Plane-flower Johannisbeer-Konfifüre 85 pr.
	se Pre 50 Pr. Gouda fra tangenkäse Prund		Holkerelbutter

nischte Früchte I 1,45
ange-, Pilaumen- und <sup>2-Plone-Elona</sup> hannisbeer-Kontitüre <b>85</b> pr.
inste Tafelbutter (p. Prand-Stage 90 pr. inste Tafelbutter (p. Prand 58 pr. felmargarine puddleg 10 55 pr. ess- and freme-pulver Pakete 55 pr. hokoladen-pulver pakete 80 pr.
erruschlag für Gross- * Versand-

Obst- und Gen	nüsekonserven ", Do.s.
Brech-u.Schnittbohn. 1.10	Stangenspargel stark 3.75 stark 3.50
ech- u. Schnittbohn. 1982	Stangenspargel stark 3,25 mittel 3,00
ch-u. Schnittbohn. II 80PL	Stangenspargel 50/80 2,70 ctan 2,25 Brechspargel ctim 3,00 stark 2,75
tafelfertig 70Pf., extra 85 Pf.	Brechspargel mittel 2,45 dann 2,00
in Easig und 85pt tt. Fracht 92Pt.	Brechspargel ohne 1,80 Abecha. 1.45
ine, ganne 90pr. Weiss, halbe 1,05	Junge Erbsen sehe lein 1,70 fein 1,30
rschen mit Steinen 65Pf.	Junge Erbsen 55 Pf., mittelfein 80 Pf. Gemüse-Erbsen 45 Pf.
schen ohne Steine 1,25 schen Steine 1,00 ohne 1,20	Junger Kohlrabi in scheiben 48 rr.
pante 1,30 Pfirsiche gange 1,35	Karottengeschn 40pr Pfefferlinge1.05
sche Aprikosen 1,50	Weisskohl 42Pr. Rotkohl 48Pr.
n	Junger Spinat 58Pc Stangen-Wachsbohnen 1,10
e Früchte I1,45	
Pilaumen- und 2-Ptone-Einer	Pfigumenmus 2 Pfund-Rimer 75pt.
-base Hauttattee Ma Co.	Ruellinger Hauttilling 2 Pland- 415

Stangen-Wachsbohnen	1,10
Pfigumenmus 2 Pfund-Rimer Aprikosen-Konfitüre 2.Pfg	75 <sub>PL</sub>
Penjong-Tee IndPekoe-Tee Ceylon-Orange-Pekoe-Tee	fund 4,60

Kakao Fabrikat Sensdorp ..... Pfund 78Pt.

Frisch gebrannter Kaffee

MOIGHHA		
Weizenmehl	Pfund	20Pt
Auszugsmehl	Pfund ?	22 Pt
Viktoria-Erbsen	Pfund 2	20 Pt
Polierte ganze Erbsen	Pfund i	26 Pt
Polierte halbe Erbsen	Pland	22 P
Grüne Erbsen	Plant S	22 Pt
Linsen	Dined	23 P
Linsen	Linna .	
Weisse Bohnen	Pfund	24 11
Schnittnudeln	Prund ?	27 Pt
Haferflocken	Pfand !	22 Pt
Tatelreis	Pfund	19 P
Valencia-Reis	Pround !	27 Pt
Valentia-neis	Would !	2504
Java-Reis	Prune .	04
Weizengriess	Pfund	Zer
Zanfenbirnen	Pfund	1011
Kalif. Backobst Prus	4 60 a.	70 P
Kalif. Pfirsiche	Pround	75 Pt
Valid Dischards	Divind	80 P
Kalif. Ringäpfel	SA RE	00-
Kalit, Pflauman Pfend	20,00,	0011
Kalif. Pflaumen entsteint	Pfund	OUP
Kaffee-Mischung mit 200%	Don't	650
Kattee-Mischung Bearen -	. Franc	99-
Gebr. Roggen u. Gerste	. Pfund	LOP
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I	THE REAL PROPERTY.	100

Alter Tarragona 1, FL 1,25 to FL 1200 Vinho do Portugal 1/2 Pt 1 50 10 Ft. 1400

COMMERCIAL PROPERTY OF THE PRO
Frankf.ExpAptelwein 50 10F1.
Johannisbeerwein 50 750 reter, hervocragsussequal. 19,F1. 50 750
WeinerVerschnitt* 243 2250 einschl. Steder n. Fiz-coo. 16 Ft.

Deutscher Weinbrand lacobi 1880 Weinbrand und 525 5000 Jacobiner-Likor Plasche JAF

Die Weinpreine verstehen zieh ahne Stener Berlin. 20 - 5 " = 26 " Auszerhalb Moselweine 11/1 F1. 1 10 FL 1922 Wormeldinger 0,75 700 1922er Mesenicher ange-0,90 mer Tischwein .....

Wurstwaren

1922er Winniger mittelvol-1,25 1200 1922er Valwigsb. Palmb. 1921er Traben. Kräuterh. 3 00 2750 Rot- und Bordeauxweine Physician 1922er Montagne 0,80 750 1922 Dürkheim. Rotw. 1922er Pomerol gehaltvoller 1,60 1500 1922, Crû de Mazerolles 1921er Haut Cimes mild-

Abteilung: Leipziger Strasse 1/4 FLU 10 Wh Rheinweine 1922er St. Martiner ittelvell Rhe nptilizer 0,75 700 1922er Bayerf, Schlossbg. 1,10 1000 1921er St. Martiner 1,75 1650 h rvorragende Qualitation 1922er Nackenheim. hen 2,25 2100 1920er Rüdesheimer 4,85 4500

Leipziger Str.

Alexanderplatz

Frankfurter

Allen

Vermouth "Raffo" 1 F1 1,50 10 F1 1400 Alter Douro-Portw. 1 F1 2,75 10 F1 2600

Aussergewöhnlich billiges

Rheinpidiz.Weisswein. Naturro.wein .... nouro-Portwein Haut-Sauternes

### Arbeitslosenversicherung.

Rach Artifel 163 der Reichsversassung hat jeder Deutsche bas Recht und die Pflicht auf Arbeit. Diefer joziale Grundgedanke der Republik stößt indes in der kapitalistischen Birtichaft, in der die bestigende Klasse über die Broduktionsmittel verfügt, auf Biderftand. Das tapitaliftifche Unternehmertum chafft ftanbig eine Refervearmee von Arbeitsfraften. Das Reich hat nur einen sehr beschräntten Einfluß auf bas Ausmaß dieses Arbeitslosenheeres; das Recht auf Beschäftigung ift für den Arbeiter und Angestellten immer nur im Rahmen der burch die Unternehmer und nach ihren Bewinnrudfichten jeweils gemahrten Einstellungsmöglichkeiten gegeben. In ber Berfaffung mirb mit biefer vom Billen ber Unternehmer abhangigen Lage des Arbeitsmarttes gerechnet und bestimmt:

"Soweit thm angewessene Arbeitsgelegenheit nicht nachgewiesen werben kann, wird für seinen notwendigen Lebensumerhalt gesorgt."

hier wird grund faglich die Pflicht des Reiches zur Unterhaltungspflicht der Arbeitslofen anerkannt. Bis zur Stadilisierung der Mart ift in der Erwerbslofensurforge diesem Grundsat entsprochen worden. Die Berordnung nom 13. Februar 1924 über die Erwerbslofenfürforge, ber am 15. Oftober 1923 eine folche gur Aufbringung ber Mittel am 15. Oktober 1923 eine solche zur Ausbringung der Mittel vorausgegangen war, hat eine grundlegende Menderung gebracht. Mit der Einsührung einer Beitragsepslicht sind für die Arbeitnehmer die Psitchten einer Arbeitslosenversicherung rechtsträstig geworden, ohne daß die Leistung als Rechtsanspruch gewährt wird. Bedürftigkeitsprüsung, Zwangsarbeit und mangelnde Selbstverwaltung sind sür die Bersicherten als Last aus der früheren Fürsorge bestehen geblieben. Aus dieser Misch und ur goon Fürsorge vond Bersicherung sind nur gewährten Zustände herausgebildet, da von beiden Methoden die Rachtelle und von keiner die Borteile sür die Arbeitnehmer übernommen worden waren. übernommen worben maren.

Angesichts der noch vorhandenen großen Arbeitslosigkeit ist die Reuregelung dringlich geworden. Stände die prinzipielle Entscheidung zur Tagesordnung, so müßte auch heute sur die Erwerbslosensurge votlert werden, denn die Arbeitslosen sind das Opfer eines versehlten Wirtschaftssissensurgen. ihre Rot ift unverschuldet und unabhängig von ihrem Arbeits-Much versicherungstechnisch fehlen nach wie vor für eine Arbeitssosenversicherung jene präzisen zahlenmäßigen Berechnungsgrundlagen, die sonst in der Sozialversicherung statistisch beschaft werden können.

Der Arbeitsmartt ist abhängig von den Schwantungen der auf- und niedergehende mirtischaftlichen Konjunktur und

deshalb ungeeignet zur Anstellung versicherungstechnischer Be-

Die Frage, die heute zu entscheiden ift, lautet aber nicht Fürsorge ober Bersicherung, sondern: Beibehaltung der bestehenden Ermerbslosenfürsorge mit Bersicherungsbeitragen oder mirtliche Bersicherung mit obligatorischen Bersicherungs leist ung en. Gegenüber der se si gen Regelung bedeutet zweisellos die Arbeitslosenversicherung eine natwendige Korrektur. Die Erwerdslosen mussen auf einer heutigen unwürdigen Stellung des Almosenempsängers besteit werden. Darum ist in diesem Augenblid das Berlangen nach einer Arbeitslosen versicherung der ung dringlich geworden, denn nur so läst sich jene unglückliche Berordnung vom Februar 1924 ablösen. 1924 oblöfen.

Die so fortige Erörterung ist auch notwendig, um den Reserventenentwurf des Reichsarbeitsministeriums, der schon den Ländern zugegangen ist, aus dem Dunkel der Geheimratsbesprechungen ans Tageslicht zu bringen.
Schon dei der Umgrenzung des Personentreise zeigt sich dort der mangelnde Wille zur einheitlichen Bersicherung. Die Angestellten werden nur ersaßt, soweit sie krankenversicherungspisichtig sind. Vor allem aber sind wiederum die Landarbeiter als Menschen minderen Rechts bedandelt morden.

Ferner lehnt fich ber Entiterf in verficherungstechnischer Beziehung auch in den Fragen unmittelbar an die übrige So-zialversicherung an, bei denen in der Arbeitslosenfürsorge gänzlich abweichende Boraussehungen gegeben sind. Das gilt für die Unwartschaftsvorschriften, in denen für die voraufgegangenen zwei Jahre eine versicherungspflichtige Beschäftigung von nicht weniger als 26 Bochen verlangt hier werben noch nicht einmal fur die Uebergangszeit ausreichende Erleichterungen gemahrt. Much die Defi-nition der Arbeitswilligfeit ift recht auslegungsfahig, um die Unterftugung verweigern gu tonnen.

Mis unertraglich muß es empfunden merden, daß auch in die endgultige Arbeitslofenverficherung die Bflicht. ar beit hinübergerettet merben foll, wie fie fur die Jugendlichen und die langfriftig Unterftutten vorgesehen ift, soweit öffentliche Mittel gur Beichaftigung ber Arbeitslofen bereitgeftellt werden. In einer Berficherung, ju ber Beitrage ge-leiftet merben, tann für die Unterftuhung nicht auch noch Ar-

beit als zweite Begenleiftung perlangt merben.

Much bie Beftimmung, bag in ben Sallen friftlofer Entlaffung teine Unterftugung gemabrt mird, zeigt ben neuen Sturs. Sier wird die Arbeitslofenversicherung Baffe des Unternehmers gegen mifliebige Arbeiter ober Un-gestellte. Schlieflich fei fur beute nur noch auf folgenden Paragraphen hingewiefen:

Arbeitstofe, beren Arbeitstofigbeit burch Ausftand ober Aussperrung ganz oder übermiegend verursacht ist, haben für die Dauer des Ausstandes oder der Aussperrung seinen Anspruch auf Arboits-

Lojenunterftügung. Alfo nicht nur die am Streif Beteiligten, fondern auch biejenigen Belegschaften anderer Betriebe, die in Geschäfts-verbindung mit dem bestreitten Unternehmen fteben, follen rechtlos werden. Die Sperce der Unterstützung soll eine Arbeitnehmergruppe gegen die andere, die streisende, aufbringen, um die Krästerverhältnisse im Kampf zugunsten der Unternehmer zu verstärken. Roch schlimmer wirft diese Bestimmung im Fall der Aussperrung.

Aber auch alle übrigen Beftimmungen mahnen gur Bachfamteit und eingehenden Borbereitung für die tommende Bejegesberatung. Die Beratungen im Reichswirtichaftsrat und Reichstag werden ein sozialer Kampf, der nur bann erfolg-reich sein kann, menn er unter lebendiger Anteilnahme ber

Maffen por fich geht.

## Margies Rolle bei der Tscheka.

Schwere Borftrafen. - Der Angeklagte als Bombenfabrikant.

Die weitere Berlefung ber die Ansjagen bes Angeflagten Boege in einem anderen Berjahren betreffenden Brototolle wurde im weiteren Berlauf der Sonnabendverhandtung im Tichekaprozeh auf

Broteft ber Berteidigung bin jurildgestellt. Auf Befragen von Rechtsanwalt Dr. Wolf erklärte Poege, er wise, daß Neumann früher ber RUBD, angehört und daß er sich verdächtig gemacht habe, well er viel Geld bei sich gehabt habe und mit Bollzeibeannten bekannt war. Es habe deshalb einmal eine

sitzung in Mariendorf statigefunden. Es habe deskalb einemal eine Sitzung in Mariendorf statigefunden.

Neumann: Ich war Mitglied der Kommunistischen Arbeiterpartei nach der Spaltung des Spartalusbundes, ging dann 1920 nach dem Hallen ser Parteitag zur KPD. Roch dem Märzaufstand 1921 bin ich sür acht Wochen wieder ausgetreten, weil ich mit der Tastist der Partei nicht einverstanden war, ging dann aber zur KPD. zurück und war Mitglied beim 13. Berliner Bezirk.

Nach einer einstündigen Mittagspause wurde dann zur

#### Vernehmung des Angeklagten Margies

geschritten. Dieser bat zunächst, auf seinem Blag auf der Antlagebant Weiben zu dursen und nicht, wie alle übrigen Angeklagten por dem Richtertisch, an dem "Schandpfahl", treten zu brauchen, da er sich unter Umständen nicht beherrschen könne und

er sich unter Umständen nicht beherrschen könne und eventuell in Fessen gelegt werden müsse.

Dors.: Das ist tein Schandpsahl, hier haben schon sehr ehre here merte Männer gestanden. Es handelt sich nur um eine Mahnahme im Hinblid auf die schiedete Afrifit des Saales.

Margies: Mir ist schon einmal passert, daß ich mich vergrissen habe, ich möchte also lieber auf meinem Plat bleiben.

Der Borstende erstärt sich vorläusig damit einverstanden.

Margies: lieber meine Bersonalien verweigere ich jede Auskunst.

Bors.: Ob Sie wirklich Margies heihen, wissen micht.

Reichsanwalt Neumann: Das ist bereits dattpiostopisch seitgestellt.

Reichsanwalt Neumann: Das ist bereits dattylostopisch seitgestellt. Landgerichtsrat Flögel: Außerdem hat er ja eben zugegeben, daß er Margies ist, der sich im Gerichtssaal in Bochum vergriffen hat. Er ist nämlich einmal beinahe gegen einen

Staatsanwalt tätlich geworden. Der Vor. verlieft hierauf das Strafregister von der Staats-anwaltschaft Burg bei Magdeburg. Danach lit

Margies bereits vielsach vorbeitraft, und zwar wiederholt wegen gesährlicher körperverlehung, in einer ganzen Reihe von Jällen wegen Diebstahl im Rüdfall, Widerstandes gegen die Staats-gewalt, Unterschlagungen usw.

Borf.: Stimmen biefe Borftrafen. Margles: Das mare ja eine Austunft über meine Berfonatien,

bie ich boch grundfählich verweigere. Bori .: Es ichmebt ferner bei ber Stoatsanwaltichaft Bielefelb

ein Berfahren wegen Mordes und schwerer Körperverlehung. Sie sollen einen Boligeibeamten erschoffen und einen anderen schwer verletzt haben. Das Bersahren ist nur vorsäufig eingestellt worden, mit Rücksicht auf das hier schwebende Bersahren.

Reichsanwalt Neumann: Im Jahre 1921 hatte sich Margies wegen Hoch verrats und Betelligung am Bochumer Austand der Wusselligung am Bochumer Austand der Bernehmung sing er an zu iden, warf seine Stieselnach dem Gerichtshos und mußte abgeführt werden. Rach Beobachtung in einer Anstalt wurde er sur zurechnungsjähig erflärt.

Bors: Gehören Sieder KBD. an?
Margies: Darüber gebe ich feine Austunft, nachdem sestgestellt.
Mors: Wolsen Sie sich auch nicht aur Anstage außern?

Borf .: Wolfen Sie fich auch nicht gur Untlage außern?

Margies: Doch, barüber gebe ich gern Ausfunft. Borf.: Wiffen Sie, baß die Kommuniftische Partei 1923 den ge-

maltformen Umfturg porbereitete?

Margies: Damals war ich in haft. Botf.: Bas wissen Sievon der "Licheta · Gruppe"? Margies: Kur das, was hier darüber verhandelt worden ist. Borf.: Mso sonst willen Sie von der Ticheta nichts, auch nichts

Bort.: Mis sont wisen sie don der Ligiera nichts, auch matis vom "Revto"?

Margies: Rein.

Auf Befragen des Borsthenden schisdert dann Margies, wie er Reumann gugeführt worden sei, weigert sich aber zu erklären, von wem und sährt sort: In Berlin suchte ich Anschluß an die Gruppe "Hans" von ans", ohne zu willen, was das sür eine Gruppe war. "Hans" war ansänglich mistranisch, nahm mich dann aber in die Gruppe auf. Auf meine Frage, wem wir unterständen, erklärte "Hans" (Reumann), wir stehen außerhalb der Partei. Ich

habe mich Reumann personlich verpstichtet, und zwar für den "Bund ber roten Katen". Unsere Ausgabe war 1. Bewachung der Partei, 2. Spigelerledigung.

Boch: Wie war benn das gemeint? Margles: Ich war nicht jo neugierig, danoch zu fragen. Unferer Gerichtsbarteit unterstanden auch die prominentesten Genossen der Partei: Wir waren sozusagen der oberste Gerichtshof über

Borf.: Reumann, ift das richtig? Reumann: Rein, ich habe ihn vereidigt, wie alle anderen auf die Bartei.

Ich habe ihm nur gelagt, im Jalle einer Berhaftung wird die Partei offiziell nicht hinter uns siehen. Das halte ich mit aller Bestimmtheit aufrecht.

Margies: Borläusig hatte ich in der Eruppe nichts zu inn, ich hörte aber, daß man oft von Bier iprach. Auf meine Frage, was das bedeutet, sogie Neumann: "Du mußt an Stelle von Bier Sett sehen. Dann wirst Du verstehen." Als er mir dann den Fall Seecht erzählte, fragte ich ihn, ob er sich auch getraue, Seecht mit Bistolen herunterzuschießen und schlug vor, wie im Falle Rathenau Bomben zu verwenden. Daraus jagte Neumann: "Wie haben teine. Wie sollen sür unsere Iwoede Bomben aus Rußland dekommen." Daraus erwiderte ich: "Sind denn die deutschen Kollegen schon sowielt, daß sie keine Bomben herstellen können?" und erklärte mich bereit, eine Bomben herstellen konnen? und erklärte mich bereit, eine Bombe herzustellen und ich muß den Herrn Keichsanwalt Sermayer bezichtigen, daß er selbst erklärt hat, was man sich zurraus. mager bezichtigen, bag er felbft erflart hat, mas man fich gutraut,

das kann man auch. (Heiterkeit.)
Sehr jachverktändig und umständlich beschreibt dann der Ange-klagie, wie er eine Bersuchsbombe hergestellt und zu-sammen mit Reumann ausprobiert habe, was den Bor-ligenden zu der Bemerkung veransaht: "Sie scheinen ja ganz genau

Margies: Jawohl. Bir hoben bann auch noch ble Frage er-örtert, ob wir ums Sprengstoff felbst herstellen sollten. Aber bas war uns zu teuer.

Nach einiger Zeit hat dann Neumann genug Sprengfloff befommen.

Borf.: Reumann, ift das richtig, daß Margies mit dem Fall Seedt nichts zu tun hatte?

Reumann: Rein, das ist nicht richtig.

Borl.: So, also das ist nicht richtig.

Präsident Dr. Aledner veransasse bierauf den Angestagten Reumann, dessen Stuhl unmittelbar vor dem des Angestagten Margies sieht. sich von der Antlagebant sort vor den Richtertisch zu seizen Die seize Bemertung des Borsisenden auf die Antwort Reumanns gab der Berteidigung Anlaß zu einem scharfen Protest gegen diese Ari der Fragestellung an Reumann, dessen Antworten sich der Borsische anschelmend zu eigen machen wolle. Dr. Niedner wies darauf iede Rüge seiner Berhandlungsleitung sehr entschieden zurück. Er ei sich vollsommen dewust, daß er durchaus obsettiv die Handlung sühre.

führe.

K.A. Dr. Wolf ertlärte daraushin, daß sich die kommunistischen Berteidiger bei einer Fortdauer dieser Art der Berhandlung genötigt sahen, ihr Aminieder aulegen.

Dustigrat Vistor Fraenst ichloß sich dieser Ertlärung an.
Reichsanwast Neumann: Meine Behörde hält sede Kritif an der Berhandlungsseitung des Hern Präsidenten sur unzuläsige.

K.A. Dr. Cowenthal: Als nichtkommunistischer Verteidiger mußich ebenfalls ertsären, daß diese Art der Berhandlungsseitung nicht is weitergehen kann. Wir haben das Empsinden, daß hier ein Unterliebe umischen Keumann und den anderen Angestagen gemackt ichieb zwiichen Reumann und ben onberen Ungeflagten gemacht mirb, bag Reumann nicht nur zum Zeugen, soubern auch zum zweiten geworben ift.

Der Borfigenbe erffart bierauf, daß er fich feinesfalls bieje Ini

mort Reumanns zu eigen mache.
R.A. Dr. Schümichen gab für seinen Mandanten, ben Angeflogten Diener, die Erstärung ab, daß dieser keinen Anlaß habe, sich
ben gegen den Präsidenten gerichteten Erstärungen anzuschsiehen.
Dierauf zogen sich die Verteidiger zu einer Beratung zurück und

bie Berbandfung murde unterbrochen Rach balbitundiger Beratung ericbienen die Berteidiger wieber

im Saal und Justigrat Dr. Fraenst gob die Erftärung ab, daß die Berteidigung dei ihrer vorder geäußerten Aufossung verbleibe. Ein Kommendar wurde dieser Erstärung nicht dinzugesügt. Herans wurde die Berhandlung aus Montag srüh 9 Uhr vertagt.

### Die endlose Untersuchung.

Wieberaufnahme ber Ginnigen im Preugenandichuft.

3m Unterfuchungsausichuf bes Landtages, ber geftern Im Untersuchungsausschaften gufanmentrat, wurde zunächte miegeteilt, daß die Reichsregierung die Borlegung verschiedener Alten rerweigert, well sie in der Angelegenheit anderweitig gebraucht werden. Es wird ein Unterausschuß von steben Mitgliedern eingeseht, der gemeinsam mit Bertretern des preußischen Justigministeriums den Rechtsstandpunkt der Reichsministerien einer Rachprüfung unterziehen soll Bersesen wird weiter der von uns verössenstellt Erief des Oberprössenten Hongen der Ing, der die Ausseles jogen des Kriminaloberinspettors Klinghammer und ein Schreiben der Presserentin Frl. Beters, die gleichsalls bestimmte An-gaben Klinghammers als unwahr zurückweist. Reichstagasby. Sollmann wendet chi in einem Schreiben gegen

gewiffe Befundungen bes Beugen Davibjohn, ein Raufmann Sonnenfelb gegen Angaben bes Abg, Ruttner.

Der Borsitzende verliest schliehlich einen Brief des früheren Handelsministers Siering, in dem die lette Aussage des Ministers in einem Puntt berichtigt wird. Minister Siering hatte die Frage, ob auch deutschnationale Abgeordnete fich bafür verwandt hatten, daß bestimmte Banten als Devisenbanten zugelassen werben, verneint. In seinem jest eingegangenen Brief schreibt Abg. Siering, er habe nachträglich festgestellt,

daß sich während seiner Amtszelt der deutschnasionale Reichstagsabg, Karl Neuhaus an ihn gemandt habe mit der Bitte, der Waldesichen Bank die vorher abgelehnte Julasjung als Devisendank zu verschaffen.

Als erster Zeuge wird dann Baurat Saß vernommen. Heil-mann hatte ausgejagt. Barmat habe ihm mitgeleilt, der Wert der Konzernwerfe I, Koth und Berlin-Burg betrage noch einer Schäuung des Baurats Saß 95 Millionen Mark, er— Barmat— sei also ein reicher Mann, da er nur 35 Millionen Wart Schulden dabe. Tatjächlich soll der Bert der Werfe nur ein Drittel dieser Summe betragen haben. Auf die Fragen des Borsitzenden ceffart der Zeuge erregt: Die Sache ist gfait ernur auf 22,2 Millionen gefchatt.

Auf Fragen des Abg. Dr. Deerberg (Onat.) erklatt der Zeuge, er babe auch Dritten gegenüber nie einen Wert von 95 Millionen angegeben, er wisse aber, daß der innere Wert verlichtedener Betriebe die Höhe seiner Schähung weseullich überstiche.

Abg. hellmann (Sos.) gibt die Möglichfeit zu, alf Bermit geaubert habe, auf Grund ber Schahung bes Baurats Safi glaube er, fein Bermögen auf 95 Millionen einschähen zu glaube er, sein Bermögen auf 95 Millionen einschähen zu fönnen. Die Schäszung des Baurats Saft sollte auch nur die Unter-lage bilden für die Ausgabe von Obligationen auf die Hälfte des geschähten Wertes des Grund und Bodens der Werfe.

Baurat Sag ertfart dazu, die Beleihbarteit von Grundftuden entspreche erfahrungsgemäß selten dem wirflichen Bert. Die Beweiserhebung wenbet fich bann ber Frage zu:

Sat fich ber preußische Inenminifter bafür eingesett, bag die Parterreraume des Innenminisserlums an das Berfin-Burger Elsenwert A.-G. vermietet

murde, ohne porherige öffentliche Ausschreibung und unter schärf-ftem Widerspruch bes Finanzministeriums?

Die Berlin-Burger Cifenwerte haben fich, mie vorher feit-gestellt wirb, etwa im Juni 1924 dem Barmat Rongern ange-

schtosten. Oberregierungsrat Bandmann befundet als Kommisjar des preußischen Innenministeriums: Um 11. Februar 1924 ging dem Innenminister ein Schreiben der Bersin-Burger Eisenwerke zu, in dem Bezug genommen wurde auf eine vorhergegangene unt ere dung des Auflichtsratsmitgliedes Minister a. D. Dominicus mit dem Innenminister über die Frage, ob dem Wert nicht die Barterrerdume des Ministeriums zu Ausstellungszwecken permietet werden könnten. Das preußische Staatsministerium simmte grundfäslich dem Borschlage zu. Um 15. Juli kam es zu einer Borslage des Finanzministers. der dem Sunenminister zur Unterschrift aussorberte. Diese Untersche ber ben Innenminister gur Unterschrift aufforderte. Diese Unterschrift ift aber nicht erfolgt, weil Bedenten technischen Beatur bestanden. Die Sache ist dann gunächst nicht mehr weiter verfolgt worden, nachdem auch ber Aultusminister Bedenten aus tunitgeschichtlichen Grunden erhoben hatte. Mm 26. November sprach iich der Innenminisser in einem an den Minister-präsidenten gerichteten Botum gegen die Bermietung aus. Bur Zeit dieser Berhandlungen hatten die Werte mit Barmat

noch nichts zu tun.

Auf die Ausjage des Staatssetretärs Beber vom Reichsfinang-ministerium in derselben Angelegenheit ward bann verzichtet.

Die nachste Sigung findet am Montog nachmittags 1 Uhr fiott mit ber Tagesordnung: Bernehmung der Grau Birt und des Gemerfichaftefetretars Baumeifter. Bu ber Bernehmung Bette meifters foll auch Danibfohn gugegogen merben.

Schluß %8 Uhr.

## **Wirtschaft**

#### Das Märchen vom Elend der Schwerinduftrie.

Rlappern gehört nun einmal zum Sandwert. Das haben unfere Schwerindustriellen richtig erkannt. Lieft man die Berichte der großen Berte, ihre für die Deffentlichfeit beftimmten hergbe. wegenden Klagen in den gemeinsamen Berbandssitzungen und in ben Generalversammlungen über Konfurrenz, unrentable Preife, untragbare Steuern und unerschwingliche Lohne, fo muß man glauben, die induftriellen Berte ftunden durchweg por ihrem Ruin und es mare bei ihnen gemiffermaßen "Matthal am Behten". Geit Jahren begegnet man allenthalben biejen Riogen und mon muftte vermuten, daß ber Ezetutor langst die lette Maschine abgehalt hat.

Mit einigem Erstaunen muß man unter biefen Umftanden die jest erschienenen Acidsmartbilanzen der großen Werte betrachten. Sie weisen befremdlicherweise ein gang anderes Bild auf, als man ermartet hatte. Bo find die großen Bertufte, Die durch die angeblich untragbaren Baften ent-ftanden find? Benn die Bilangen richtig aufgestellt morben find - und man bat feinen Anlag, baran gu zweifeln - fo tann die Großindustrie mit den Resultaten des Krieges und ber Inflationszeit, die fich jeht voll überschen lassen, in materieller Hinsicht wohl gufrieben feln und wenn man recht hinblidt, fo tann man hinter allem Ad und Web unferer Großindustriellen boch ein heimliches Schmungeln wahrnehmen. Rappern gehört eben zum Handwert.

Statt bes vielermannten Subftangfomunbes ergibt fic allenthalben eine traftige Bermehrung ber Subftang. Bon befonderem Intereffe find bier die großen Montanunternehmungen fcon beshalb, weil fie je angeb. lich durch den Ruhrtrieg besonders betroffen und unterstützungs bedürftig geworden fein follen. Run: in den Bilangen der Montanunternehmungen wird man nach Anhaltspunkten für eine Rotlage vergeblich fuchen. Deutlich zeigen uns die Reichsmartbilangen ber Rhein-Elbe-Union, daß die Jusammenlegung aus dem Be-streben heraus ersolgt, die Bermehrung der Substanz nach Rög-lichteit zu verschleiern. Die Stinnesischen Werte, die ihr Ropital nicht vermaffert haben, maren ohne Frage imftanbe gemefen, non einer herabfegung bes Millentapitals fiber. haupt abzuschen. Aber namentlich im Hinbild auf die Ruhr-entschädigung und die Oeffentlichkeit muffen die Abschüffe mit den Magen vom Elend der Großinduftrie menigftens etwas übereinflimmen,

Die Aftienkapitalien von Krupp, Rloedner, Rhein-Sibe-Union, Phonix, Rheinische Stahlwerte und Rombacher zeigen seboch nach ber Bufammenlegung noch eine Berme hrung um rund 310 Millionen Reichsmart. Die Borrate ericheinen in den Bilangen mit mur 274 Millionen Reichsmart gegen 295 Millionen Reichsmart nor dem Arlege. Wer indeffen den gewaltigen Umfar on Borraten aller Mrt bei ben ermafinten Berten tennt - fie find iast durchweg unpergleichlich größer als damals — der tann unge-fahr ermessen, melde riesigen stillen Reserven hier ver-borgen liegen. Nehnlich verhäft es sich mit den Anlagen, die insgefant mit mur 1160 Millionen Rentenmart eingestellt morben fire, gegen 1360 Millionen Renteumart vor dem Kriege, obwohl in der Ariegs- und Rachtriegszeit, namentlich aber in der Infiationsara von ben Berten gerabezu phantaftifche Gummen - 3. I. mit Reichsbantfrediten oder jonft aus Reichsmitteln - gur Ermeiterung und Berbefferung der Anlagen verwendet wurden. Trogbem werden fie geringer bewertet als vor dem Kriege. So ließen fich noch zahlreiche Rosten aus den Reichsmarteröffmungebisanzen der großen Werke herroprhoben, die alle den Beweis flefern, daß die große Rot der Schwerin dustrie nichts weiter als ein recht eintrag. liches Märchen ist. Wenn Krieg- und Nachtriegszeit unferen Industriellen fanft teine Rapfidmergen macht - mit bem materiellen Ergebnis find fie ficher gufrieden.

### Kartelle und Kartellrechtfprechung.

Die fehr die Rartelle und Konventionen in Deutschland darauf abzielen, die Preise hochzuhalten, dazu dat die Recht-fprechung des Kartellgerichts reiches Material geliesert. Eine vom Genoffen Hein ig vorgenommene Zusammenstellung aus der Brazis des Kartellgerichts zusalge wurden u. a. nachstehende Fälle von Ris-brouch der Karbellgewalt sestgestellt:

### Haarwäsche

Eine Firma, die ein Haarwaschsalz herstellt, hat kürzlich in Zeitungsinseraten behauptet, daß Shampoone auf das Haar ungünstig wirkten. Diese Behauptung trifft für das älteste und bekannteste Kopfwaschpulver, das seit 22 Jahren bewährte und von Millionen Verbrauchern dauernd benutzte

"Schaumpon mit dem schwarzen Kopf" nicht zu und ist daher irreführend. Dieses Präparet enthält keine das Haar schädigenden Bestandteile und seine Vorzüge sind unübertroffen. Als Haarspezialisten bekannte ärztliche Rutoritäten bestätigen die absolute Unschädlichkeit des

"Schaumpon mit dem schwarzen Kopf". Die gegenteiligen unwahren Behauptungen sind durch einstweilige Verfügung des Amtsgerichts Berlin - Mitte Nr. 76 G. 222/25 als unlauterer Wettbewerb gekennzeichnet; sie unterliegen gerichtlicher Verfolgung! Lassen Sie sich also nicht täuschen, sondern verlangen Ste, wie selt langen Jahren, ausdrücklich das an Gute unübertroffene "Schaumpon mit dem schwarzen Kopf".

Wichtig ist, daß Sie beim Einkauf

den Zusatz



"mit dem schwarzen Kopf" besonders betonen.

Der Berband beuticher Fabritanten für Ge. brauchs., Ster. und Runftporgellan revibiert rudfichte-ios die Mitglieberbetriebe, ob fie ben Berbandsvarichriften nachtommen, im Bedarfsfalle merben hohe Strafen eingezogen.

Der Berband ber Sutfabritanten und Buggroß. handler verpflichtete seine Mitglieder, nur mit den Warenlieferanten zu arbeiten, die sich ihrerseits verpslichten, nicht anders als durch den Berband zu verlaufen. (Damit sollen die billigeren Preise der Warenhäuser, die dei den Lieferanten direkt kausen wollen, ausgeschaltet merben.)

Der Bergisch Sächlische Fabritantenverband (Tertilinteressenten) setzte seine "Rormalfastustion" für alle Mit-glieder so hoch an, daß die sächsische Berbandsgruppe konkurrenz-

unfähig wurde.
Der Berband der Großhändler in Futterstaffen und Schneiderartikeln (über 400 Mitglieden) erprest die Bitgliedschaft dadurch, daß Außemseitern (auf Grund eines Gegen-seitigkeitsvertrages mit den Weberei.n) der Bezug natwendiger Stoffe

Gesperer wird.

Der Nerein Bremer Baumwollespediteure und Ragerhalter zwingt seine Mitglieder, nur mit den Firmen Geschäfte obzuschließen, die vorgeschrieden werden.

Der Berband der Knoch und ündler und der knoch enverarbeitenden Industrie verpflichtet seine Mitglieder unter anderen, soweit es sich um Einkauf in Europa (1) handelt, sich seder eigenen Tätigdeit, sosenn sie nicht in Austrage der Organisation erfolgt, un enthalten

erfolgt, zu enthalten.
Der Großhandelsverband der Hutbran de seizte
dem Großhandelszuschlag auf 30 Broz. seit.
Der Ringder Groß. Berliner Alsphaltstirmen nutze
sein Monopol so rüdsichtslos aus, daß die Stadt mit der Instandjetung ihrer Straßen in große Schwierigkeiten geriet und Nederliche Arbeit hoch bezahlen mußte

Der Berband der Strobhutgessechtsbleicher und stärber hinderte durch einen Bertrog mit dem Bielch reiverband seine Mitglieder, ihre Production zu verbilligen. Der Berband der Deforations- und Hutblumen-

Blätter- und Früchte-Fabrikanten hinderte feine Mit-glieder in ihrer Bewegungsfreiheit so rücksichtslas, daß sie in ihrem wirtschaftlichen Fartkommen beschränkt wurden. Die Dautsche Borar-Bereinigung ist nur ein Glied des englischen Borar-Bestrustes, die Preise werden von England

Der Reich sverband beutscher Mechaniker verhindert den direkten Berkauf von Fahrrädern durch Fabrikanten auf die Art, daß er den Berein deutscher Fahrradindustriellen den Grofsisten-schutzverband, den Gummireisenverein und die Freikaufnadenkon-vention verpflichtete, an soche Fabrikanten keine Waren zu liefern.

Der Berband beutscher elektrotechnischer Vor-zelllansabriken sent seinen Mitgliedern derart rücklichtistos drückende Jahlungs-, Berkaufs- und Lieserungsbedingungen auf, die Einzelunternehmen konkurrenzunfähig machen.

Einzelunternehmen konkurrenzunsähig machen.
Die Berkaufsvereinigung deutscher Pappenfabrikanten verlangt von ihren Mitgliedern 5 Broz. vom Umsat.
Das Kartell der deutschen Batronenschordte fabriken seite für Bezüge in Keinen Mengen so hohe Zuschläge iest, daß das Rieinselchäft völlig zerfört wurde.
Die Berkaussgesellschaft hannoverscher Ziegeleien seite völlig unbegründete, das zusäffige Rah des Neinzeminnes überschreitende Breise seit.
Der Wirtschapen der wit den Lieferanden von Niesternateriel einen

De utschlands hat mit den Lieferanden von Isosiermaterial einen Bertrag abgeschlassen, der diese zwingt, an Richtmitglieder kein Material zu verfaufen.

Bertrag abgeldsassen, der diese zwingt, an Richmeiglieder kein Materiof zu verkausen.

Der Berkaussnerein süddeutscher Kalksabriken abertaussen Ritgliedern derart habe Beiträge, das Werte, die keine Aufträge zugeseilt erhalden, für entgangemen Berdienst entschädigt werden können.

Die Größkonzerne im Hetwerd die strengen Kartellebermacht, unt die kleinen Mitglieder durch die strengen Kartellebestimmungen aussaugungsreit zu machen.

Die Keihe unserer Beispiele aus der Kartellprazis könnte noch besiebig verlängert werden. Aber schon die wenigen ausgezählten Totbestände genügen zu der Schlußsolgerung, daß die Kartelle heute ganz weientlich an den hohen Breisen mitschehunds zum der entlich an den hohen Breisen mitschen das auch der rückländigke und wieden, daß die Kartelle nochen, daß auch der rückländigke und minderwertigkte Beirsed nochen, daß auch der rückländigke und minderwertigkte Beirsed nochen, daß auch der rückländigke und minderwertigkte Beirseden die in e Rente ab wirst. Damit wird auch das Berschwinden veralteter, an sich längst unrentabler Betriebe künstlich verhindert. Weiter das Arbeitgeberverbände füngit der Ungeren den der der Rantelle zugleich als Arbeitgeberverbände Berbindung zwilchen den wirdspelichen und den minder werdende Berbindung zwilchen den wirdspelichen Unternehmer zu beachten, um jewen Zusammenhang bestätigt zu sinden. Der Keichsverband der beuischen Industrie und die Bereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände freien immer häufiger gemeinsam auf. So sehr eben erst gegen eine gerechte Aufürger gemeinsam auf. So sehr eben erst gegen eine gerechte Aufürger gemeinsam auf. So sehr eben erst gegen eine gerechte Aufürger gemeinsam auf. So sehr eben erst gegen eine gerechte Aufürger gemeinsam auf. So sehr eben erst gegen eine gerechte Aufürger gemeinsam auf. figer gemeinsam auf. So jest eben erft gegen eine gerechte Auf-

Die einzelnen Kartelle find ebenfo wie ihre einzelnen Spihen-

in startem politischen und gewerkschaftlichen Zusammenschluß den-jenigen Einfluß auf die Regierung zu gewinnen suchen, der eine Zurüddrängung der Karbelle auf michtigen Gebieten der Bollswirtschaft — Produktions- und Absahregelung mit dem Ziele der Produktignsstrigerung und verbilligung — möglich macht.

#### Reichstreditgesellschaft.

Die Reichskreibig ejellischaft, die zunächst als Bant der Reichsbetriebe gegründet worden ist, später aber ihren Geschäftstreis nach der Privatwirzichast din start erweitert hat, und deren Aftien sich in den Hamben des Reiches besinden, verössenlicht soeben ihre Abschuß biland sür das Geschäftsjahr 1924. Sie schließt in Aktiven und Passiven mit 882 Rillionen Mark ab. Das Attienkapital beträgt 30, der Reservesonds 5,6 Millionen Mark. Ein Bergleich der fremden Gelder mit den kurzscristigen Anlagen der Bank (del anderen Instituten in Wechseln und in kurzscristigen Kreditgeschäften) ergibt eine außerordentlich die de Liau ist ist ist. Rreditgeschäften) ergibt eine außerordentlich hohe Biquibitat bes Unternehmens. 77 Brog, ber fremben Gelber find in derartigen turgfriftigen Unlagen untergebracht. Die Liquibitat ift größer

als bei den Krivatbanken, die disher dire Abschlußbilanz veröffent, licht haben. Eigene Wertpapiere sind unter den niedrigsten Kursen des letzten Jahres mit insgesamt 1,8 Millionen Mort bewertet. Thenso varsichtig ersolgte die Bewertung der dauernden Beteiligungen, die nir 1,84 Millionen Mart angegeden sind und die die Anteile der Bant an iolgenden Unternehmungen umfasien: Kertische und Treuband-G. nu. d. H., Deutsche Orthopädische Wertz G. m. d. H., Deutsche Bersicherungsbank A.G., Riederländische Bant van L. Behrens u. Söhne in Amsterdam, Unter den Gläubigern fällt auf, daß von den 335,36 Millionen Warf ein verhältnismaßig sehr großer Leif langfristige Einlagen vorbanden ist, nämlich 186,9 Willionen Wart, die sür mehr als vier Wachen angelegt sind. Das ist bewerkenswert. Denn die Privatbanken haben nämlich unter ihren fremden Geldern meistens nur ganz turz des gelegt sind. Das ist bemerkenswert. Denn die Privatbanken haben nämlich unter ihren fremden Geldern meistens nur ganz turz des fristete Einlagen, sogenannte Bereitschaftsgelder. Die Keichskreditsgesellichaft konnte diesen hohen Betrag langsristiger Gelder dadurch hereinnehmen, daß sie sich an der Berwertung der E. Schassen num eist ung en des Keiches in hohem Raße beteitigte. Interessant ist die Gewinn- und Berlustrechnung. Der Kohg ew in n beträgt 9,2 Millionen Goldmark. Handlungsunkosten und Steuern ersorderten davon 4,6 Millionen Goldwark, wobei zu bemerken ist, daß diese Bank nach dem bisherigen Eteuerrecht keine Körperichasit sit euer zu zahlen brauchte. Bom Kohgewinn entfällt der weitaus größte Teil, nämlich 5,8 Millionen, auf Jinken, Devisen und Sorten, weitere 2,7 Millionen wurden aus Provisionen arlöst. Die Konsortial- und Eiseltengewinne sind mit 650 713 M., entsveckend der allgemeinen Börsenlage, verhältnismäßig gering. Devijen und Sorten, weitere 2,7 Millionen wurden aus Provisionen arsößt. Die Konspriigt und Cfieltengewinne sind mit 650 713 M., entsprechend der allgemeinen Börsenlage, verhältnismäßig gering. Der Reinge winn, der 4,6 Millionen Goldmart dem Reigere, soll zur guten Hälfte, nämlich mit 2,4 Millionen Goldmart dem Reigerve. so nds überwiesen werden: 100 000 M. sind dem Angestelltenunterstützungssonds zugedacht. Verner soll eine Dividende von a. Erozen in den der der der den der der des von de Brozen ausgeschüttet werden. Der sahungsmäßige Gewinntanteil des Mussichstrats, 24 484 M., ist weiter abzusieden, so das noch 285 671 M. zum Bortrag sür neue Rechnung bleiben. Die Reichstreditgesellichaft hat, wie die Berwaltung mittellen sonnte, ihre Geschäfte erheblich erweitern tönnen und brauchte deshald auch feinen großen Beamtenadbau vorzunehmen. Im lehten Jahre wurde das Bersonal von 811 auf 670 Angestellte reduziert. Die Bant sonnte ihre Geschäfte mit Prinaten ansdehnen, so daß diese mit gestellte reduziert. Die Bant sonnte ihre Geschäfte mit Brinaten ansdehnen, so daß biese in lehter Zeit sogar die Geschäfte mit Brinaten ansdehnen, so daß diesen Das gilt insbesondere für die Einlagen. Zeitweitig sonnte das Unternehmen dem Geld markte erhebliche Beträge zur Bersügung stellen; es hat sich auch auf Bunich der Reichsdank an der Wiedenschsel hereingenvonnen. Der Privatdischen Beträge und Handelsmechsel hereingenvonnen. Der Privatdisch ont. markte entwickel hereingenvonnen. Der Privatdisch ont. Sowohl das geschäftliche Ergebnis wie der allgemeine Stand der Bilanz sasen den Erfolg gearbeitet hat.

#### Anhaltende Befferung des Arbeitsmarkts.

Anhaltende Besterung des Aedeltsmarkts.

Die Tendenz des Arbeitsmarktes zeigt nach dem Bericht des Berkiner Bandesarbeitsamts seit einiger Zeit einen frandig en Auf klieg, der wöchentlich allerdings nicht so start in Erscheinung tritt, ober immerhin in seiner Gesamwirkung von erhedlicher Redeunung ist. Auch einzelne Schwankungen vermochten nicht dieser Entwicklung eine andere Richtung zu geden. In der Berichtswocke tritt gleichjalls der Auf gang der Arbeitskofigkeit in Erscheinung, an der alle Berufsgruppen soft gleichnäßig bestelligt sind. Reben den bekannten Umständen wird die Entwicklung des Arbeitsmarktes durch die Umstellung im Berkehrs gewerbe begünstigt, das vielsach insbesondere auch durch die Einslützung des Krastbetriedes Keueinstellungen vornahm. Die letztim eingekreitene Besedung im Handelsgewerbe lächt eine erhöhte Bersandrängkeit erkennen, die unter anderen auch in Reueinstellungen von Handelshillsorbeitetn ihren Ausdruck findet. Eine meitere Entlastung des Arbeitsmarkes dürfte jur die nächste Zeit durch den landwirtschaftlichen Krästededarf zu erwarten sein, der sich sowie den landwirtschaftlichen Krästededarf zu erwarten sein, der sich sowie vor mehr und mehr in der Anforderung von landwirtichaftlichen Arbeitsfraften bemertbar macht

fraken bemerkbar macht.
Es waren 62 767 Personen bei den Arbeitsnachweisen eingetragen, gegen 64 255 der Borwocke. Darunter besanden sich 49 072
(49 812) mannliche und 13 695 (14 443) weibliche Personen. Unterstützung bezogen 26 528 (26 820) männliche und 4564 (4811) weibliche,
insgesamt 31 092 (31 631) Personen. Die Zahl der zu gemeinnsinigen
Pflichtarbeiten Ueberwiesenen betrug 367 gegen 356 der Borwocke.
Für die Landwitzischen die gingen erböhte Aufträge zur Gekellung von Arbeitsträsten ein. Auch für Gärtnereien belebte sich
die Rochfrage.

In der Metallinduftrie blieb nornehmuch die Eletiro, und Radiobranche für männliche und weibliche Spezialarbeiter aufnahme-fähig, während alle anderen Gruppen nur mäßig beichäftigt waren. kasig, wahrend alle anderen Gruppen nur massa beingingt weren. Fast alle Zweige des Spinnstofig ewerdes, mit Ausnahme der Woschienmitrickerei, wessen einen guten Beschäftigungsgrad auf. Underschert gut dieden die Beschäftigungsverdaltnisse in der Zellstoff. und Bapierherkellung und Berarbeitung. Die Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe bot sur Geschirfattler und Tapezierer gute Beschäftigungen. Dagegen hatte die Keisearlikelbrande nur geringen Bedarf an Arbeitsträften. Die Enwicklung des Arbeitswarkes im Holz- und





Telephon: Nollendorf 56-59

6 und 8 Zylinder mit Karosserien erster Firmen

der Marken:

Adler

Fafnir

Protos

Minerva

in jeder Preislage

Isotta

Besichtigung unserer Ausstellung erbeten!

Schnits floffgewerbe bewegt sich weiter in aussteilender bas Rahrungs. und Sanus mit telgewerbe ist winde. Das Rahrungs. und Sanus mit telgewerbe ist daß eine Registrierung von Anleiben zum Zwede der Zestitellung wit Ausnahme der Tabafindustrie gut beschäftigt. Bisher sonnte der Bederf an Spezialträten sedoch nach in nollem Umsange gedeti werden. Im Betleibungsgewerbe blieb ein guter Geschäftiggang norherrschend. Persette Kröfte der Mantel. Blusen. und Kieiderkanieltion konnten nicht in allen Fällen gestellt werden.

Im Baugewerbe ist bisher noch teine Beiehung zu bei merken. Rach Schilder- und Piokamalern bestand erhöhte Rachstrage.

Pragung von Silbermungen. Rad Beichlug bes Reicherats foll Die Bragung' bon Gilbermungen in Bobe bon brei Millionen Reichsmart borgenommen werden.

Die Treuhandftelle für die unmelbung ber öffentlichen Unleiben, Unter dem Titel "Registrerung der öffentlichen Anleihen ber öffentlicht in der Presse eine an amtlicher Stelle nicht bekamte fogenannte "Trouhandstelle für die Anmeldung der öffent-lichen Anleihen" eine Aufforderung an das Hublistum, zum Zwede der Registrierung der noch im Gerkedr umlaufenden öffentlichen Anleiben die Stille bei dieser Treubandstelle anzumett en. Die Rotig lonnte den Anichein erweden, als ob biefe Ammeldung bon antlicher Seite angeregt ober gewünicht fei; es wird ferner fo dargestellt, als sei die hobe der im Berfehr befindliven öffentlichen Auleiben nicht befannt. Weber das eine noch das andere ist der

Erhöhung der Drudpapierpreise. Der Berein deutscher Drudpapier- Fabrisant eine Preiserhöhung bon i M. pro 100 kg an, die bereits ab k. Marz in fraft treten soll. In der Papierindustrie sind in der lehten Zeit recht haufig Preiserhöhungen vorgenommen worden, die bei den Abnehmern größte lie berraschung ausgelost baben. Es dürfte sich empfehien, daß das Reichswirtichasisministerium die Drudpapier-Bereinigung aniforbert, die Breiderhöhungen gu begrunden. Bie namlich bon informierter Stelle mitgeteilt wird, liegt fur die Breiserbohungen abfolut teine Beranlaffung bor.

Imei-Monatsbilanzen der Kredikhanken. Durch eine Bekanntsmachung des Reichswirtschaftsministers wird die Beröffentlichung der Iwei Wonatsbilanzen insandischer Kredikhanken, welche seit dem Kriege bekanntlich ausgeseht war, wieder vorgeschrieben. Die Frift zur Beröffentlichung ist in der Bekanntmachung betreffend die Julaspung von Kertpapieren zum Körfendandel vom 4. Juli 1910 für diesenigen Bauten bestimmt, von denen Attien seit dieser Zeit an der Berliner Börse neu zu-

gelassen sind, was für die weistens meisten Attienbauten zutrift. Es ist beabsichtigt, die Beröffentlichung durch die Reichs-bant gesammelt vornehmen zu tassen.

Banerns Aufwendungen für den Rhein-Main-Donau-Adnal. Die bagerins univerwangen ihr den Apein-Main-Donau-Radial. Die banerische Staatsregierung hat zum auherordentlichen Hausdalt für 1924 für die Beteilstigung Banerus an der Khein-Main-Donau A.G. eine Bachtragsforderung von 840 000 Mart und für 1925 eine jolche von 4650 000 Mart gefiellt. Es handeit sich hierbei um den Anteil Bayerus an den Aufwendungen für die Khein-Main-Donau A.G. Die lehtere Forderung dient vor allem der Beiterführung der Arbeiten am Kaphlet. We ert, dessen Fertigstellung man 1927 erwartet.

Interessengemeinschaft zwischen deutschen und französischen Einfauskonzernen. Die Groba g. Großbandelsgesellichaft m. h. h., in Beipzig, die den Eintauf für 100 deutsche Waren, und Kaufduser besorgt, hat, wie "Die Textis-Boche" erfährt, mit der Sociate Anonyme des Magasus Reunis in Paris einen Gegenseitig teitsvertrag abgeschlossen, wonach sie dieser Firma den Einkauf sür für sämtliche französischen Fadrisate und diese Brodag den Einfauf sämtlicher deutschen Textikmeren übertragen hat. Die Bariser fürma ist eine Einfaufsvereinigung, die drei große Warendaufer in Paris und einige Einfaufshäuser in Lyan, Calois, Roudauf und St. Etienne besitt und der mehrere hundert Firmen in der Provinz angeschlossen sind.









Jauentzien Str. 5 - Nollendorf Pl. 7 - Haupt Str. 9 Bad Str. 42/43 · Rosenthaler Str. 16/17 · Sr. Frankfuder Str. 110 Notthuser Str. 1 · Planufer 24



lonrad füller

ianos

Riete

Hauptgeschäftsstelle: Berlin N 39, Chausseestraße 63, Eingang Liesenstraße.

Telephon: Norden 10187 und 1756. Geschäftszeit von 9 bls 4 Uhr, Sonnabends bls 12 Uhr, für Bestättung bis 5 Uhr.

UNTER STAATSAUFSICHT



Treffen Sie bei Lebzeiten Anordnungen für ihre Bestattung. - Nach einmonatiger Mitgliedschaft kostenlose pleiatvolle Bestattung. - Ohne ärztliche Untersuchung. - Kein Kirchenaustritt erforderlich. - Man verlange kostenfreien Prospekt oder Vertreterbesuch.



## BEKANNTMACHUNG.

Der Deutsche Begräbnis-Versicherungs-Verein resp. ein Vertreter hat über den unterzeichneten Volks-Feuerbestattungs-Verein Groß-Berlin V. V. a. G. irreführende Behauptungen in die Oefientlichkeit gebracht. Der Vertreter verbreitet u. a., daß wir der Staatsaufsicht nicht unterstellt sind und vor dem Konkurs stehen. Diese Behauptung ist eigentlich für jeden Kenner der Verhältnisse so lacherlich, daß es sich erübrigen würde, näher hierauf einzugehen. Da wir aber aus Erfahrung wissen daß selbst die absurdesten, unrichtigsten Angaben oft Glauben finden, so wollen wir jedenfalls ganz kurz folgendes feststellen:

Wir stehen seit 24. Dezember 1913 in Gemäßheit des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 unter Staatsaufsicht. Die finanzielle Lage des Vereins ist die denkbar günstigste. Dies geht daraus hervor, daß dem Verein seit der Gründung bis jetzt mehr als 400 000 Mitglieder beigetreten sind, dementsprechende monatliche Beitragszahlungen eingehen, von denen noch nicht ein Drittel für Bestattungs- und Verwaltungsausgaben verbraucht werden. Daraus ist ersichtwaltungsausgaben verbraucht werden. Daraus ist ersichten verbraucht werden. Daraus ist ersichten Der Deutsche Begräbnis-Versicherungs-Verein resp. ein

waltungsausgaben verbraucht werden. Daraus ist ersichtlich, daß mehr als zwei Drittel der Mitgliederbeiträge dem lich, daß mehr als zwei Drittel der Mitgliederbeiträge dem Reservefonds zufließen. Die Geider unseres Reservefonds sind in eigenen Industricanlagen (Sägewerk mit Sarglabrikation), Grundstücken, ersten Hypotheken, Stadtbeleihungen zum Bau von Krematorien und anderen volksleihungen zum Bauten investiert. — Alle Gewinne und Ueberschüsse kommen nur den Mitgliedern zugute. Die gestinde Grundlage unseres Vereins wird auch noch dadurch dokumentiert, daß wir selbst in der schweren Inflationszeit unseren Verpflichtungen den Mitgliedern gegenüber in bester, würdigster Weise nachkamen. Hieraus ist über in bester, würdigster Weise nachkamen. Hieraus ist der ideale und zoziale Charakter des Vereins, der auch zu seiner Grandung geführt hat, klar ersichtlich. Die Wahrnehmung privater Interessen irgendeiner Berufsgruppe

ist also ausgeschlossen. — Der Deutsche BegräbnisVersicherungs-Verein ist, wie er selbst zugegeben hat, von
prominenten Vertretern der Berulsorganisation des privaten
Bestattungsgewerbes ins Leben gerufen worden.

Der Deutsche Begräbnis-Versicherungs-Verein wirft uns
H. a. auch pieht angemessene Berahlung eine richt

Der Deutsche Begräbnis-Versicherungs-Verein wirft uns u. a. auch nicht angemessene Bezahlung, eine nicht gute und nicht preiswerte Leistung, eine nicht würdige und schablonenmäßige Bestattung vor. Diese Behauptungen widerlegen sich durch die Tatsache, daß wir unsere Bestattungen in eigener Regie in höchst wü devoller, feierlicher und angemessener Weise, was allgemein bekannt ist und anerkannt wird, ausführen. Die Särge werden in guter Qualität in eigener Fabrik hergestellt. — Die Ueberführungen erfolgen in unseren eigenen, in jeder Beziehung asthetisch wirkenden, der Bevölkerung bekannten Bestattungsautomobilen. — Die Feier im Krematorium geht ganz nach den Wünschen der Angehörigen unter Mitwirkung eines Pfarrers oder Redners, Gesangsquartetts, künstlerischer Musik unter Begleitung von Orgel, mit schöner Blumenund Blattpflanzendekoration, vor sich. — Wir sind in jeder Weise bestrebt, den in unseren Betrieben tätigen bzw. Conbei der Bestattung für uns mitwirkenden Personen einen mehr als angemessenen Lohn, Gehalt resp. Bezahlung zu geben.

Diese Bekanntmachung soll nicht nur zur allgemeinen Aufklärung, sondern auch dazu dienen, daß unsere Mtglieder derartigen Angriffen entgegentreten und dazu beitragen, daß die Verbreiter unwahrer Behauptungen auf gerichtlichem Wege von uns verfolgt werden können.

Zum Schluß möchten wir noch an alle beteiligten Kreise die Bitte richten, die Frage der Totenbestattung, welche doch weit in das Getilhisleben eingreift, nicht immer wieder zum Gegenstand einer unschönen Pressepolemik zu machen.

Volks-Feuerbestattungs-Verein Gro3-Berlin

Volks-Feuerbestatlungs-Verein Gro2-Berlin



gegen Bar u. Telizahlung M. 66 .- , 79 .- , 96 .- HSW .; m. Anrichte M.108 .- , 124:-153.-, 165.-, 195.- USW.

Brunnersfr. 160 Kumen-Smalz

Reiche Auswahl in Betivorlegern, Brücken, Tisch- und Divandecken, Besichtigung ohne Kautawang) in Kauterleichterung durch Anzahlung i Be

Marie Baganz geb. Leidiche

Wilhelm Boxanz und Kinder. ng findet Murwed

Withelm Gasmann Die Einalderung Anbet am 24. Fe-uar 1925, abende 5 Uhr, im Rrema-einen in ber Gerichtfrage fiatt. Die Hinterbilebenen

Stahlmatratzen



or fills his fling with our mouther other with with food wail wir louter duff mer Things for fire Good was longer the will not ming white four Date for file of the file of the files. Touch in for any angularity of the files. I will so wenter from your more friends for if the files. Dock remarks are not the files.

Moritz meint ratürlich das berühmte, von vielen Aerzten emplohlene Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl Ballenscheiben für die Fußsohle, erhält ich in Blechdosen (8 Pilaster) 75 Pig. in Apotheken u. Drogerien.

# A. Wertheim

Extra-Preise

Steingut

Speiseteller delice nas . . . . 15rc

Dessertteller deserves ...... 12 m.

Waschschüsseln..... 190 =

Waschkrüge desets . . . . - 75 Pt as

Waschgarnituren 4 lettls, farbig 325 as

## Glas

Aschschalen .dobes	
Prefiglasservice Hense	18 m 92m
Kompotteller	
Glasteller Jesser, grot 7	
Likorservice sems	
Kompottschalen schinen	
Glasteller reschitten 6	
Bierbecher gestlochtert 20 st	
Teebecher gullochtert Plora Butterglocke glass	
Butterdose paper	
Parrolando Inhima	

## Porzellan

DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE
welß
Salatschüssel. 85 Pt.
Saucieren 95PL
Deckelschüssel 125
Terrinen 225
Platten rend 50 ovel 65Pl.
Milchkannen von 10 an
Zuckerdose 10 Pt.
Teekanne 95pr
Kaffeekanne 115
Eierbecher 3sma 10pc

Kaffeekannen160 m 320 Teekannen 190 and 320 Zuckerdosen... 85pt Kuchenteller, mit 95 Pt. Tassen hall 45 . 75 PL Milchtöpfe 55 Ma 95 Pf. Kompottschalen 30 m Speiseteller mas. 75 PL

bunt, Streublumen Dessertteller 45 .. 50 % Kompotteller 15 cm 35 pt. Terrinen......650 Kartoffelnäpfe...425 Platten . . . 235 bb 5 H Salatieren rund 210 275 Platten rund ..... 290 Beilageschalen 95 PC Tafelservice 77 Telle 85 M

Waschgarnituren dold .. won 525 an Wassereimer wit Etalege . . wes 375 am Küchengarnituren # 140g. was 925 as Terracotta Säulen mit Kübel Krippen Blumenschalen

Vordammer Kunsttöpferei Vasen - Scholen - Dosen

Thuringer Porzellan-Nippes Piguren - Tiere - Scholen

Emaille-

Eimer

25 cm, gran 95 Pf.

### Kristallrömer bunt aberfangen . . 495 Kaffeebecher with Porzell. 4 und 6 pt. Speiseteller flach, dann, welf. . 30 pt. Speiseteller Porzellan, massiv, flach 25 pt. Kompotteller ..... 10 pt. Dessertteller Porzellan, massiv 18 pt. Tassen weiß, mit kleinen Fehlern . . Paar 6pt. Kaffeeservice dekoriert, Goldrand 490

## Untertassen Fehlern, Dir. 5 and 10pt. Tassen Kantendekor mit Goldrand . . . 38pt. Wirtschafts-Artikel

Emaille-Schmortöpfe \*hne Ring Likörbecher Messing vernickelf 85 ps.

.. 70 pt. bis 175 Teeglashalter Messing mit Glas 95 pt. Emaille-Geschirre mit kleinen Fehlern, Handleuchter vermessingt mit Licht 95 pr. Roßhaar-Besen poliert .... 225 Brotschneidemaschine 475 Roßhaar-Handfeger poller 115 Wandkaffeemühlen 1500 Tortenheber vernickeit . . . . 95 pt. Brotbüchsen lackiert und dekoriert 290

Prima Alpaka Kaffeelöffel 30 pr. Eßlöffel .... 55 Pt. Eßbestecken 195

und Kübel

## Billige Lebensmittel

Frisches Kalbfleisch Pfd. 60 pf. Grüne Heringe gross 5 Pfand 65 pf. Erbsen Victoria Bohnen Pfand 19 pf.

Frischer Schweinebauch 78 pt. Makrelen-Bücklingers 28 pt. Tafelreis politer ...... 1984 21 pt. Mettwurst Braumschweiger Art . Pfund 135 Apfelmus ..... 2 Pfund Dose 53 pt. 1922 Wormeldinger Köpfchen 1981. 95 pt.

Getror. Ochsenfleisch 144 48 pt. Gänse setrores ..... Pfund 75 pt. Schmelz-Schokolade 100 20 pt. Holst. Zervelatwurst riend 145 Edelpilze ..... 1 Pfund-Done 45 pt. Kakao stark entite . . . 1 Pfund-Pales 68 pt. Fetter Speck deutsche Ware . Pfund 130 Rindfleisch ohne Knochen 3 Pfund-Dose 85 pf. 1922 Grandes Côtes translated, Rotwell 95 rt. Magerer Speck deutsche Ware, Pid. 130 Konfituren verschiedene Frocht 2 Pfund-Elmer 83 pt. 1922 St. Martiner Kirchberg Pfalevels 1x

### Zigaretten - Händler! Sämtliche Marken-Zigaretten kaufen Sie am billigsten im

Tabakwaren-Versandhaus Kaiser-Wilhelm-Straße 32

30 Plannig Fahrgeld veryttet.



## "HOFFNUNG"

Am Rosenthaler Platz Brunnenffraße 185 Am Rosenthaler Plats

## **Elegante Herrenbekleidung**

fertig und nach Maß Guter Sitz! Beste Ausführung!

Mäßige Preise!

Frack-, Smoking-, Cutaway-Anzüge

in modernen Formen

Gummi- u. Bozener Mäntel, sowie einzelne Hosen in ellen Gresen

Einsegnungsanzüge

in blau und farbig zu billigsten Preisen Geöffnet von 8-7 Uhr

wöchentliche Teilzahlung

cleg. Herren-Garderobe terild and nach Mas

Carantle für tadellosen Sitz und Verarbeitung

Massanciderei J. Kurzberg Oranienstraße 160, I 2. Geschäft: Chausseestr. 1' Eing. Elsässer Str.

Fabrräder und Nähmaschinen Auf Teilzahlung Zettha, Berlin Oranicuburger Strasse 65

das ertroffene Waschmittel



halbe Arbeit billiges Walchen und die Wälche tadellos. Nur in der bekannten Radsung niemalslose

## 3. Beilage des Vorwärts

### Arbeiterintereffen und Bürgerblock

Sozialpolitifche Musfprache im Reichstage.

Seit Jahren zum ersten Wale hat der Reichstag in diesem Jahre mit der zweiten Lesung des Stats des Reichsarbeltsministeriums eine eingehende Aussprache über die verschiedenen Fragen verbunden, die diesem Ministerium unterstehen. Ungesichts der großen Bedeutung dieser Fragen für die breitesten Schichten des deutsehen Bolkes darf gewiß nicht bedauert werden, daß mit teser Aussprache sast zehn Sigungen ausgesüllt wurden. Die wichtigste aber ist, daß hierbei die so zialde motratische Fraktion richtungsgeben war. Sowohl in den gestellten Anträgen als in der Aussprache wies sie den Beg, auf dem die übrigen Parteien des Hauses ihr solgen mußten.

Mchiffundenfag.

Musgehend von der Beftimmung unferer Berfaffung: Die Arbeitstraft fteht unter bem befonderen Schut bes Reiches", stellte der erste Redner unserer Fraktion, Genosse Digmann, in den Bordergrund seiner Aussührungen die Forderung nach Ratifizierung des Bathing-toner Abtommens über den Achtstundeniag. Das Ergebnis mar leider nicht fehr befriedigend. Wenn ber Reichsarbeitsminister rudblidend auf flossene Jahr erklärte: "Die Berlängerung der Arbeitszeit war nur eins der Hilsmittel in der Rot", so hätte dem ohne weiteres die Zusage einer Rüdtehr zum Achtstundentag solgen muffen. Er tonnte fich aber nicht einmal bagu entschließen, fich offen zu dem Berlangen des Genoffen Digmann zu befennen, ben Arbeitermaffen in ben Stahl- und Balgmerfen fomie ben Schwerarbeitern in ber Induftrie ebenfo mie ben Arbeitern der Sochofen und Rotereien gum 1. April ben Uchtftunbentag ju geben. Roch tennzeichnender fur ben gu er-martenben Rampf mar bie Stellungnahme ber übrigen Barteien, insbesondere ber größten Regierungsportei. Bährend Deutschnationale Arbeitervertreter Roch in bewegten Borten ben Großinduftriellen flar zu machen fuchte, bag ohne eine wirtfame Sozialgefengebung ein Biederaufbau ber Birtichaft nicht möglich fei, erklarie sein Parteifreund Dr. \*\* lonne taltblutig, die Einführung des Dreischichtensnstems in den Hochösen und Kolereien bedeute eine schwere Belastung der Birischaft: er hoffe deshalb, daß der Reichsarbeitsminister von weitergehenden Experimenten absehen werde! Diese Salb-und-Salb-Bolitif Der Deutschnationalen, Die immer mieber ihre eigene Berlegenheit zu versteden suchten, indem fie die Schuld an ihrem mangelnden fozialpolitischen Empfinden der "Unterdrückungspolitit der Entente" zuzuschieben suchten, machte sich mahrend der ganzen Ausschußberatungen bemerkbar. Daß unter diesen Umständen auch die übrigen Regierungsparteien nicht den Mut fanden, sich klipp und klar gum Achistundentag zu befennen, mar nicht fehr verwunder-Und baf die Rommuniften in diefer für die Urbeiterichaft fo ernften Frage nichts Befferes zu tun mußten, als die Sozialdemofratie zu beichimpfen, braucht nach ihrer alfgemeinen Haltung taum noch erwähnt zu werden.

Erwerbslojenjürjorge.

Selbstverständlich benuste unsere Fraktion auch diese Gelegenheit, um die Frage des Rechts auf Arbeit, beweichungsweise einer ausreichenden Erwerbslosenunterstühung zu eröriern. In einer Teilfrage hatte die Regierung endlich kapitusiert, und zwar in der Frage der Gleichstellung der weiblichen und der männlichen Erwerbslosen, aber unser Redner erklärte die vorgenommene Erhöhung der Unterftühung mit Recht sür nicht genügend. Ebenso muste die Art und Weise der Unterstühung aus den Witteln der produktiven Erwerbslosen schappen schappen schappen. Genosse Fren wies darauf hin, wie die Regierung den Reedern ohne weiteres 50 Millionen Warf überwies, aber Betriebe, an denen das Reich beteiligt ist, hilstos eingehen ließ. Es wurde deshalb die Forderung erhoben, daß bei der produktiven Erwerbslosensürsage die Arbeiterschaft heranzuziehen sei.

Im Jusammenhang hiermit steht die nom Genossen Giebel berührte Frage der Sabotierung der öffentsichen Arbeitsnachweise durch die Unternehmer, wobei er den unsozialen Kamps der Arbeitgeber gegen nicht mehr ganz junge Angestellte besonders hervorhob.

2(rbeitsrecht

Bezeichnend war die Stellung der Deutschnationalen in der Frage des Arbeitsrechts. Während die deutschnatianale Abgeordnete Frau Behm für die ihrer besonderen Obhut unterstehenden Heimarbeiterinnen geradezu um die Erhaltung des Schlichtungsmejens bat, rig ihr Frattionstollege, der Berfibirettor Got, die Tatigfeit ber Schlichter in ber trenischsten Beife herunter und bezeichnete die Tarifverträge als eine epidemische Beiftestrantheit. Es war deshalb fehr angebracht, daß der Genosse Auf häuser in einer groß angesiegten Rede das ganze Problem des Schlichtungswesens behondelte und die Aussührungen Geks über den Tarisgedanken ols einen Dolditog gegen die organisierten Urbeiter und Angestellten tennzeichnete. 3m 3ufannnenhang bamit erinnerte Die Genoffin Sender bas Mrbeiteministerium an die ihm in erfter Linie obliegende Bflicht, für ben Schutz des arbeitenden Menfchen gu forgen und verlangte gleichzeitig eine mirtfamere Durchführung des Betriebsrätegeseiges und der Ausbildung der Betrieberäte. Es war nun sehr bezeichnend, daß sogar vom Zentrum die Ausgaben für die Arbeiterafademie in Frantfurt wegen ihres angeblich "zu einseitigen Lehrplans" angefochten wurden.

### Schutz der Kinder und Jugendlichen.

Im engiten Zusammenhang mit dem Arbeiterschuß ftellte die Genossin Bohm. Schuch eine Reihe Forderungen zum Schuß der erwerbstätigen Kinder sowie der Lehrlinge und Jugendlichen, und verlangte serner im Hindlick auf die große Jahl der Arbeiterinnen, besonders auch der Heimarbeiterinnen, die Anstellung weiterer weiblicher Gewerbeaussichten, Gleichzeitig sorderte sie eine Berbesserung der Berufsausbisdung und wies auf die ungenügende Ausbildung im Handwert hin Wie eng demgegenüber immer noch der Handwertersiandpunkt ist, wird durch die Bemerkung des Deutschnationalen Biener gesennzeichnet, "das Lehrvergältnis solle tein Arbeitsverhältnis werden".

Bei dieser Gesegenheit erneuerte unsere Fraktion ihren Kampf um das Arbeitsrecht der Haus angestellten. Genossin Reize forderte nicht nur eine Brüfung der Arbeitsverhältnisse, sondern auch die endliche Eindringung des Hausgehilsengesehes. Mit Recht betonte sie die Bedeutung der Arbeit der Hausangestellten für die Gesunderhaltung der Familie und damit des Bolkes; diese Arbeit sei aber nur möglich, wenn dem Stande der Hausangestellten die größte Beachtung geschenkt werde.

Internationaler Urbeiterichut.

Die ganze Beschränttheit des deutschnationalen Standpunttes, der immer noch nicht begrissen hat, daß wahre Sozialpolitif nur auf internationaler Basis möglich ist, wurde durch den auch diesmal gesührten Kamps gegen das Internationale Arbeitsamt bewiesen, wobei allerdings sowohl unser Fraktionsredner Schlicke als auch der demotratische Redner hervorheben tonnte, daß sich die Wandlung der Deutschnationalen zur Regierungspartei darin zeige, daß sie diesmal nicht wie früher den Antrag auf Austritt aus dem Arbeitsamt stellten

Es war natürlich, daß die sozialdemokratische Fraktion vom Arbeitsministerium auch bei dieser Gelegenheit eine Berbesserung der Leistungen der Woch en hilse sorderte und scharf die Abschiebung der Woch en fürsorge auf Länder und Gemeinden kritisierte. Bon den fürsorge auf Länder und Gemeinden kritisierte. Bon den fürsorge der Mütter und die Geburt gesunder Kinder die erste Bedingung für die Gesundung unseres Bolkes, unserer Wirtschaft und die Hebung unserer Kultur sei, und in diesem Zusammenhang wurde die Ratisszierung des Washingtoner Abkommens über den Mutter schung des Bashingtoner Abkommens über den Mutter auf dem Lande erklärten und im übrigen den Bersaller Bertrag an allem schuld sein ließen, war vielleicht nicht so verwundersich; bedauerlicher war schon, daß die Kommun ist einer den Kampsobsekt gewordene Frage der Katisszierung des Washingtoner Abkommens mit einer Handbewegung abtaten. Sie konnten damit allerdings nicht das große Aussehen wirden, das die wertvolle Denkschrift des Lexislarbeiterverbandes, die dem Hause unterbreitet wurde, hervorries.

Invaliden- und Ingendlichenfürforge.

Reben diesen Fragen des Schuhes der arbeitenden Kräfte des Boltes spielte natürlich auch die Rot der nicht mehr Arbeitssähigen eine Rolle, die ihre Arbeitskraft im Dienste der Allgemeinheit verbraucht haben. Genosse Karsten wies mit Recht darauf hin, dah die Sozialrentner immer noch darauf warten, wenigstens die Borkriegsbezüge wieder zu erhalten. Gegenüber den Behauptungen, dah die deutsche Wirtschaft nicht leistungssähig genug sei, um höhere Betträge für die Bersicherung zu zahlen, wies er auf die Ausgaben der Industrie für den Wahlfon ds der Kechtsparteien in Höhe von 48 bis 50 Millionen Mark hin, die genau dem Betrage entsprechen, der laut unserem im Sommer von den bürgerlichen Parteien abgelehnten Antrag sür die linsalfrensner gesordert wurde. Unsere Frattion, verlangte eine umgehende austömmliche Erhöhung der Arbeitsunsähigen wirken müssen.

Im engsten Zusammenhang hiermit steben die von der Genossin I uch acz vertreienen Fürsorgepsüchtverordnung din und sorderte, daß in ganz anderer Weise als disher das Reich die Fürsorge sür Kranke, Jugendliche und schwache Menschen in die Hand nehme. Sie brachte mit Recht zum Ausdruck, daß, nachdem diese Ausgaben gesehlich sestgelegt seien, es eine große Untersassungsfünde märe, wenn immer noch nur eiwa 10 Proz aller Anstalten in össenlicher Hand seinen, während die übrigen sich in privater Hand besinden. Sie zollte dabei in der lopalsten Weise der Vionierarbeit der privaten Wohlsahrlspslege die größte Anertennung, und es lag deshalb gar keine Beranlassung vor, daß von Zentrumsseite in ziemlich demagogischer Weise versucht murde, die Arbeit der "Caritas" gegen uns auszuspielen. Gegenüber den Angrissen, daß die Sozialdemokratie gegen die Wohlsahrtspslege sei, braucht nur auf die ausopsernde Tätigkeit unserer Genossen und Genossinnen in der Arbeiter wohlfahrtspslege sei, braucht nur auf die ausopsernde Tätigkeit unserer Genossen und Genossinnen in der Arbeiter wohlfahrtspilege sei, braucht nur auf die ausopsernde Tätigkeit unserer Genossen und Genossinnen in der Arbeiter wohlfahrtspilege sei, braucht nur auf die ausopsernde Tätigkeit unserer Genossen und Genossinnen in der Arbeiter wohlfahrtspilege sei, braucht nur auf die ausopsernde Lätigkeit unserer

Ergebnis der Ausschußberatungen.

Die gestellten Untrage und Entichliefungen murben größtenteils bem fozialpolitischen Ausschuß bes Reichstages gur Beratung überwiesen ober fommen erft bei ber britten Beratung gur Abftimmung. Es wird alfo fpater hierauf gurudgutommen fein. Die hier turz ftiggierte Aussprache hat jedenfalls gezeigt, wie febr bie Gogtalbemotratifche Bartei in den die Arbeiter befonders angehenden Fragen auf bem Boften fein muß. Dieje Rotwendigfeit mird fehr gut gefennzeichnet burch den Ausspruch des deutschnationalen Brafibenten des Reichslandbundes, des Grafen Raldreuth, ber auf der Tagung des Reichslandbundes erflärte, er fei erftaunt, daß "das Rabinett den Mut gefunden habe, von Co. gialversicherung und Sogialfürforge gu fprechen". Diese Worte zeigen Mar und beutlich die von der Bürgerbiodregierung drohenden Gefahren. Ihnen gegenüber gilt es, immer wieder zu beionen, was der Genosse Dr. Moses bei der Beratung über das Reichsversicherungsamt aussührte: daß die Gesundung der politischen, wirtschaftlichen und damit nicht zulest der kulturellen Berhältniffe in Deutschland über die Sogialhngiene und die Menschen on om ie, das heißt über eine ausreichende Cogialpolitit, geht. Quife Schroeber.

#### Kosten der Sozialversicherung. Bas gabli der einzelne Unternehmer?

Ibas zahlt der einzeine Unternehmer?

In der Presse ist in sester Zeit viel von der sozialen Beschaft dusch auf die in staat belgischen Die steine gewelen, und es ist u. a. derausgerechnet worden, das die Kerde gewelen, und es ist u. a. derausgerechnet worden, das die Kerde aufgebeingen habe. Das ist eine gewaltige Summe, deren Bert natürlich nicht zu unterschägen ist. Trozdem tann nan sich aus diesen Angaben teine Borstellung devon machen, wie nun der einzelne Unternehmer durch die sozialen Aussichtlich im Aufgaben und besonders durch die soziale Bersicherung besatet wird. Durckegung best Paussenserserweise hat vor einzelne Kransensang zu der Kransensagen.

anstalten. Es ergab sich, daß bei 71 Betrieben, die zusammen 33 435 Bersonen (470 Bersonen je Betrieb) beschäftigen, die gesamte soziale Beisstung sich auf 1,96 Broz. des Gesamt um sah es betief. Es sind dier eingerechnet die Kosten der Angestellten-, Invaliden-, Unsakund Kransenversicherung und der Erwerbstosensursorge. Zus die Sozialversicherung allein entstellen 1,61 Broz. des Gesamtunssaks. Aus ihren Bezügen hatten davon die Bersicherten selbst 0,898 Broz. auszudründen, so das Arbeitzeberanteil noch 0,71 Broz. = rund in des Gesamtunssaks verblieden. Rechnet man noch die Beiträge zur Erwerbslosensürsorge hinzu, so erhöht sich diese Sitzer auf 0,89 Broz. = ihm des Gesamtunssaks.

Benn man dem die Belastung der Betriebe etwa durch die Um at sie uer entgegenstellt, die mit 1,5 dis 2,5 Broz, des Untsasses anzusehen ist, so ergibt sich, daß auf den Unternehmer ein verhältnismähig außerordentlich geringer Betrag für soziale Zwecke entsällt. Es könnte dagegen eingewendet werden, daß leizten Endes zu auch der Beitrag, den die Bersicherten aufzudringen haben, aus den Erträgen der Betriebe genommen werden muß. Hier sei einmal erinnert an den Ausspruch des Reichsarbeitsministers Dr. Braunzerinnert an den Ausspruch des Reichsarbeitsministers Dr. Braunzerinnert an den Ausspruch des Reichsarbeitsministers Dr. Braunzerindast die des der Vohn überhaupt, aus Mitteln der Bittschaft zu decken. Dieser Etellungnahme wird man ohne Zweiselchgisten müssen. Dieser Etellungnahme wird man ohne Zweiselcheipslichten müssen. Hiele die Sozialversicherung weg, so würde die unmittelbare Holge sein, daß die Berückerten höhere Lohnsorderungen stellen, well sie natürlich nach einem Ausgleich das ür suchen mussen, daß ihnen in Krantheits und Invaliditätssällen der Schut der Bersicherung nicht mehr zur Geite sieht. Den Beweis bilden die Lohnsigte im Auslande, wo seine Sozialversicherung besteht und wo deshalb auch die Löhne bedeutend höher sind. Daß die Sozialversicherung eine Rehrbei zitung der deutsichen Beirtschaft gegenüber den Lasten, den Bersichten des Auslandes zu tragen dat, darstellt, dars man deshalb nicht wohl behaupten.

### Arbeiterschut, Unfallverhütung, Gewerbehygiene.

Anter diesem Titel erscheint von sest an der nichtamiliche Tell des sewells dritten Hestes im Monat des Reichsarbeitsverwelten blatts. Es wird herausgegeden von der Reichsarbeitsverwaltung und dem Reichsversicherungsamt unter Mitwirkung der Bereinigungen der Gewerbeaussichtsbeamten, der Berusgenossenschaftsten und sür Gewerbehrigiene. Seine Ausgabe ist prattischer Arties soll versucht werden, durch volfstümliche Darsiellung und bildlich Geberanschauschung auf die Kreise zu mirken, die am Arveiterschup in erster Linie interessisch sind.

Die Einsührung weist auf die wirtschaftliche Bedeutung der

Die Einsührung weist auf die wirtschaftliche Bedeutung der vermeidbaren Un salle hin: sür 1919 ist der tapitalisierte Vetrag der Unsallrentenlast Deutschlands auf 2,8 Milliarden Goldmark derechnet worden, und von 1908 die 1919 wurde die durchschnistliche Jahreszahl der entschädigungspilichtigen, auf mangeschafte Betriedsverganitation oder Aussicht oder auf sehlende Auswertsamtet des Bertetzten zurückzusührenden Betriedsunsälle auf 51 500 gleich 78 Ptoz. aller derechnet. Rechnet man die weit größere Jahl der nichteutschädigungspilichtigen, also leichteren Unsälle, serner die weitere Schädigung der Arbeiterschaft an Lohnaussall, Gelundheitzskörung und Schwerzen hinzu, so kommen wir zu einer ungeheuren blutenden Bunde des Boltskörpers, die zu einem guten Teil durch Betriedsverdesserbe

Die Ausschen des ersten Heites behandeln aus der Feder berusenster Fachteute: die gesehlichen Bestimmungen zum Schuse der gewerblichen Arbeiter, die Gesahren der Schleitvorrichtungen, Unfallverhütungspropaganda durch das Bild, Unfälle auf dem Weg zur Arbeitsstäte, die Kohlenogydvergiftung, Gesundheitsverhältnisse der Glasarbeiter, Sicherheitsfräser für Holgingen und ihnen. Dazu eine Menge sehrreicher, teilweite passenten Bilder.

Bir begrüßen dies neue Mitiel zur Ethaltung der wertwollsten Boltskraft und wünschen, daß die berufenen Kreise der Arbeiterchaft: Gewertschaften, Irbeitersekretariate, Betriedsräte und Bisdungseinrichtungen, ihm sowohl durch Berbreitung und Studium wie durch Ritteilung praktisch wertvoller Ersabrung und Studium die durch Ritteilung praktisch wertvoller Ersabrung en mehr und Borschläge jede Hörberung erweisen. Bielleicht ist es angebracht, durch Erwöglichung des Sonderbezug aus dieser Hestellungen, eine Kassenstellung des Justenschlich des größeren Bestellungen, eine Massenstellung berbeizusschlichen. Auch würde es sich empsehlen. Sonderheiten Gewerbezusschlung geeigneter Darstellungen sir die einzelnen Gewerbezuschlung geeigneter Darstellungen ihr die einzelnen Gewerbezuschlungs-Leitschen zu ichassen, um so zusammengesabte Unsallverhütungs-Leitschen zu ichassen. Auf jeden Fall wünschen wir dem verdienstsichen Uniernehmen vollen Ersosz

#### Rleine Nachrichten.

Jeagen der Berussberatung waren der Inhalt einer Konferenz, zu der die Reichsarbeitsverwaltung der Landesämter für Arbeitsvermittlung und sonftige Fachleute der össentlichen Berussberatung Ansang Februar d. I. nach Kürnberg eingeladen hatte. In erstet Linie wurde die Jusammenarbeit der Arbeitsvermittlung und Berussberatung dehandelt. Bekanntlich wird die Berussberatung auf Grund des Arbeitsnachweisgeseiges von den öffentlichen Arbeitsnachweisgeseiges von den öffentlichen Arbeitsnachweisgeseigen das, und an der nach den Erstärungen der Bertreter der Reichsarbeitsverwaltung, des Breitslichen Jandelsministeriums und der Kaperlichen Regierung sestgeschlichen werden soll. Des weiteren wurde insbesondere die Frage der Hörberung des Hacharbeiternachwuchses im Baugewerbe behandelt, die salt von allen Landesämtern als überaus bringlich vezeichnet wurde. Es sehlt im allgemeinen nicht an erfarderlichem Lehrlingsangebot, wohl aber an Lehrstellen, da namentlich die Größtadt-Unternehmungen sich nur in geringem Umsange mit der Lehrlingshaltung besafien.

Ein Geschenswurs über Alferscentengewährung an Angestelles einschließlich Redalteure ist in der beiglichen Kammer grundlätlich angenommen worden. Die Lasten werden von Angestellten, Unternehmern und Staat gemeinsam getrogen. Das Geset erstrecht sich auch auf die in Belgien beschäftigten Ausländer, soweit ihr Heimatsitaat belgischen Angestellten gleichwertige Borteile gewährt.

Die neuen Iahresberichte der preuhischen Gewerdraussichtsbeamten. Die antliche Ausgabe der Iahresberichte der preuhischen Gemerdeaussichtische und Bergbehörden für 1923/24 mird voraussichtlich im April d. I. in der Reichsdruckerei fertiggestellt merden. Es werden nur so viele Abdrucke hergestellt werden, wie die Jur Drucklegung bestellt sind. Die Bestellungen nimmt die Direktion der Reichsdruckerei, Berlin SI 68, Oranienstr. 91 die zum 31. Abes d. I. entgegen.

## Aus dem russischen Arbeiterparadies.

Die sich nach russischer Aussacht gemissen Schwerzen windenden deutschen Arbeiter würden einen gewissen Trost darin sehen, wenn die wirtschaftliche Bage der Arbeiter in Sowjetrufiland wesentlich bester wäre als ihre eigene Lage. Leider muß immer wieder teingestellt werden, daß auch in der Sowjetunion mit Wasser gekocht werd, das beißt, die Arbeitsverhältnisse kannennen ross folge sind. Für Die fachliche Beurteilung ber Dinge ift nun bie Frage enticheibenb, ob sich eine all mähliche Berbesser ung der Loge der russischen Arbeiter vollz eht oder nicht. Dos russische soziallent Ausgeben num im seiner lungten Ausgabe reichhaltiges Material, das nicht nur keine Ber-

#### zunehmende Berichlechterung

der Lage der ruffischen Arbeiter erkennen läßt. So wird aus Mostau berichtet, daß die Arbeiter und Angestellten in den Fabriken wegen zunehmender sinanzieller Schwierigkeiten der staatlichen Trusts und wegen des ichiechten Warenabsahes in Massen als Lassen werden. Beiriebseinschränkungen und Antlassungen sind vor allem zu verzeichnen in der Metaltindustrie, in den Spinnereien und Webenschieden in der Metaltindustrie, in den Spinnereien und Webereien sowie in der demischen Spinnereien und Webereien sowie in der demischen Spinnereien und Medern der Arbeitstosen bestäuft sich gegenwärtig in Rusland auf mehr als 1800000! Die Bage der Arbeitstosen ist verzugen der Griftenzwöslichteiten der raub find. Während hundertiausende von Arbeitern und Angestellten nur den hallschriftigen Beitrichnseitern auf des Etraße gesehrt raudt sind. Während hundertiausende von Ardeitern und Angestellten von den balschemissischen Betriebsteitern auf die Straße gesetzt werden, nimmt das Antreibespissern au. In den Betrieben einen intwer schärferen Charafter an. In der Sprache der sommunissischen Wirtschaftspolitiker wird dieses Antreibespissem "In den einen Wilhelmittel in der Ardeit" genommt, die jeht als neues Allhelmittel in der Sowjetpresse angepriesen wird. Die kommunissischen Weischaftspolitiker sorden, daß das im Jahre 1922 berausgegedene "Geschalbenden der Ardeit" einer rodissen Kevision unterzogen werde. Bei seiner Henreusgabe, erklären sie, habe die Sowjetregierung im Weisenschaftspolitien den Interesien der Industrie noch den Arbeitern Konzespielanen machen müllen! Arbeitern Rongeffionen machen muffen!

Beht aber fet ble Lage anbers. Icht aber jet die Lage anders.

Icht milfe das Hauptausemmerk darauf gerichtet werden, daß die Betriedskeitung das undeschtet Wecht der Einstellung und Enslassung der Arbeiter sowie der Hestung einer Arbeite der Gestletzung einer Arbeite die dischten und die Broduktion steigern zu toman Alle Bertöhe der Arbeiter gegen die Broduktion steigern zu toman Alle Bertöhe der Arbeiter gegen die Dischlich müßten bestrasst werden. Die Conne müßten herabszieht und der Arbeitsteistung angepost werden. Die Chanischung der Gewerkschlen in die Betriebsanzeiegenheiten nüßten auf ein Minimum beschänkt werden. Alle diese Forderungen werden im Interesse des Arbeitstelle In Wirtlässen so gestlistellen Formen der Produktion ausgestellt. In Wirtlässeit sebach dieset dieser Haus der Errebesteiter, ihre Unschäftelt durch verständigen der bollchanistischen Betriebsteiter, ihre Unschäftelt durch verständigen der Gowsetschaften, die sich in völliger Adl weitzumachen. Die Gewerkschaften, die sich in völliger Adl weitzumachen. Die Gewerkschaften der heeft die in völliger Adl weitzumachen. Die Gewerkschaften der "reben besinden, sind zu seige, um gegen das Lusbeutungsssussen der "reben befinden, sind zu seize, um gegen des Ausbeutungssostem der "roben Direkteren" aufzureten. Die große Mosse der Arbeiterschaft seit denn auch gar keine Hoffnung auf die Hilse der Gewerfichaften, die sich mehr und mehr in dienstbestissene burcaufratische Kanzleien ver-

Mehnlich wie in Mostau liegen bie Dinge ouch in Beters burg und in der Proving. So mird am Petersburg berichtet, daß auch dort der Kaupf um die "Intensvierung der Arbeit" in volkem Gange ist. Gleichzeitig werden die Arbeiter in großer Jahl enstassen. Wer gegen das Antreibesossten prodistert, fliegt auf die Stroße. Bei der parteilofen Arbeitermaffe merben immer hauflger Stimmen laut: "Bir werden jest schlimmer unterbrüdt als unter bem Zarismus!" Früher protestierten die kommu-nistischen Arbeiter gegen berartige Meuherungen. Best jedoch schwel-gen sie, da sie fühlen, daß die Arbeiter recht haben.

#### Ein Urfeil John Turners.

John Turner, das eiwas kritischer veranlagte Mitglied der englischen Gewerkschaftsdelegation, die Austand besuchte, hat dem "Je wish dailn Forward", dem in Rew Jork erschenenden sudischen sozialistischen Tagblatt ein Interview gegeden, das, wie er ausdrücklich sessitischen Musstücklich est ein ung widergibt. Wir entnehmen seinen Musstükrungen den Folgende:

Die Somjetregierung muß zu Gewalf und Unterdrückung greifen um sich an der Macht zu behaupen. Das ist der Grund, warmen, um sich an der Macht zu behaupen. Das ist der Grund, warmen, dem Tor jeder Fabrit eine bewassnete Schildwache steht, um Fremden den Eintrit zu verwehren. Das Geses schreibt zwar ausbrücklich vor, daß Kinder unter 14 Jahren die Schule besuchen und nicht arbeiten sollen und daß Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren nur 4 Grunden am Toge arbeiten und die übrige Zeit sernen sollen. Diefes Gefeh befteht febag nur auf bem Bapter. In Birt- lichteit haben mir Rinder mit 7 und 8 Jahren arbeiten gesehen, und das ist feine Ausnahme,

#### Wir haben überall Kinderarbeit gesehen

wie in der "guten alten Zeit". Zur Erklärung wurden mir zwei Gründe angegeben: Erstens daß die Eitern so arm sind, daß sie den Berdienst der Kinder benötigen und zweisens, daß die Sowjetregirung sich nicht getraut, Lehrer in die Dörser zu senden, wenn es nicht versäßliche Kommunisten sind. Solche kommunistige Bedere in die Kinde hier unschilder bei einer Bedere und die Kinde hier unschilder bei eine Bedere unschilder bei den gestellt der den ge aber find febr fparlich, und die Kinder bleiben baber ungebildet wie

ihre Eltern waren.
Dagegen nuß festgestellt werden, daß für die Erwachsenen in den Betrieben von Mostau und Beningrad Abendschuten und Tagesturse bestehen mit den notwendigen Lehrern, auf die sich die Regierung verlassen kann.

#### Das Polizei- und Spihelmejen

ber Sowietregierung ist viel ärger als unter dam Zaren. In allen Bettieben, Schulen, Bersammlungstofalen und Theatern wimmelt es von Regierungsspiseln und wehe bemienigen, ber in Ungnade fällt aber in Berbacht gerät, ein Gegner ber

Regkrung zu fein.

Ueder die angebliche Rude in Georgien erzählte Turner, daß ihr Zug, als er durch Kaukofien fuhr, von einem besonderen Aufgebot Soldaten bewacht wurde. Ueder die Demonstration in Tiflis, die drei Stunden dewerde, sagte er, daß nach den Westimmungen der kommunistischen Gewerkschaften die dei soldaen. Dem on einem ftrationen verbrachte Zeit als Arbeitsgeit gerechnet wird, mahrend biefenigen, die nicht baran tellnehmen, Strafen zu gewärtigen haben. "Das ift der Erund, warum wir in Tiffis eine

gemarkigen haben. "Das it der Grund, warum wir in Lights inte io große Aundgebung gesehen haben."

Turner hat immerhin den Eindrud gewonnen, daß es den Arbeitern wirschaftlich besser geht als unter der Zarenherrschaft. "Rußland ist eben Aufland" — sagt
Turner. "Das russiche Bost ist die Anute gewohnt wie das Zugider das Joch, weil es sie seit Jahrhunderken erbuddet hat. Die Arbeiter werden das jezige Joh leichter ertragen als unter dem Zaren, weil es ihnen mirtfchafillich beffer gebt."

Borausgeset, doß sie Arbeit haben und nicht massenhöft ent-sassen werden. Wir hossen trog alledem, daß es auch in Rustand der Arbeiterschaft gelingen wied, in "reformissischer" Gewertschafts-orbeit ihre Lage günstiger zu gestalten und sind weit danon entsernt, sie für all den Unsug verantwartlich zu machen, den die Machidader in ihrem Kannen sortgeseht betreiden.

#### Wohlfahrtepflege und Streifbruchagentur. Bur Mussperrung bei der Firma "Bibeo".

Der Kampt bei der Firma "Bideo", Schnellwagensahrit. Beussel-itraße 70, ninumi immer ichartere Hormen an. Rachdem es der Betrieboleitung trog medrmaliger Ausgabe von Inseraten im "Gotal-Anzeiger", Schupopusgedat und Kaschitenzentrale nicht gelungen ist. die zur Herstellung ihrer Wagen nötigen Arbeiter zu bekommen, geht die Firma dazu über, die Ausgesperrien, welche den Haken-freugiern das Berderbliche ihrer Handlungsweise Marmachen wollten. ver haften zu latten. Erft noch mehrmaligen Boriprechen der Betrieberäte, welche auf das lingeleysiche dieser Handlungsweise hinwiesen, wurden die Berhafteten freigesaften. Der Profurit der Firmo, Kandebruck, versuchte als Zeuge der Sache einen politischen Anftrick zu geben, damit die Berhafteten nach Aussagen vollingen Angerich zu geben, domit die Verhattelen nach Ausjagen des Wachthabenden der Abteilung I A zugeführt werden. Des welteren sei darauf hingewicken, daß der Bobljahrstommissionsvorsteher dreifow, Sicknegenstraße 76, nach immer es für seine Pflicht hält, die Not einzelner auszunungen und sich als Streitbrecher der verm litter weiter det ätigt. Es wäre Pflicht der veranimortlichen Stellen, sich einmal näher mit diesem Herrn zu befassen. Zur Charaftersserung der Streitbrecher sei darauf hingewiesen, daß sich und Schläuer bei einem Nebersalten beinden. Dagendlichen Bogt und Schläuer bei einem Nebersalten die kugendesen bie treuzler auf Augendgenossen im April vergangenen Jahres die schweren Meiserstige verleite. Jur Streiliage seihlt kann nur mitgeteilt werden, daß die Belegschaft geschlossen, wie am ersten Tage, dastehl. Der kaufenden Arbeiterschaft sei mitgeteilt, daß der Inhaber der Firma Mitinhaber des Koloniaswarengeichäftes und der Großdestillation F. B. Heinrich, Turme Ede Blachftraße, it. Anmerkung der Redatiton: Wir haben bereits auf den Hern Dreisow hingewiesen, der sein Amt zur Anwerbung von Streitbrechern mis-braucht. Das ist ein biffentlicher Standal, der schon zu lange

#### Holzarbeiter, auf zur Wahl!

Am Dienstag werden die Berliner Holzarbeiter ihre Generalversammlung wählen. Es jällt damit zugleich die Entscheidung,
wie die Ortsverwaltung im nächsten Geschützzahre zusammengesetzt sein wird; ob sie gebildet sein wird
aus Gewertschaftern, die einzig sich von den Interessen der Mitglieder leiten lassen, oder aus Kommunisten, die von der KPD, zu Barteizwecken geseitet werden. Un alle unsere Barteigenossen ergeht der dringende Rus, die letzten Tage dis zur Wahl auszunützen sir eine intensive Agitation, um die mit übelster Demagogie betriebene kommunistische Agitation illusorisch zu machen.

In bem von den Rommuniften verbreiteten Blugblatt wird der jegigen Ortsverwaltung neben absichtlicher Berschleppung ber Lohn-verhandlungen auch vorgeworfen, daß fie verantwortlich sei für die Sohnsteuer, für die Abzüge der Krantentaffenbeitrage, Invalidenund Erwerbslofenverscherungsbeiträge. Das die Kommunisten zu glocken Müteln greisen, beweist nicht allein, das sie die Berliner zolzarbeiter für geistig minderwertig batten, jondern auch, das es ihnen an Argumenten mangelt. Es ist geradezu eine Geldstbezichtigung, wenn die Kommunisten in ihrem Fingblatt schreiben: "Es wird nach schlimmer werden. Mit Hille ihrer monorchittischen Regierung soll die Ausbeutung gesteigert werden und wir dann mit Kilse moderner Betriebsmiffenfcoft gum völligen Stiaven ber Majchine herab-gebruckt werben."

Die Berliner Holgarbeiter werden baraus bie Konfequeng gieben, Die Vertiner Holgarveiter werden daraus die Kontequenz ziehen. die dicht Leute zu ihren gewertschaftlichen Bertretern wählen, die der Kartei angehören, welche der monarchistigen Regierung im Reich in den Sattel geholsen hat und die sich auch in Preuhen auf das intensivste admüht, eine ebenfolche Regierung zu ichaften. Jeder klassenwiste Holgarbeiter wählt deshald am Dienstag nachmittag von 4% die 7 Uhr nur die Bertreter der gewertschaftlichen Einheit, der Richtung Limsterdam, also nur Liste 1.

#### Rraftwagenführer ber Metallinduftrie!

Die Lohn- und Arbeitsverhaltniffe der Kraftwagenführer in ber Retallinduftrie stehen in keinem Berhaltnis zu benen ber anderen Branchen. Geringe Entschnung und lange Arbeitszeit ist allgemein ublich. Daß die Gewaltigen der Metallindustrie diesen Justandoud in der jetzlen Zeit des Ausstellen des Ausstellenstehers auftrechterhalten wollen, hat der Streit unserer Kollegen der Allegen. in Oberschöneweide bewiesen. Trog des ins riesenhafte gesteigerten Berkehrs und der damit erhöhten Gesahren der Straße konnien sich die Herren Bertreter der Uniernehmer dei der Behandlung am legten Donnerstag beim BBMI nicht dazu ausschwingen, den berechtigten Forderungen der Krastsahrer Nechnung zu tragen. Man verschob die endgültige Stellungnahme zu den Lohnsorderungen auf

Um eine gründliche Aussprache der Zustände in der Metallindustrie vorzunehmen und den Kraftsahrern über den Bersauf der Gerhandlungen zu berichten, wird Freitag abend eine Massen, vorzununlung tattsinden. Unsere Zeit ist gekommen; dinweg mit der Gleichgultigkeit! Beweist, daß Ihr nicht willens seid, Eure in der jehigen Zeit des Riesenverkehre nervenzerrüttende Tätigkeit bei geringer Entschung und langer Arbeitszeit weiter auszulben. An diesem Abend muß seber Kraftsahrer der Metallindustrie Zeit sür seine Sache haben. Deutscher Berkehrsbund, Abt. Krastsahrer.

#### Den Zunftlern fcwillt der Kamm.

Dresden, 21. Februar. (Ill.) Der Gefantporftand und ber Behrlingsprüfungsausichuf der Goldferinnung Dresben haben beichloffen, infalge bes erzieherifden Bertes bes Religionsunterrichtes nur noch Lehrlinge anzunehmen, die fürzilch tonfirmiert morben find.

Die Beimarer Berfallung icheint für biefe bornierte Gesellichaft, welt sie sa republikanisch ift, nicht mehr zu eristieren. Außerdem scheint der Andrang zu den Lehrlingszuchtereipsantagen ber Dresbener Schlofferinnungemeifter giemlich ftart gu fein, fonft wurden fie mohl taum auf den Einfall gefommen fein, eine folde Austese porgunehmen. Möglich aber auch, daß fie auf die ber Schule entwachsenen Baifentnaben als Lehrlinge spetulieren und ibre Bunft in besondere Empfehlung bringen mollen, bamit ihr tiefe jungen Leute ausgeliefert werben.

Derartiges geichieht im Beitalter ber Berufsberatung und ber Berufseignungsprüfung auf wiffenichaftlicher Grundlage! Erftredte fich bie Eignungspriffung auch auf bie Betriebe, bann murben bie ber Schlofferzunft am ichlechteften mit abichneiben. 3m übrigen aber ift diefer Schildburgerftreich fomptomatifch für die gange Ginftellung Diefer verzopften Immungsmeifler, Die in ihrer Dentmeife genau fo rudftandig find wie in ihrer Betriebsmeife und ihrer Lehrlingemirtichaft.

Es fehlte nur noch, bog bie Sandwertstammer biefen Beichluft unbeanftanbet laft. Der Muffichtsbeborbe biefer Innung wird das allerdings nicht möglich fein. Mis Rufmrbotument aber wird biefer Befchluß aus bem Jahre 1925 in Dresben feine Geltung behalten.

#### Ediebofpruch in ber Rallinduftrie.

Berfin, 21. Februar. (BIB.) In ber Lohn, Arbeitszeit- und Manteltarifftreitigteit in der Kallindustrie murbe im Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt, der den sartsmäßigen Hauer-lobn und Handwerferlohn auf 4,95 M. setsließt und das Uedzearbeitszeitadkommen sowie den Manteliaris, diesen mit einer zeringen Aenderung, die auf weiteres verlängert. Die Parteien hoben dem Reichsarbeitsministerium die zum 23. Februar ihre Stellungnahme zum Schiedsspruch mitzuteilen.

#### Bor einem Streit ber Barmer Strafenbahner.

Barmen, 20. Februar. (IU.) Das Berional ber Barmer Berg. und Strafenbahnen beichloß, morgen fruf in ben Ausftanb zu treten, falls ber Arbeitgeberberband einen Ediebsipruch, ber u. a. Ginführung einer Gabrergulage porfieht, nicht anerfennt.

#### Genoffe Die Lian geftorben.

Der normegijde Gewerfichafteführer Die Liau ift geftern, Sonnabend, in ber Sauptftadt Dolo im Miler von 56 Jahren an Gehirnblutung ploglich verftorben. Er war gelernter Inpograph und feit 1905 Borfigender ber Landevorganisation. Die Lian bat an vielen internationalen Arbeitertagungen beilgenommen und ift auch oft in Deutschland gewesen, mo viele Genoffen durch feinen Tod fdmerglich überrascht sein merben.

Die Direttion der "Mero"-M.- G., Charlottenburg, Raiferin-Augusta - Allee, bat wegen geringfügiger Differengen bie gesamte Arbeitericaft entlaffen. Da bie Firma burch Inferate neue Arbeiter gu erhalten versucht, um ben Betrieb am Montag mit biefen nen ju eröffnen, erfuchen wir alle Betallarbeiter und

Deutider Metallarbeiter-Berband. Große Einheitekundschung ber Bonkangskellten. Aus Anlah der foeben pallingenenn Berlowskaung des Arla verbandes der Bankangskellten mit dem Anderenninen Berdond der Deutiden Bankangskellten lindet am Mondog abend 7. Uhr im Ariensrocreinschaus, Chaufierlit. Al, eine annde öffentliche Kundochung der Berlondschelltenkönft heit. Seduser finde Kundochung der Derimer Berlondschelltenkönft heit. Seduser finde Reinnafterlit ist in d. Wie hauf er komie die Berbondsgefähligfichten Mart. Br. Greif Bossel und Emonts. In diese Aundgebung wird auftrabem über des Erschmis der ein siellen Loge heitstudenden Zerisperhandlungen mit dem Reichsserhande der Bankeitungen Gericht erhaltet werden. 

Antung, 60B.-Alwmeser! Montog 71/3 Uhr im Gewertschaftschaus, Seal 3, wichtige Berfommtung aller SOD.-Almmeter. Joher muß-erscheinen, Bartelausweis legitimiert. Der Araftionansrifand, Lacens, Tempethol. Dienslag Fraftionassaum im Lofal Ordens-meilier. Ede Berlings Grock. Erfseinem aller Gemossen beingend natmendig: Am Montog fellh etriffen fich die Genossen zum "Kormärts". Empfung an der verodredeten Stelle.

Afitung, Buchruster! Kraist 16 (Abpendi: In ber em Menieg in Riederlitäneweide, Gelünnuer Sir. 8. katifindenden Gealetaverfarmitung wied u. a.
eine Ausspracke über die Aufammenlognus der Krantenfassen in den Bermaskungsdesirsen 10 und 10° die Kolleren iehr inieressern. Darum is das
Gescheinen limmlidder Rollegen natwunde.
Der Kelinienen limmlidder Rollegen natwunde.
Dentises Bestarbeiterverdand. Ein Dienstog wird ansählich der Wahl des
Gerinsten als Uhr, mit Ausmedinne des Kimmeen 5. geschlichen hieiden.
Mustissernund der Uhr, mit Ausmedinne des Kimmeen 5. geschlichen hieiden.
Mustissernund der Uhr, mit Ausmedinne des Kimmeen 5. geschlichen hieiden.
Mustissernund der Uhr, Ausgeste.
Dentisser Genementsbund, Kachgruppe der Täster. Wentag 514 Uhr in
den Kelidens-Restlichen. Einhaberser Sir. II. Generalversammlung Lagesordoning: Wessenschaftsbericht. Wehl der Kachgruppenleitung und Beristischenes.
Ber Beginn sinder eine öffentliche Bersammlung fact in meider der Gestlenausschuft gewählt werden sell.
Die Kachgruppenleitung.

Bor Peginn findet eine öffentliche Berlaumlung findt, in welcher der Gelebenes. Die Koderungentlichten der Gelebenes der Geleben

(Gewertschaftliches fiehe auch 4. Geite Hauptblatt.)

Sophienstraße 17-18, Sophien-Säle

## Säle frei!

Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten. Kamugern-Abrugstoffe, edelste Pabrikate, Mk. 18-50, 15-30, 15-30, Damen-Ripse u. - Marocaine, In Qualität, Mk. 12-50, 9-50, 8-60. Tuchhous FFFTeifed Molken arkt 14

Bitts auf den richtigen Eingang Nr. 14 zu achten.



### Reichsbanner.

Boran, wer Trommeln ichlagen fann, Der trommle Welt aus trägem Bann! Das ift ber alte Margenichritt: Erwachend bebt die Erde mit.

Boran, wer flatt die Jahne trägt Und wem das herz wie Trommel schlägt! Das ist das alte Jahnentuch, Das weht die Welt aus trägem Fluch.

Das Volf wird nur von Volf erwedt, Und das ift Volk, was Mühen reckt lind Erde mit den Schultern bebt Und heilige Kraft der Welten webt.

Es ist ein Bolt, es ist ein Reich. Im gleichen Schrift sei Liebe gleich. Du Trommlermut, du Bannerglut, Nimm Bolt und Reich in starke Hut!

Frang Rothenfelder.

### Erinnerungen an Bebel.

3um 22. Jebruar von Wilhelm Dittmann,

Wenn August Bebel noch lebte, würte er heute seinen 85. Geburtstag begeben. Ein Jahr vor Ausbruch des Weltkrieges, dessen Kommen er so oft prophetisch vorausgelagt, bat ihn der Tod aus einem Beben voll Kämpfen und Berfolgungen, aber auch voll beispielivse Triumphe zur großen Armee abberusen. Blelleicht war es ein glitiges Gelond, dah ihm all' das Furchtbare ber letzen zehn Jahre reinere besten.

Ersport darb.

In August Bebel verförpert sich die beutsche Sozialdemotratie von ihrer Tündung dis zum Weittriege, eine Zeitspanne, die genau ein haldes Jahrhundert umsagt. Einer nach dem anderen von der alten Garde der Pariei, die Bedeis Kampfgesährten vor und mähren der Leitschlichten der Leitsc des Sozialistengesches gewesen, das von 1878 die 1890 auf dem deutschen Projektengesches gesaliet, folgt ihm dorthin, moher es tein Wederschen gibt. Aber zahlreich sind deute noch die Parieigenossen, die gleich mir des Glisces teilhaftig wurden, in den letzten Iahrzehnten aleich mir des Glides teilhaftig wurden, in den letzten Iahrzehnten seines Ledens den Zauber seiner einzigartigen Persönlichtelt auf sich wirken zu lassen und in den Reiden der proletarischen Freiheitstämpier ihm nachzueisern. Trohdem ist Bedel im Proletariat fast zu einer segendören Persönlichteit geworden, eine Folge des Weltfrieges, der tausend Fäden, die von der Bergangenheit zur Gegenwart sühren, sich zerrissen und die süngere Generation des Gewinnes deraubt hat, der für seden Menschen in einem un unt er droch eine n gestigen Knimischungs und Reiseprozeh siegt. Unseren jungen Genossen und Genossen, die fich erheben und begeistern wollen an dem seuchtenden Bordisch, das August Bedel dem fämpfenden Proletariat gegeben, som nicht einden zusten genug die warmberzige Schrift hermann Wendels über Bedels Kämpberseben empfohlen werden. Ich möchte heute sediglich einige persönliche Erinnerungen wiedergeben.

Am Tage vor der Reichstagswahl von 1898 sernte ich Bedel in Eutin, meinem Hamatorte, kennen. In den anspruchslosen Erimerungspellen, die ich an dieser Stelle fürzlich unsere Luise Zieh gewähmet, dade ich ich an dieser Stelle fürzlich unsere Luise Zieh gewähmet, dade ich ich an dieser Stelle fürzlich unsere Luise Zieh gewähmet, dade ich ich an dieser Stelle fürzlich unsere Luise Zieh gewähmet, dade in hemerkt, daß am Bormittag des Tages vor der Wahl in Homdodenneln in der Wohnung meiner Eltern, die parteire an der Straße lag und schried gegabe noch ein kurzes Abwehrstugblatt gegen einen in leizer Stunde im Amisblatt erschienenen Schmähartikel gegen unseren Kandibaden Paul Huzes Abwehrstugblat schellte die Haustur, im nächsten Augenblät sieher es an der Indentificker Mann mit blondem Bolldert und blauem Anzug und redete nich losort in behäbigem Plattbeutsch anz "in Dag vol! Ich dun Swarz ur Lübed. Du büst zo woll Diekmann. Tred Din Kod man an un komm mit. Wie willt Bedel vun de Bahn afboten. He schal die Koden in Lübed reden. Ist die entgegenstibet. He blüte diet Webed reden. Ist die en nach dier entgegenstibet. He blüte diet Webed reden. Ist die en nach dier entgegenstibet. He blüte diet Velbed reden. Ich die entgegenstibet. Der Achner war Tedze Schwen, mit dem ich aber die dahr noch

## Wochenchronik.



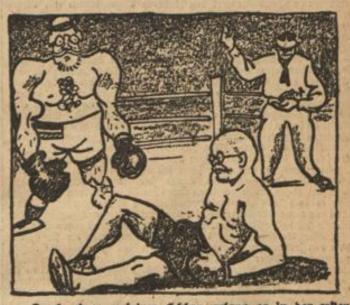
Ludendorff, der "Schirmberr der volftichen Berbande", gieht fich aus dem politifchen Ceben gurud -



Das Celtmotiv der neuen Steuervorlagen ift: Wer icon viel hat, befommt noch mehr dazu!



Während der landwirtschafflichen Woche wurde beichloffen, den Brotpreis zu erhöhen, da die Candwirte felbft wenig Brot effen



Durch einen unfairen Schlag gelang es in der ersten Runde dem Mann in der ichwarzweißrosen Badehose, seinen Geguer Marz auf den Boden des Candiags zu streden. Ver-mutlich wird aber Kampsmeister Marz vermöge seiner über-legenen Technik und Intelligenz schliehlich doch den Endsieg davontragen.

nicht persönlich befannt geworden war. Ich verständigte ihn schnell, das ich erst noch mein Fingblatt zum Druder bringen und ihn dasm auf dem Bahnhof treffen wurde.

Alls ich auf dem Bahnhof ankom, kamen mir Schwarz und Bebei schwar und Bebei schwarz und Bebei schwarz und Bebei schwarz und Beiden war frapplerend. Beide waren Ende der Künfziger. Der schwäckinge und sast keine Bedel ging geschweidig und lebhaft neben dem masstoen und doch wohlproportionierten "Schipper", der die personistzerte Rube und Gemächlichkeit war. Schwarz stellte mich kurz vor, dann

sprachen die Beiden weiter miteinander. Als wir das Bahndolsgebäude verließen, dieb Bedel plöglich siehen, sah mich etwas fritich an und fragte: "Sagen Sie mal, lieber Genosse, wohin gehen wir denn jezt?" Als ich erwiderte: "In unser Berfehrstofal," meinte er mistrausisch: "In Ihr Berfehrstofal? Gibt's denn da was Bernünftiges zu essen?" Bährend ich die Frage mit gutem Gewissen besahte, wandte sich Bedel zu Schwarz, zeigte auf seinen Hals und jeine Brust und sogte sedhaft: "Ich muß trästig essen, denn ich die total der unter. Halsmuskeln und Brustmuskeln sind kaum noch da. Wein

### Mord.

Bon Pierre Mac Orlan.

Cartouche murbe gerabert, feinen Bruber hangte man Die, welche von ber Bande übrig geblieben waren, well bie Salcher fie nicht ermischt hatten, flüchteten aus Paris. Petit Pierre blieb jedoch trogbem gut verftedt in einer Kneipe, in Bo Courtille, und feine Geliebte Minon-la-Baite pflegte ibm fcwarges Kornbrot gu bringen. Und als alles vorüber mar, ichnuffelte ber junge Rauber beim Eingang seines Lodges wie eine Maus, sah fich um und schritt wieder über bas Bariser Pflaster, gesolgt von Ninon-la-Gaite, die Dannerfleibung trug, einestells um ficherer gu fein und bann, weil es thr in jener Beit nicht gut ging. Die Rot batte beiden ihre bemutigenben Beichen aufgebrucht. Betit Bierre hatte fich ichon eine Boche lang nicht raffert und Rinon ließ ihren hunger feit Monatsfilft auf ihren Bangen in Rofen ber Jugend erbluben; ihr garter und ichmungiger Sals verriet die Rachte, die fie in ber Schenfe "Bu ben brei Sternen" auf bem Montmartte perbracht batte.

Betit Bierre und Rinon la-Baite hatten ichon brei Tage lang nicht gegeffen, als fie auf ber Orleaner Gtrage einem Bagen begegneten, beifen Eigentumer ihnen in Anbetracht ihres fchlechten Musfehens und ihrer fieberhoften Blide aufzusigen gestattete. Er war fiart und hatte ein wochsames Geficht, was bas junge Baar uor murberiichen Abfichten bewahrte, benn meber er noch fie batten ble Zat infolge ihrer forperlichen Schwache gludlich burchauführen vermocht. Die Reife bauerte zwei Tage, und nachbem Beilt Bierre bem Suhrmann gebantt hatte, ben Bottes Borfebung felbft ihnen geichidt, begann er, gefolgt von Rinon-la-Gaite, nach Cornant, feinem alten Rameraben aus La Courtille, gu foricen. Gie begegneten ihm auf dem Marttplag pon Matroi, wie er am Tifche eines Berbere bes Regimente Surbec, auf ber Schwelle einer Echente mit ber Jungfrau im Schilbe, Raulaffen feilhielt.

Die brei Kameraben begrußten einander mit einem Mugenaminfern.

"Milo mas?" lagte Cornant, "das ift Rinon-la-Gaite?"

Beiber!" feufate bos Dabchen.

Der Berber umfaßte mit einem Faltenblid die brei Aumpane. Er wandte fich ihnen zu und fprach: "Dreimal wochentlich wird bet ben Rlangen ber Oboen und Gergen gelangt D ichone Jugenb zeit! Das Regiment liegt in einer Gegend, wo die Beiber munberfajon find. Gebt euch euren Lobenswerten Reigungen bin und menbet euch an herrn Benot, ber Gergeant des genannten Regi-

mentes ift. — Er wirbt Manner angefangen von ber Sobe von

funt Guß zwei Finger."

Rinon-la-Gatté, Betit Bierre und le Cornant blidten einander an und maßen mortlos die Tiefe ihrer Rot. Riemals norber waren fie so tief gesunken und wußten aus Ersahrung, daß sie sich nicht ohne Einschreiten bes Bufalles murben erheben tonnen

Sie betraten die Schenke und schrieben von Zeugen alle drei ein Areuzchen unter den Anwerbevertrag.

Ainon-ta-Galté, die einem hübsichen Jüngling glich, nahm den Ramen Bicard an. Und Herr Benot sieß ihnen einschenen, mährend er sich ausbedang, ihnen ihren Sold zu bezahlen, die er sie dem Regiment übergeben haben merbe.

"Ach!" fagte Benot. "Das war ein glildlicher Gebante, in bas Regiment bes Ronigs einzutreten. Solbaten haben ein icones Rleib und die Offigiere find reich. Das ift nicht wie in Berpignan, mo ber Reiterfommonbant in einem Salamagagin mobnt.

Den Stod über ber Achfel und luftig pfeifend ichritten fie burch ben Orleaner Bald voll Eichen und Kreuzwegen. Aber feit einiger Beit perfaben die Intenbanten jeben Rreugmeg forgfältig mit Muf-Schriften, um einsamen Refruten ben Weg anzuzeigen.

Benot, bas Schwert über ber Schulter und ben Sut im Genid, fchritt an ber Spige, eine Ringelblume zwifden ben Bahnen. Rinonla-Gaité, Betit Bierre und le Cornant gingen ein paar Schritte binter ihm. Muf ein Beichen bes Dabchens marfen fich bie beiben Danner auf Benot, ber mit bem Ropf in bie Farrentrauter am Begesrand fiel. Er hatte feine Zeit fich zu erheben: mit einem Stodbieb folug ibn Cornant nieber wie ein Kaninchen. Dann durchfuchte Rinon-la-Baite tniend die Tafchen des Gergeanten und jog einen Beutel beraus, in dem fich, als fie bas Geld nachzählten, zweihundert Dutaten bejanben.

Das Dabchen flatichte in die Sande. Die Beiche ichleppten fie

amifchen bie Farrenfrauter.

"Cornant"; fagte Rinon-la-Gatté. "Der Soldat ift tot, bleiben wir nicht hier." Rachbem fie fich geeinigt hatten, fcritten bie brei Berbrecher

aufs Bergiemohl burch ben Balb. Gie hofften irgenbeine Schente gu finden, um bort gu trinfen. Sie gingen bis zum Mbend und als bie Racht antrat, legten fle fich unter einen Baum, fern von ber Strafe. Le Cornant hatte bas

Geld bitter ber Bruft. Rinon-la-Baité, pertauert wie ein Sund, das Saupt auf Betit Pierres Schulter geftust, folief nicht. Gie tautichte ben unruhigen Atemgügen Cornants.

3m Morgengrauen machten fie fich von neuem auf ben 2Beg. aber Rinon-la-Gaite fagte gu Betit Plerre, mas gu fagen notig mar. "Rameraden", perfundete Cornant, "wir tellen im erften Wiris-

haus und dann geht ein jeder feines Wegs." "Gut!" fagte Betit Pierre.

Eine Stunde fpater bohrte er Cornant fein Deffer zwifden die Schulterblatter. Er mußte ihm fieben Bunben verfegen, um ihn gu toten, und hauptfachlich um ihn gum Schweigen gu bringen: benn Cornant brullte, die Bunden mit feinen Sanden verftopfend, und feine ichredliche Stimme icheuchte bie erichrodenen Bogel auf.

Betit Bierre nahm den Beutel an fich und Rinon-la-Gaite bot thm ihre Lippen an. Sie bog fich jurud, als ber Jüngling ihr Saupt in seine Hande nahm, und er murbe der Suge ber Belohming nicht fatt.

Sie ließen Cornant dem Bilb als Lederbiffen gurud und Rinonla-Baité fagte gu Betit Bierre:

"3meihundert Dufaten! Bieviel betommt jeber von uns?" "Wir teilen am Walbesrand", sagte Betit Pierre, und dann gehst bu nach rechts und ich nach lints. Wir tressen einander nach einer Boche bei Bignon."

So wird es ficherer fein," fagte Rinon-la-Galte.

Und als die Racht fich abermals herabsenfte, lagen ber Mann und bas Mabchen Seite an Seite. Betit Bierre marf feinen Mantel über bie Urme ber aftiernben Rinon. - Es dauerte lange, ebe er einschlief, aber er ermachte nicht mehr, benn bant ber Geschidlichteit feiner Freundin glitt er aus bem Leben in ben Tob, ohne bavon gu miffen, aus ber Salsaber blutend wie ein Schwein,

Rinon-la-Gaite machte fich mit ihren zweihundert Dufaten auf ben Beg. Gie feste fich auf einen Steinhaufen und martete, mahrend fie fich gebarbete, als mare fie fehr ungfüdlich.

Ein Bagen fuhr norbei, beifen Ruticher unruhig die Pferbe peitiche.

Das Rattern bes Karrens übertonte Ringne Gejammer.

Best erhellte bie Sonne bie Lanbichaft und verscheuchte bie unbestimmten Rachtichatten. Rinon batte mehr Blud bei einer Mildfrau, die nach Ctampes fuhr. Die Frau mit fprühenben Augen

nahm ben garten Jüngling zu fich auf ben Bagen. Und mahrend Rinon-la-Gatte mechanisch die Fragen ber Bauerin beantwortete, bachte fie an Baris, on die Rleiber, die fie fich taufen murbe, an ein gutes Beichaft mit ihren Reigen mit ber Rupplerin Mutter Saint-Sillaire, bereitete fie fich auf die Eroberung funftiger Liebhaber por. Das Beben mar fcon und Ringn-la-Baite gitterte ungebulbig und befühlte beimilch bie zweihundert Dufaten in bem roten Tuchbeutel, ber auf ihre Bruft brudte.

(Mus bem Frangofischen von G. R.)

Argt softenpst fortgesest, daß ich so viel im Bande herumsaftee." In der Tat sah Bebei entschlich abgemagert aus. Er entsprach überhaupt sehr wenig dem Idralbild, des ich mir von ihm gemacht hatte, und ich mar auch entiaufdit, fiatt einer Berfenfdmur goldener Borte folch

ich war auch ennäuscht, statt einer Persenschung goldener Worte solch projaische Redewendungen von ihm zu hören. Wit meinen dreiundzwanzig Jahre glaubte ich damals noch, geoße Männer müßten in seder Bedeensloge ihr Licht jedermann ersenndar seuchten lassen. Alls wir in unserem Versehrstofol antamen, rannte ich sofort in die Küche und machte die Wirtin auswerfsam auf den seltenen Gast und sein Begehren. Bebel erhielt denn auch ein Wittagsmahl, über das er sich sehr derriedigt aussprach. Auch die saudere Gaststude, die durch Eindau gemüslicher Sosaabteilungen ungemein anheimelnd auf ihn wirtle, betriedigte ihn sehr. Ich war stolz, daß "unser Berkhrstofal", in das er nut offensichtlichen Ristrauen mitgegangen war, nun in jeder Hinschlicht seinen Bestall sand. Es war das Lotal von Baul Schröder, dem parveigenössissischen Wirt, von dem ich in der Exwar, nun in jeder Hinsicht seinen Beisall sand. Es war das Lokal von Baul Schröder, dem parkelgenössischen Wirt, von dem ich in der Erinterungsstizze über Luife Zieh schon berichtet habe. Er sehht war dem Tage mit einem Wirischaft auf der Eutiner Terschau, die Bedels Interesse erregte, weshald wir zu ihr hinauspitzerten, wo sawdh die früstigen Vierde. Ochsen, Kühe und sonstigen Vierder wie auch die gesunden holfteinischen Bauerngestalten Bedels Entzücken wachtesen. In unsern Versehrstofal hatten wir auch noch den Vernossen. In nachbartreise Vien und Anach unsern Kondidaten im Nachdarfreise Pich-Oldenburg.

Alls wir dann zu viert zur Tierichau schlenderten, verschwand ich an der Ede Sack und Königstraße schnell auf dem Hol neben dem Edhause, um Freund Hütt mann, unsern damaligen Parteivertrauensmann, dazu zu holen. Besagtes Echaus trug ein großes Schild mit der Ausschrift: Großherzoglich oldenburgliche Hofzpotheter von Dr. Al win Saeng er. Dieser Hosapotheter, bei dem ich für eine steinalte Rachbarin meiner Eltern in meinen Kindersahren als Heilmittel gegen Rheumatismus "Riet-Spliet- und Berbeelungsöl" und andere wundersame Mixturen geholt hatte, war der Bater unseres heutigen gleichnamigen Reichstagskollegen, den alle Welt für einen Rünchener hält, den ich biermit aber als meinen engeren Landsmann rellamiere, ebenso wie den "Urdagert auf einen Berliner holten, dessen Beige aber in dem zum Badeort aufgerückten Derichen Grömig nördlich von Reustadt an der Ostse gestanden hat. Unsere hollteinische Ede hat der Arbeiterbewegung überhaupt eine ganze Anzahl sührender Bersonlickteiten bescher zu auch Friedrich Barmen, Heinrich Schmalsen Aber ansen Abgeordneten von Elbersielb-Barmen, Heinrich Schmalsen Unseren Abgeordneten von Bremen, und nicht zu vergessen der Kannen Geben lassen. Mie wir bann gu viert gur Tierichau ichienberten, verfcmanb ich

Auf dem Wege zur Tierschau waren wir durch den großen, Jahrhunderte alten Schloßpart gegangen, der sich malerisch um eine Bucht des großen Eutiner Sees, eines der hundert Seen Ostholsteins, herunglicht. Bebel war entzückt über die Landschaft und bestritt den aröften Leil der Unterhaltung. Dabei hörte ich von ihm eine restrische Brophezeiung, die duchstädlich eingetrossen sie. Sie detras die Rationals zum erstemmal sich an der Reichtstagswahl beseiligte. In Weinhebers Areis, Klön. Osdenburg, tandidierte Adolf Damals zum erstenmal sich an der Reichtstagswahl beseiligte. In Weinhebers Areis, Klön. Osdenburg, tandidierte Adolf Damals zum an dichte, der heutige Führer der Bodenresormer, als nationalitätaler Kandidat, und zwar schon seit Herbst 1897 bei einer Rachwahl. Die Rationalsozialem waren der nationa Meinung, ausgerechnet diesen großograrischen Areis im Fluge erobern zu können, war es doch 1874 dem sozialdemofratischen Zigarenarbeiter Otto K eine er aus Altona zur allgemeinen Berblüffung auch geglückt. Aber domals hatten die Großagrarier aus Aerger und Groß gegen Bismard und über die Einsührung der neuen Reichsgelehe, die sie gegensührer des feinschen, noch aus der konsischen Agitation direkt Worldub geleister; dinterher, nach der Wahl von Keimer, hielten sie den allerdige Kuchterliche Austerung unter den Landarbeitern. Kaumarn und seine Jünger stürzten sich nun dei der Bahl von 1898 wit voller Kucht, auf diesen Areis, in dem außer Raumann und Damaschten predigte. Coangelium predigte.

Bei dem Spaziergang bn Schlofpart fragte Beinheber, was Bebei von den Antionaliozialiten baite. Bebei blieb fiehen und fprudelte heraus: "Ja, die Kationaliozialen! Fallen fie in die Kale, gewinnen fie fein Mandat, dann sind fie geliefert. Denn nach funt Jahre ohne parlamentarische Vertreiung hinzuvegetieren, das halen sie Nationalsozialen zwar noch sünf Jahre hinvegetiert, als sie dann aber 1903 wiederum kein Mandat bekamen, haben sie sich tatsächlich aber 1903 wiederum kein Mandat bekamen, haben sie sich tatjäcklich sosort ausgelöst. Später, als ich 1904 mit Bedel in Franksurf am Main, wo ich eben Parteisekretär geworden war, zusammentraf, erinnerte ich ihn-an seine Prophezeiung und ihr Eintressen. Es war auf einem Spaziergang durch den Franksurter Stadiwald, an dem auch Brühne, Quard, Scheidemann, llfrich und Louis Oppsiems teilnahmen. Dabei sprach sich Bedel uns gegenüber sehr heisig gegen Kaumann aus. Er erzählte, daß er Kaumann im Reichstage wegen einer salschen Auslegung des sozialdemokratischen Programms in einer Bersammlungsrede gestellt und ihm sehr eingehend seinen Irrtum nachgewiesen habe, den Raumann dann auch offen zugegeben hätte. Mas meinen Sie, sügte Bedel erregt hinzu, drei Lage später hält der Kerl wieder eine Rede in Berlin und nicht darin denselben Blödsinn wieder auf, den ich ihm ausgeredet hatte. Seitdem din ich sertig mit ihm. Der Rann ist nicht ehrlich, er ist ein Demagoge. Ich mag ihn nicht. Als ich 1912 in den Reichstag einstat, habe ich dann auch nie bemerkt, daß Bedel und Raumann miteinander sprachen. miteinander iprachen.

Die imposanteke Bedel. Bersammlung babe ich 1907 bei der Keichstagswahl in Frantsurs. M. erlebt. Es war bei den Hottentottenwahlen, Quard tandidierte zum erstenmal in Franksurt a. M., siel aber durch gegen Deser, den heutigen Direktor der Keichseisenbahnen. Am Sonntag vor der Stichrahl sprach der damalige Kolonialminister Dr. Dern durg im Hippadrom sür die Freisinndemokraten. Wir wollten sie mit einer Bedel. Verfammlung übertrumpsen. Das gesang uns auch wider alles Erwarten. Richt nur, daß Bedel zusagte, wir bekamen auch zu unserer eigenen Ueber-raschung das damals größte und pomposeste Lokal Franksurts zu der Bersammlung, den neuen Jirkus Schumann gegenüber dem Houpt-bahnhos, in dem dis dahin noch nie eine politische Bersammlung stati-gesunden hatte.

Der Jirtusdirektor war ein Schwager des Kommissionsrats Schumonn, der seinerzeit berähmte Löwen dan dig er Seeth. Der Rann, ein Riese von Gestalt, hatte Furore gemacht mit den Löwen des Königs Renelis von Abessinien. Dessen Minister, ein Schweizer, hatte von einer Dressurvorstellung Seeths in Bern erzählt. Daraus hatte Menelis den Löwendändiger nach Abessinien eingeladen und ihm dreißig junge Löwen einsangen lassen, die er ein Jahr lang dressierte. Bei seiner Kädtehr nach Europa schentze ihm Menelis die dreißig Bestien, die Hälste davon ging auf dem Transport ein. Mit den übrigen "fünszehn Löwen des Königs Menelis von Abesslichen machte Seeth eine Triumphreise durch die europäischen Haupsträde. In Frankfurt a. M. seierte er in einer leisten Monstervorstellung mit den gesben Kayen sein Zhähriges Berufssiubitäum und hängte dann das gesährliche Handwert an den Ragel, dash nachdem er die Direktion des dortigen Jirkus Schumann übernommen, hatte. Der Birtusbireftor mar ein Schwager des Rommiffionsrats Schu-

Schumann übernommen. hatte. In unsernommen gane.

In Besternommen gerstellt im Birtusgebäude auf und fragte ihn, ob ich jür den anderen Tag, Sonntag, vormittags 11 Uhr den Birtussaal für die Bedel-Bersamnlung haben tönne. Er sah mich erstaunt und interessiert zugleich an und sagte dann topsschützeind:

Ganz unmöglich. Heute abend um 7 Uhr beginnt im Saal der sogenannte Missionarsball der Hautevolee von Frankurt und Biesenannte Ausstellen und Biesenannte Missionarsball der Hautevolee von Frankurt und Biesenannte Bischope des und Bischo boben und dauert bis morgen fruh 7 Uhr. 3ch habe dofür von einer Wiesbadener Firma ertra einen Bartettfußboden in die Manege legen lassesdacher strind extra einen parteitjugboben in die Rankge tegen fassen, den die Firma frühestens morgen nachmittag 4 Uhr wieder herausdringen kann. Jindet die Berjammitung statt, so kommt der Kuhdoden nicht mehr so rechtzeitig raus, daß die Abendvorstellung im Jirtus stattsinden kann. Ich stagte Seeth, ob das wirklich der einzige Grund sür seine Absehnung sei. Er versicherte das auf das Bestimmteste und horchte auf, als ich ihm darauf sagte: "Dann kann

die Berfammfung ftatifinden. 3ch ftelle Ihnen morgen fruh 7 Uhr so viel Partetischer mit Handwertszeug wie Sie haben mollen, die den Fuhboden in zwei die drei Stunden sach und sachgemäß berausbringen!" "Jo, tonnen Sie das?" fragte er lachend. Ich ber ausbringen!" "Ja, tonnen Sie das?" fragte er lachend. In ermiderte: "Wieviel sind nötig? Einhundert, zweihundert oder viers hundert? Ein Telephonanrus beim Holzarbeiterverband genligt. um alle Franksurter Parkettichreiner morgen früh bier antreten zu lassen, die freiwillig und freudig die Arbeit für ihre Partei verrichten. Im Ru waren wir einig. Am anderen Morgen, als die letzen Bollgöste den Saal verlassen hatten, traten etwa 100 Parkette beiten Bollgöste den Saal verlassen hatten, traten etwa 100 Parkette schien Sauguste von Sauf vertagen gatten, traten eine 100 Parteits schiener an und um 9 Uhr früh war die Arbeit getan, für die der joviale Jirkusdirektor, der persönlich zugegen war, sich durch ein gutes Frühstud erkenntlich zeigte, während der Lohn der Partei darin bestand, daß die Schreiner als die ersten Besucher im Saul bleiben durften.

bleiben durjien.
Eine einzige Knallzeile im Frankfurter Varteiblatt, daß Bebal tomme, kein Jaserak, kein Plakat, kein Handzeitel! Aber ganz Frankfurt war auf den Beinen. 8000 Personen füllten den gemaltigen Kundbau dis unter das Dach, ebensoviel wogten drauzen auf dem Bahnhofsplatz. Sascha Er u m dach, unter elstisischen Genosse, der heute in der französischen Partei der Rittler unserer Genosse, der heute in der französischen Partei der Rittler unserer Geutschen Parteiaussaliungen ist, damals Redaktionsvolomät in der Frankfurter "Botkstimme", holte Bebel aus seinem Hotel und geseitete ihn mit mir durch einen Seiteneingang des Zirkusgebäudes auf die Bühne. Us Bedels charakteristischer Kopf dent auftauchte, roste das Haus die Und einer Glickenischen und seiner Glodenstimme und seiner glübenden Leidenschaftlichkeit, das ihm seine weiße Rähne um die Schläsen flog und die Hörer immer wieder erneut in Beisallsstürme ausdrachen. Unter der Zühne waren die Käsige der Seethschen Löwen. Das Beisallsstosen im Saal mochte eine der Bestien beunruhigt haben, denn plösslich draug von unten ein sangsezogenes Brüllen herauf. Ich trat schnell au Bebel heran und sagte ihm, daß nichts passieren fönne. Der Direktor Seeth, der vor Bewunderung über Bebel strahlte, lachte aus vollem Halben. In dem Domen au f der Bühne. In dem domen der Bühne antwortet dem Löwen au f der Bühne. In dem domen Beisall war der Jahlenmiste Bestelmung der moden. Bebel sagte mir, das

der Bühne. In dem donnernden Beisall war der Zwischensall im Saale setber nur wenig bemerkt worden. Bebei sagte mit, das sei die imposanieste Bersammlung, die er im damaligen Wahltampse gehabt habe und fragte immer wieder, ob denn die Leute, die dort oden die unter das Dach gesessen, ihn wirklich noch dätten versieden können; er war sehr ertreut, als ich die Frage besahen konnte.

Bir suchten noch der Bersammlung, die der allen alten Franksurter Genossen bestennte, beute noch kreuzsiede Genosse dans es Elbert, der Bater der Genossen noch kreuzsiede Genosse dans en Mittagessen gemeinsam ein Restaurant an der Nauptwache aus. Bebel, der durch die Bersammlung sichtlich in gehodener Stimmung war, sehte sich vergnügt neben die damals in den legten Schulsahren stehende Anna Elbert und saske dabei scherzend: "Ich seine mich neben das sichone Töchtersein. Im Jahre 1919, als Anna Elper sächsische Landagoodbeordnete war, sehte ich nich eines Tages mit diesem aus sie geprägten Bebelwort im Restaurant des Landagos in Dresden lächelnd an ihre Seite und löste damit bei ihr sofort die Erinnerung an ihre erste Begegnung mit Bebel

ihr sofort die Erinnerung an ihre erste Begegnung mit Bebel und die imposante Bersammlung im Firtus Schumann aus.
Der Direttor Seeth sandte mir am Tage nach der Bersammlung ein Unerkennungsschreiben über die musterhafte Difziplin in der Bersein Unerkennungsschreiben über die musterhafte Difziplin in der Derseit sammlung und betonte, doch trot des Massenandranges nicht die geringste Beschädigung an den Einrichtungen des Hauses vorgesom-men set. Milen Tellnehmern der Bersammlung wird sie unverges-lich sein die an ihr Lebensende.

Das Dichterwort, daß die Nachwelt den Mimen keine Kränze slicht, galt disher auch für den Agitator und Nedner. Heute, in der Zeit des Films und des Phonographen, beginnt es unwahr zu werden. Bon Bebel aber gibt es keine Filmaufnahme, und kein Phonogramm seiner herrlichen Stimme. Deshald kann sich auch jemand, der ihr nicht persönlich gesannt, schwer eine zutressende Borstellung von seinem Gesten- und Mienenspiel beim Neden, von der bezwingenden Gewalt seines Organs, von seinem hinreihens den Temperament und der Wirfung seines Austrelens machen. Er war der Bolfstribun schiedigthin.

Rock-Anzug

Twill, Shetland, Melton, Foulé icinste l'abrikate, in schwarz das Meter M. 2150, 1980, 1650

Für den Straßen-Anzug

Für den

Frisco, Gabardin, Tweed Frühjahrsneuheiten in Zickzack- und Diamant-mustern, auch echt englisch das Meter M. 25., 2250, 18., 1550 12

Kammgarn-drapé, Melton, Foulé, vorzügliche schwarze Qualitäten das Meter M. 32-, 24-, 2050 19-

Gesellschafts-Anzug Für den Paletot und

Schlüpfer

Tweed, Covertcoat, Gabardin auch mit Abseite und imprägniert (Burburry) das Meter M. 2550, 21., 1850

ueste Wawatten, Socken, Unterzeuge BFRLIN W8-LEIPZIGERUTRAWE 35-35

Garnifuren, Bettbezüge	
gefertigt, ein großer Bezag und zwei Klasen- berfige, davon dur gr. fie Berug und ein Klasenverng reich bestickt . 13	11 En
Kissenverne reich bestickt 13	0.00
Bettiaken moxim, brattige gule Qualitie	3.80
Bettiakenstoffe 140 cm breit, Motor	1.80
Hemdenflanelle-Zephir	0.70
Damenhemdhosen with a committee's	1.65
Damen-Untertaillen was Trans	0.70
Damen-Schlüpfer chare Coulini.	1.80
Damentaschentücher	0.10
Herren-Taschentücher	0.95
	0.25
Herren-Taschentücher with, 1/4 Die	1
Hosenträger Oummibesd mit Leder	0.50
Männerhemden am gestreittem Planett	2
Frauenhemden and gratelft. Flanell,	2
Herrenhemden mit reboten modernen Einstepen, Gr. 4	2.20
Herrensocken O Past	0.50
Herrensocken beat	0.35

Strickwesten aurackwesten . . . 4.-Kinder-Hemdhosen & ... 0.70 Kinder-Unterröckehen weißen 0.75 Herren-Mützen . . Damenmäntel moderne lesche Formes 8.50 Gumminantel a. Roper s. Battlet, gule 12.33
Windjacken aus wanterdichten Scottes, L.
ter Herren &.—, für Haglinge. Manchester-Anzüge sportform Herren - Hosen u. Breeches 4 .-Monteur-Jacken un. - 1006 m. 1.13
mit kleinen Mängeln, in kleiren Orden m. 6.75
Knaben-Anzüge hoppenform, dunkle n. 6.75
Knaben-Kniehosen & halbar, Scotlen 1.75
Knaben-Kniehosen Größe 6-9 von 3.60 Barchentdecken 140/190 1.80 Barchentlaken we the miner with roter and 2.50 Kinderkleidchen was bester Zephar-

Manchester in versely Farben, Mat. 2.45 Stoffe Demonstrate und 210 Herrenanzüge gerigu. v. M. 210

Kleiderstof.e u. Binsen 0.65

Erfinder - Borwarts Krebende gute Berdienstmöglichkeit! Auflägrung und Antroung gebd. Groschürr "Ein neuer Gest" grotis durch: Erelmann & Co., Berlin, Köniegrüßer Straße 71.

Metalibetten Stahlmatratz., Kinderbetten dir, an Priv Kat, 30A frei, Eisenmöbelfabr, Suhl Thür

### Bandwurm verloren

mit Ropf nach 114, Snunden durch Aelchel's Bandwurzmmittet "Fort-int-er". Dir feit / Indren an Bendwurm und hatt ichan 6 anders Mittel erfolglas gedrauch: So wurden Laufende defreit. Mf. 3.— im Dite Reichel, Bertin 48, SO, Gifonialjuite.



Dannen Deden irobte Auswahl, sehr preiswert

Bernhard Strobmandel

teppbeden umr bestes Fabrikas bicet ab Jabrit Berita S, mmr 72 Watistr Se 72 und Nikoisbureer Plats 2

## 4. Beilage des Vorwärts



SPP. Bestseibeamtet Am Montag, ben B. d. M., ebends 715 Uhr, in der Juriftischen Sprechkunde, Lindenstr, J. Berkammlungsvortragt "Der Kiedis-furs und die Poligridecimien". Referent Reichotogoadg, Stelling, Rollegen, die unferer Partei nahrfiehen, find mitzubringen. Der Werbeausschus.

2 Areis Tiergarten. Seute, Conning, nachmittigs 5 Uhr, "Bunter Abend" im Moddier Gefellichofisdeus, Weitelfür. M. 3. Areis Bedding. Monton, den 23. Februar. 7½ Uhr, Aurfus für Schöffen und Geschwerzes im Cipancosoni Schönlichtlir. 1. Rejerent Landgerichts-

rat Auben.

Areis Prenslauer Gerg. Achtung, SPO-Atbeiter, Angehellte und Beantel Dienstag, ben M. Februare nachmittags 414 Uhr, im Bosai Alug, Danaloer Str. 71, Profitionsfigung.— Die Linderfreunde-Leichalte der Begiste Brenslauer Bene. Danaloger Str. 8. Benode 8. 18 jeden Niemsdog.
Mittwoch und Areitag von 4—7 Uhr abends für Kinder von 9—11 Jahren

Arrived und Arrives den 4-7 lagt abrust für Almoet auch and gablinet.

10. Kreis Jehlenderf. Weinden, den 23. Federunt, 715 lifte, Arcissorfiandsfikung der im Kommunale und Bedischerbeitenst istigen Genossen erferderlich.

13. Kreis Tempelhof-Mattendorf, Dienobag, den 24. Hebruar, 715 lifte, Arcissorfiandsfikung im Mortendorf, Jimmer B.

14. Kreis Reufelln, Wontag, den 25. Federuar, 7 lifte, engere Torfkondsökung im Morteidureku.

— Freis Gentson, Wontag, den 25. Federuar, 7 lifte, engere Torfkondsökung im Parteidureku.

— Freis Gentson, den 25. Federuar, 7 lifte, engere Torfkondsökung im Parteidureku.

15. Lifte Bertammlung im Aristendorfold den A. H. Ha. Bertrag des Genossen Dr. Streis, Die Barteloertreite der Gall, terffen fich deute, Conntag, pflutfish, 4 lifte au einer Gigung mit dem W.-B.-Borftand im Tegeler Jugendheim, Bahnhofitt. 15.

#### Heute, Sonntag, den 22. Jebruar:

8 25t. Die Bannerweihe findet nicht beute, sondern Gonning, den 8. Merz, in den Gesamträussen der Schloshbrauerei Schlaederg fatt. Die Artien behalten ihre Gültigseit. – Wiltmoch, den B. Februar. Mitgliederverschum-lung dei Gründer, Schwerinstr. 18. Rühenes fiede Rotiz am Dienotog.

#### Morgen, Montag, den 23. Jebruar:

1. Abt. 714 Uhr Aunktismärsonkrenz bei Dobroham, Sminembnder Str. II.

21. Abt. Rommunole Rommisston: 7 Uhr Sidung dei Arall, Urrechter Str. II.

Bottnag des Genoßen Dr. Freund über Stonfliche und kommunale Bohnungspositit. Erlörinen der Stode und Beuträsperordneren Pflickt.

24. Abt. 714 Uhr Funktisonkrihung mis den Genoßenschaftsbelegischen dei Rösner, Immanueltrichtt. 26.

25. Abt. The Uhr Funktionärtenerens dei Wiersdarf. Schenda Abrediumg.

26. Abt. Wargen, Konnag, seine Funktionärknifenstreuz; die Besirfssührer saden zu der am Mitsiposi dei Bedrendt, Kansenstelltt. 26, hattsindenden Wiissliedervoersemmlung ein, in der Genoße Lehrer Scharnweder über des Dieses "Bom Andben ann Ingingling" refesieren wird.

Charlettradung, Sch. 714 Uhr Funktionärvorsammlung dei Lierfch, Kantinge E. Blaties Togesordnung. Fortrag des Genoßen Riefsch. —

37. Abt. 714 Uhr dei Grunert, Schlätzekt. 47, Funktionärbangerenz.

24. Abt. Fedenbart. 8 Uhr im Parielledal, Botsdamer Sirole, Londerenz.

Bistige Bagesorbnung.
74. Abt. Aeblenbarf. 8 Uhr im Bartellofal, Botsdamer Strase, Ronfereng aller in der Rammunghalltif faligen Gemoffen mit dem Arcisvorftand.
3unglesfallten. Arbeitsogemeinschaft Tr. Grefiling füllt am Montag aus. Die Mitallieder beteiltigen fich an der Gesamtveranstaltung im Landtog.

### Frauenveranstaltungen am Montag, den 23. Februar:

4. Areis Drenglauer Berg. Die Genoffinnen und Genoffen werden dereuf eufwertsom ermocht, daß ihren Aindern Stupden der Erdolung gedoten werden in der Lessende der Aindern Glupden der Erdolung gedoten werden in der Lessende den Anderstrunde, Danzigere Ett. 22 (Bacade). Geöffnet Montego, Mitwocho und Ferikags von 4-7 lähr.

8. Abt. 7 lähr in der Bierberschin Oberrealischafte, Beinmeisterfte, 15, Bottreg der Genoffin derjorth. Göste willfommen.

8. Abt. 7 lähr dei Bodreblam, Erdinundinder Str. 11, Bortrog des Genoffen Dr. Arensdern. Göste willfommen. Die Beitrisführer loden ein. B. Abt. 7½ lähr dei Richert, Grinungstr. 36a, Bottrog der Genoffin Arappt. Deimordeiterinnenschung.

13. Pht. 7½ lähr dei Schotz, Grinungstr. 36a, Bottrog der Genoffin Arappt. Deimordeiterinnenschung. Bineiaplot 7, Lichtbildervortrag: Die Besammen.

Deimorheiterinnenschung. Timeiaplon 7, Lichtbildervortrag: Die Bestimpinns der Zuderknöse'. Reierant Genosse Dr. Roeder. Gäste millichmenn.

2. Ih. 714 Uhr im Gefanschaaf des Ondenmas Greiswalder Str. 25, Bortrag des Genossen Wolf Gottmann. Cazirdnageforder? Gir. 25, Bortrag des Genossen Wolf Gottmann. Cazirdnageforder? Gir. 25, Bortrag des Genossen Wolf Gottmann. Cazirdnageforder? Gir. 26, Bortrag des Genossen und Lieber pur Laute. Allemieberser Gir. 1, Getterer Ibend. Reihelfungen und Lieber pur Laute. Allemieberser Geralfe Reenziger und Genosse hohmann. Golle willfommen.

2. Kd. 714 Uhr in der Echile Genosserist. 5, Cikmwaximmer, part., Bortrag der Genossen Genossen der Kennisser und Genosse der Meillommen.

2. Kd. 714 Uhr dei Recht. Genosserist. 5, Cikmwaximmer, part., Bortrag der Genosse Burkel. Gate millfommen.

3. Kd. 714 Uhr dei Recht. Genossen-Inda-Gir. 22, plotideutscher Genosse Genossen Genosse Genossen der Genosse Genossen. Bestragender üben Araben der Genosse Burkel. Göhe millfommen.

3. Kd. 714 Uhr dei Recht. Gedreinerter. 36, Bortrag der Genossen Rösser. Inda serwarten die Franzen dem der Genossen Rechter. Inda serwarten die Franzen dem der Genossen Rosser. Inda serwarten die Franzen der Genossen Rosser. Inda serwarten der Genossen der Genossen Rosser. Inda serwarten der Genossen Genossen. Genossen Genossen Genossen. Genossen Genossen Genossen. Genossen Genossen Genossen Genossen. Genossen Genoss

#### Uebermorgen, Dienstag, den 24. Februar:

Abt. Alir die Konsumgenossenschaftsmitglieder der 5. Berkaufostelle, Gerkenfer. 3, sinder eine Wisgliederversammlung dei Köhler, Liedkr. 24, katt. Referat und Aussprache.
Abt. 71-6 Uhr Aunstinaörlihung mit den Betriedsvertrauensseuten dei Gelddundt, Stolpsiche Str. 26.
Abt. 77-6 Uhr in der Aufa Petersdutzer Str. 4. Lichtbildervortrag des Bern Bans Kraft: 1. Die Entsichung der Rogarine". 2. Schwammsfoort und Baden im Winter". Bit Wilnt, Referent Genosse Geadicat Gchiemann. Edste daden Autritt. Die Bestriessberer laden ein.

97. Abt Reublin. 7% Uhr bei Auhft, Leinelte, I. Dunter Abend, Referent Genoffe Stadtet Schneider.

137. Abt. Beiniseabert-Reit. 71% Uhr im Bellshaus, Scharnweberfir. 114, Berkaumlung aller Patrieineusffen und genoffunen, die Attalleber des Ronfumvereins find. Aufriellung der Delegierten unt Generoleveriemmiung. Bennigsbort. 71% Uhr Berfaumlung im Lafal Brofe. Lagenordnung: "Den Geniclismus als Kulturbewegung". Referent Genoffe Wilkelm Richte. Tratufffen. Ju dieser Berjammlung ift die gesamte Kendiferung eingeleden.

Bereininung Sazialbemofratifder Studenten. 7 Uhr im Börsack 4t der Unt-werfisst, Mitaliederversammlung, Anschließend Referut des Gemisen Umrach über "Warr und Engels".

#### Frauenveranstalfungen am Dienstag, den 24. Februar:

2. Areis Tiergarten. 715 Uhr im Begirfvamt Alaphaeffir, 24. Rimmer 4. Fortfehing ber Bortragsreihe. Thema: "Das Ramilieurecht". Referent

Aortschung der Bortragsreihe. Thema: "Tas Kamilienrecht". Referent Genofie Ruben. 29. Ubt. 7½ Uhr bei Jaserief. Echmedenstr. 10, Bortrag der Genoffin Backen-beim über "Claude und Bermunft". Gölle milltommen. 94. Abt. Rentson. 7½ Uhr bei Gliniber. Schillerntomenade 11, Bortrag der Gen. Cobenhagen: "Die Rulturibee im Costaliomus". Göste milltommen.

7. Areis Charlottenburg. Arbeitisgemeinschaft der Ainderstwunder Mittmoch.
den W. Februar. The Ustr. Lichtbildervortrage: "Die Rot des Arbeiterlindes
und die prolevarliche Gelähfbilte" in des Schulaufa Winlebenftr. In. Karten
find noch dert am Einschaft an deben.
Abeit. Die Begitzsiührer laden au der am Mittmoch in der Schulaufa
Korfter Gtrade kattfindenden Abertungsversammlung ein. Referentin
Freu Dr. Begischer-Rieufer. M. d. L.
M. Abt. Nariendorf. Die Begitzsiührer werden erlucht, zum Donnerstag
und dem Feichensaal der Schuls Königstraße einzuladen, da die Aufa
desett ist.

#### Sterbetafel der Grofi-Berliner Partei-Organifation

128, 130, Wit, Pantem. Die Einafderung unferes uns bem Leben ge-benen Genoffen Bilhelm Gammann finbet Dienstag, ben 24. Jebruae,



Bicht, Rheuma,

= Tabletten bewährt bei; Hexenkhuf. Merven- und

Jogal itiflt die Schmergen und icheidet die Barniaure aus. Fragen Sie Ihren Urgt. — In allen Apothefen erhaltlich. Best. 126% Lith . 0,40% Chinin, 74,3% Acid acet salic., ad 100 Amytum

### SCHEUER-PULVER

für Fabrikanten gepackt, liefern aus eigenen konkurrenzios billig

HORTAXIN-WERKE, BERLIN NO. 55



MeBabzeichen

zu Vorzugspreisen und Auskunft durch: Ehrenamtlichen Vertreter des Meßamts für den Handelskammerbezirk Berlin: Direktor G. Bach, Berlin, Potsdamer Straße 21, Fern-sprecher: Lützow 3366; Geschäftsstelle des Meßamts, Berlin W 57, Kurfürstenstraße 23, Fernsprecher: Oliva 1783; Verkehrsbüro der Industrie- und Handelskammer, Berlin C 2, Klosterstr. 41, Fernspr.: Merkur Nr. 2035/38; Deutsches Verkehrsbüro, Potsdamer Babnhof, Erdgeschoß links, Berlin W 9, Fernspr.; Nollendorf Nr. 8550/54; die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Agentur Berlin G. m. b. H., Hotel Adlon, Unter den Linden 1

und das

#### MESSAMT FOR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG

Fahrkarten für die Meß-Sonderzüge im Reise-büro A.Wertheim, Berlin W9, Leipziger Str.12 Fernsprecher Zentrum 8641



### Deutscher Metallarbeiter - Verband Mchtung! Belriebstate Mchtung! Dienstag, 24. Jebruar, abds. 7 Uhr. im Parterrejaal des Berdands-hauses, Cinienstr. 83.85:

Berjammlung 30 aller Betriebsrate, welche Mit-glieter bes Deutiden Metallarbeiter-Berbandes find.

Eagesordnung: Vortrag "Lius ber Pragis der Beiriebordte und die be-verftebinden Neumshien". Mitgliedeluch und Legitimationsfarte bienen als Ausweis.

Mittwoch, den 25. Jebruar, nach-mittags 5 Uhr, in Ewalds Bereins-haus, Staliher Strahe 126: Branchenberjammlung

der Graveure und Bifeleure. Die Lages ord nung wird in der Berfammung befanntgegeben. Co ift notwendig, daß jeder Kollege in dieser Berfammlung erscheint.

Milimoch, den 25. Jebruar, nach-miliags 5 Uhr, im Gewertschafts-bause (Saal 1), Engeluser 24 25: Brauchenversammlung aller Metallbruder und Polierer

Groß-Berlins. Tagesorbnung: I. Bortrag: "Un-fallverlicherungogeiet". Referent: Rollege Lint, Arbeiteriefreine. 2. Bermalbungs-

Sahlreicher Befud mird ermartet Die Ortsvermattung.

Damen sparen Geld Winter-Mäntel 25% berab Spezialität: Estra-Wellen für zierke Demes Estra-Längen für grosse Korres Sames - Lister 6-15 Pition-Mantel 22-64 Tech - Mantel 12-25 Erimener 29-55 Altenbers 21-36 Astrocker 18-48

Coveronal-Paleteis 55 Sonega-Wählel - 55 Kostene - 19 Tach-Waset - 105 Wellrips-Mämini -375 Cabardias- Kämeni 34 Wasserdichte Loden- u. Gummimäntal Max Mostzyfz Landsberderstrasse 59

Elexelverkeut nur I, Etage.



Bahnen 2 Mt.an Kronen pon 3 Mt. a

nendes Plombieren von I Dit an Nige Zahlungsbedingung, Garantie M. Müller, 17 Ritterstrafte 17



### Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter Ortsverwaltung Berlin -

Montag. ben 23. Jebruar, abends 7 Uhr, im Colai Ronigobant, Ge. Frantfurter Str. 117

Mitgliederverfammlung Nene Frabiabrs-Moden @ | aller unter dem Begirfs - Mantellarifvertrag

Zagenorbnung: fangelegenheiten. Referent : Rollege Polenske.

Berbandsbillogen! Die Beheutung der Tagesorbnung rfordert das Erifieinen aller dienfitzelen Kollegen. Sorgt sitt abliteinen Belach! Kiemand dart fellen! Zuteit haben mur Kligischer freigewerlichaftlicher Organi-ationen aus den Kommerciberrieden. Augliedsausweis ist am

Berband ber Gemeinbe- u. Staafsarbeiter.

Nagelpflege-Garnituren Kopp & Joseph BERLIN W. Potsdamer Str 122

Körkapsel-Gesellsehaft Breslau X, Matihiasstraße 26.

Einst und Jeizh

Grobe Auswahl in Marken wie Sarotti, Mauxion, Kant, Trompi, Exquisit, Block und Spelse, Osteroler, Grobe Auswahl in kleinen Sachen, Vivil, Booboos usw. Schokoladengroßhandlung Strecker

Große fachgewerbliche Ausstellung für das gesamte Molkereiwesen und den milchwirtschaft= lichen Betrieb, Säuglingshygiene u. Kinderpflege

Veranstaltet vom Verband Groß Berliner Molkereibesitzer-Vereine E.V. in der 12 000 qm großen Fleisch-Engroshalle, Landsberger Allee 116/117, unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters von Berlin, Böß, unter Teilnahme staatlicher und städtischer Behörden und Institute. — Seitens der Behörden sind goldene und silberne Medaillen für den Milch- und Käsewettbewerb gestiftet worden.

Gruppeneinteilung: Rinderrassenschau - Musterställe mit Viehbestand - Wolfs Schweinsburger Aufstallung - Hygienische und praktische Stalleinrichtungen - Desinfektionsmaschinen und Fütterungsvorrichtungen - Milehwirtschaftliche Maschinen und Geräte - Zentrifugen - Butterrasschinen - Mileherbitzer - Filter - Melkmaschinen - Käsereieinrichtungen - Musterschau von Molkereisrzeugnissen: Butter und alle Serten Küse, Nährpfäparate - N. uzeitliche Instrumente für Tierzucht und Heitkunde - Tierzuchtliteratur. - Sonderausstellung de . Kaiserin - Auguste-Victoria - Hauses.

Sichern Sie sieh sofort Ihren Stand, da der verfügbare Raum fast ausverkauft ist und nur noch wenige Vorzugsplätze zu erwerben sind! Eilofferten und Prospekta: Arbeitsansschuß der Mifach, Berlin NO. 18. Landsberger Allee 116 117. Tel.: Alexander 6000. Vertretung auswärtiger Firmen übernimmt Willi Tunte, Bin.-Lichtenberg, Tasdorfer Str. 24.

· - アンスト かがたい 中 あえ 日曜年 次衛田 新一郎 はつかいはのけれ かはてかれたちょ エロ



### Verkäufe

Kaumann-Ashmafchinen für Dausge-traum und Gewerbe Teilzahlung. Re-einatur-Arribait für alle Goffene mit Saldorth G. m. b. D. Ariedrich-afte die. Werfur 6068.

Coleimagen, Delinelwoon, Ge-duir stelsmert, Musmohl Bonner, Spenifer Str. nur II. Dof. Rein Loben, cine Schaufenfer, Stellome, Dofite efentlich billigere Breife.

#### Dekleidungssiücke, Wäsche usw.

Damenmantel bireft ab Bertftate 0,-. 

dart Bettauf eiconntes Josephanikos 180. an. Commer Baleists und ter non 35. au. Gumer-Baleists und en. Trodanikos. Emolinoanalise Lisilio. Bets-Gelegenheitstürfe. Aeine

mbardwere. Binferpaletoto, Och-danzüne, Fradansdac, neue Jacti-nalas. Joven modernfte Tallienpale-tia verfault fyotibilia Alexander-rake In homparterre. (Gelellichafts.

ahe 28a homenterer. (Gesellicetteuther seihreise.)
Auf Archit Lenvicke. Garbinen.
orco. Berleare Lischenken. Serpoden, Dimenbeden, Geberheiten und
Kon. mit Neinder Angohlung und
elend leichter Edoken. ober Monainte. liefert del größter Ansanlung und
affint bei Kranfheit und Arbeitskafeit Mobel-Cohn. im Offens Große
auffänterfrand St. im Aerbens
editraße (748. Kiefenausschil.
Blandleibbang. Beinissendorfeefte 105

Teitsahlung, Monotlich liefert ele-nte berringerberabe noch Mon annunweit, Schnetbermeifter, Sent-entfrode 47. Laben in der Beile-liancestraße,

Ronntsanzügt, Winrerpaletots, Coenichaftsanzügt, Gernard, Lorvalente Kinnern, Golfberanflagen Beinnimotoden II.
bennend bille. Roft Gormann, Katenachlung. Bagesläßes IR
stellschlung. Nöbel text Ext. Cotillschlung. Nöbel text Ext. Cotillschlung. Reine Reverbiffnung.
Mes auf Redit. Keine Reverbiffnung.
Mes auf Redit. Keine Reverbiffnung.
Mes auf Redit. Keine Reverbiffnung.
Mes hergroße Kundenzahl deweit krafe 7776, Cate Brüffenfrakt.

Mes ihrer eine Keine Kein

paraiur-Berthate für alle Softene
Omif Salderth C. m. b. D. Ariedrich
Arafie die Merthir 2008.

The hotoapparate, Oriogenheitsfürfe, des 912 25 M. Schledugh is.

Teopiske, Dimanheden, Iliabedun,
Bettvatleger, Löufechuffe, prachtvolle
Ariedrich etter diffie Grantpolle
Ariedrich etter diffie etter diff

Schieber. Edwierleiche penniverse in des eines Alle der Belle der Geber Little und preis der Geber. Geber Killen und preis der Geber Geber Geber. Geber Gebe

Socheleganie Callofziumer in velcher Auswohl zu foliben Dreifen verlauft aur direft Schlofzimmer-Spezialfabrit. Buraftroke II. Burennbaus Burte.

Gin Sabs Solliumg-Crieicherumg.
fleinde Anachlung, mir Qualitätenibbel Schlafzimmer, Spelleafinmert,
Mobnalimmert, Adden, Cinselmabel,
Tifolermeiller Schumann, Sinnelitäturaße 30. Efte Templinerstraße.

Pluickeleinden in. Aleiberfplinden, Oatscheinden in. Eringelleind mit Erland in. Bertfielen, Marcehen 26. Tilde 8. Kommode 15. Andereinsfatung 20. Sellin, Gar-

Retalbetten 19.00. Meffinabetten, Rinderberren Tellzohlung, Benger Augustbrocks 20.

unfliet dei Kransbeit und Arbeits.
Magunftress 20.
Wahden Webenschille Ander Große der Ander Die Mehren Webenschille Ander Große der Mehren Geberschille Ander Große der Mehren Große Große der Mehren Große Große der Mehren Große G

Ausbaum Bohnstimmer billin.
Andenien gelles 50.

Teiltachtung, fulant. Mobel-Mifch.

Teiltachtung, billin. Mobel-Mifch.

Teiltachtung, bil

sntfroke 47. Espen in Sied Zeitzehfung. Teell neue inderennige. Frederinge. Emetine auflie. Gebrodennige. Janfeitennige. Gebrodennige. Janfeitennige. Gebrodennige. Janfeitennige. Gebrodennige. Janfeitennige. Gebroden der Gebrodennige. Janfeitennige. Widel dietet ab Kabrif, fanfarrensfes in Möbelhaus Hambolht. Parforten belieren. Kofenthalerfraße 4. erne Girche 14. Erofensbaher. Brunnen-fraße. Ede Rüsener Girche. In Michael Gebrodennige. In maten vom Todacher Gernaderungen.

Stelle in der Gefellichesten Analieur.

Beierlich won Gefellichesten Analieur.

Bestamantel. Wollen Gie ichdene Seotmaintel eut und billte kunfen millen
Gie in den Flauen Beaar Gusten. Adeltindelden. Auchter diemaintel eut und billte kunfen millen
Gie in den Flauen Beaar Gusten. Adeltindelden. Auchter dieminitel eut und billte kunfen millen
Gie in den Flauen Beaar Gusten. Schiedinmer. Geriesimmer. Perren
Rulfer-Michelm-Grode fr. is. Alexanbetrieß. Seseanneilen Pelinentel ibb ein Beltschen ist en kannenutschaften
Mutriemdantel Berinnermäntel. Boartuchte Gedurche Michansersicheterung.

Redictsens zu Kadenmerstellen Damenund berenmankerschen Damenund berenmankerschen Damenund berenmankerschen Damenund berenmankerschen Damenund berenmankerschen Damenund berenmankerschen DeutemAufliche Griegebesten in deutemer Abfüllanseidung. Annibeus Dirichten

Gebe beeueme Keilsablung. HertenMinilag, Ulffer, Goleius. Gumminminiel.
Gerindelten Konten General Beite.

Beite beweine Keilsablung. Berten
Minilag, Ulffer, Goleius. Gumminminiel.
Gerindelten Bertweise Gerodesten Dimanderlich in Gestellen Binden

Ertheelien. Gerodesten Dimanderliche in Glücher Bertweise.

Beite Bandung. Bertweiser. 19,301

Beitenmarkaniste Gerodesten Dimanderliche in Gestellen Binden

Bertweiser. Bertweise. Stellen Beite.

Beitenmarkaniste Gefen Dimanderliche in Gestellen Binden

Bertweiser Bertweise. Reiten! 19,301

Bertweiserschaft. Bertweiser. Beiten.

Bertweiserschaft. Bertweiser. Beiten.

Bertweiserschaft. Bertweiser. Beiten.

Bertweiserschaft. Bertweiser. Bertweiser.

Bertweiser. Bertweiser. Bertweiser.

Bertweiser.

Cianduhren, Cide, Qualitätswerts, Achangebille, Sbelmetallbrum Elm-Sam-Solon, Beaueme Achinnas-Gilberfammelse Stellmenser. i melle. Berger, lihrmacher, Trendow-frage Ils (Manteuffelftroke).

mele. Derges a.
miet Wickig für iebermann! Töglich wervies den verkauft: Kielderichtenken. Bertikos
polici.
18. Beitheben, komviest. 18. Aekode.
17.00. derfikulen mit Auflegemantschen. 22.
pletz. Averledenke. Baldesiletten 18. Chaife.
dief. Innance. 18. Kommoden. 15. Bucherdief. Innance. 18. Kommoden. 15. Bucherdief. Innance. 18. Kommoden. 15. Bucherklieffenunterricht. Einselfende.
18. Girseldief. Innance. 18. Kommoden. 18. Klieffenunterricht. Einselfende.
18. Girseldief. 18. Girse

Bianes preiswert. Rlaviermaches Alugei, Bienes, 275,- an. Raben-ein Miniftrafte 10.

ein Militafrabe 10. Bifrumente be-terme Rahtwelle. Sodier. Oranten-

Binnes, Qualitätsware aus einener Gabrif, fillert, farmoniume, große Munwill in ieber Beelstage. Rahumaserleinierung. War Mann, Indeber
Dity Mottersborf, Müngfresse II., nahr
Met Mont.

Auf beourme Zellandlung, Gremmobone und Muffliefferintente, Confact-ftrafte I om Bahnhof Alexanderplon

Sprechmoidinen, Muffinftrumente, ienitrafie 28.

Zeilzaklung, Komplette Kimmer, CinMindbel billig, Benger, Mr. Clind
itrafte 8 (Alternaherstein), Ermfe frankfurderfirehe fechounbfunfaig.

Karben Eie nicht Wöhel bewor Ciemeine Dreife fennen, Kofaffeler Heckabden, Kahlung noch liedereinfunti.
Lichtenthal Orontenlitäte ist Gerinvicksplon), Gegründet 1870.

Wobeltreibt und bar an iehermann:
finige Fuschlung, Christophila.

Betaubetten 19.00. Wefüngbetten.

Wobeltreibe und bar an iehermann:
finige Fuschlung. Christophila.

Betaubetten 19.00. Wefüngbetten.

Wobeltreibe und bar an iehermann:
finige Fuschlung. Christophila.

Betaubetten 19.00. Wefüngbetten.

Wobeltreibe und bar an iehermann:
finige Fuschlung. Christophila.

Betaubetten 19.00. Wefüngbetten.

Motocraber jeht noch ju gens außer-

Edelhous Luifenkadt, 2000 Brüfenkraßt.

Gelegenbeit Aleiberickranf 18.— Betieften fampleit, 14.— Brüfichfofa laEdden A.— Galifeb Allacare Straßreitsehn.

Chanbutren, Cide, Qualifdiswerfe,
Chanbutren, Cide, Chanbutren,
Chanbutren, Cide, Ch

Gerlin Gdool Frembe Goreden, Leivigenfreite III. Cde Githelmftoge Laventlenfroge IIu. Gingel- unt Squeiftrafte 116. Giesel-Lauenstenftraft Cintrite febergeit, Tednifde Privatfiule Dr. Werner, Resterman-Baumtifter, B. in, Renn-berfrage 3. Maldimenbau, Cleftin-tednif. Abenbleb-ange, Tageslebt-

adnet.
Mafeinenban, Ciefrotechnit Togasiedrechnos, Abendisbegunge, Privorschnititte Waschinenbau und Ciefrosechnitvon Ipsomingenleue &
Kriebrichinase III. Gemenerbeginn
April. Deoloefie.

Smelliurie, Englifd, Frangefild. Instandolubium, Urbanftrake 176,

Cinfabrigenfurfe. Urbenftrofe 176. Tednifde Brivatidule non Lubmig arth. Inhaber und Leiter Diplom-Gu-

### Verschiedenes

Gewiffenbafte Uniersuchung, Austunit Enthindung. Erfahrene Debamme Edel dilbesheim. Biliowkraße 02.

Bertrauensvolle Austunft Frauen Radden langisheige Erfahrung, dest-lich gerrüft. Bollf, Blener Grafe 20, beittes Bortal, 11.

### Vermietungen

Möbliertes Zimmer ift au vermieten Indusberg, Arth-Neuter-Staffe 4 L Portal, 4 Trappen linto, 6011

#### 90000000000000000000000 Ungelernte Arheiter

23-40 Jahre alt, gefand und frattig ? Anben bei gutem Lohn frite Arbeit?

Spinnstofffabrik Zehlendorf 8. m. b. 6 , Ortst. Collnon b. Teltom

## Für unier Matertal- und Aechnungs-burean fuches wir zum federigen Ein-triet einen mit dem Aechnungsweien und im Jauftoffgeschält burchand er-labrenzu

## Kaufmann

Es wird mir auf eine durchaus gute, seldständige Rust resettet. Des werder, die eine längere Bragis im Bau- oder Bauftosigeichüft nach-weisen sonen, boorgust. Desgleichen suchen wir einen im Beronichlagen erfahreisen

### Bautechniker

Bauftellenpragis ermittidt Rur idiritide Bemerbungen erbeten an Baubarte Bertin, Gentbiner Gtr 34.

### Ausarbeiter

angt Pianofabrik Schlesische Str. 20

Bamenoutanrniererinnen I DHII II Soccessoomooosee Heinrich Bock

Maschinen-

Buthdiernäheringen (Rettellitä-

Heinrich Boch

Schriftgießer-Lehrlinge mit guten Schulzeugniffen 3035 Wilhelm Woellmer's Schriftgießerei

### Berlin SW 48, Friedrichstr. 227

Beitungeboten werden fofort eingestellt

"Borwarte"- Wiliale Immanuelfirchftrage 24. Knabenkonfektion will

Blufen - Alrbeiterinnen Sojen - Arbeiterinnen, Betteibungsmerte M.-B., Beuthitrage 10. 5005 099686868888688888

liber 18 Jahre alt, von gutem Ruf, arbeitstreubig. 1) ifir Tegillaebeit an Majchinen. 2) für Gottlertötigfeit,

gelucht von

sirksom sind
die KLEINEN

ANZEIGEN im

"Vorwärts"

und trotzeem

befcetnigung vorm son 9—10 Uhr. Spinnstoffabrik Zehlendorf

wissenschaftlich vorgebildet, für das sozialistische Bildungswesen gesucht. Offerten mit näheren Angaben sind zu richten an den

Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit. Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. 1925

# Tüchtige, fachkundige

Kleider- u. Seidenstoffe Gardinen u. Möbelstoffe Leinen- u. Baumwollwaren Schirme

sofort gesucht. Meldungen 12-2 und 5-7

Kottbuser Damm 1

Tüchtige, fachkundige lerkäufer Kleiderstoffe Seidenstoffe Gardinen Möbelstoffe sofort gesucht. Persönl. Meldungen zwischen 1-2 mittags und 5-7 abends Gr. Frankfurter Straße 113



### Die Filme der Woche.

Pietro, der Korfar. Ufa-Theater, Turmftrage.

Ein neues Usa-Theater — an der Turmstraße — murde mit einem neuen Film von Arthur Robinson eingeweiht. Er ist einem neuen silm von Arthur Robin son eingeweiht. Er itt auch einem bekannten Roman von Bilhelm Hegeler aufgebaut und vill die Romantif eines freien, von Geiez und Sitte ungebändigten karsarenlebens im Bilde entwickeln. Die tiefere Hinchologie, die degelers Komon voraus dat, itt nicht mitgestaltet worden, aber die vilde Abenteuerlichteit, die große landschaftliche Szenerie, das toben der Leidenschaften, Kampf- und Eifersuchtsszenen erfüllen ven Film mit spannenden Borgängen und geden dem Regisseur Belegenheit, die Beherrichung aller Mittel vorzusühren. Es sit in tiesem Film etwas von dem Drange, der die abenteuerlustige zugend riullt, hinauszusommen aus dem Gewohnten in Begebenheiten, die ise Thantolse übertreibt und keigert, in das seltsam Zodende eines neisem Film etwas von dem Drange, der die abenteuerlustige Jugend rullt, hinausultommen aus dem Gewohnten in Begedenheiten, die ise Bhontolle übertreibt und feigert, in das seltjom Lodenbe eines ingebundenen wilden Lebens; kurzum Indian Wedenbe eines ingebundenen wilden Betro, der an den Küsten des Mittelmecres ausgewochsel, ill als Sohn eines Delbauven, sieht mit wachem Interese ausgewochen Karchen umsponnen ist. Die His, die er gustillt einem Meterseite uif das Kohn eines Delbauven, sieht mit wachem Interese unden Marchen umsponnen ist. Die His, die er gustillt einem Metigen den Abei anzumischen Juwor aber fann er seine jungen Kräste erproden im Kampl mit Korfaren, die seine Gedwägerin rauben wollen. Dann wagt et den großen Schritt ins Unbedannte, ichwimmt über das Reer, erfleitert das Kastell und entgeht dem Tode nur, meil in achten Augenblid sein Freund Salvatore von einem Beuteguschlich sein haber der mit erseben. Bei einem diefer Knudzüge wird der Jauptmann getätet, Salvatore, mit dem den ungen Bietro eine innige Freundschaft verbindet, soll sein Radziger werden. Aber zuwor geht er nach Barcelona, um dort eine dwere Bunde und einem derühmten Arzt bellen zu lassen, wird die einer Knudzüge wird der Jauptmann getätet, Salvatore, mit den ehr demere Munde von einem derühmten Arzt bellen zu lassen, und der einer Knudzen die gester nach Barcelona, um dort eine dwere Bunde von einem derühmten Arzt bellen zu lassen, und der einer Knudzen des Gegeber kanztige, raftmerte, nit allen Knudzeiten und Sitten ausgestatete Weien bringt neue dermischungen in des robes Gemetiligatisehen. Eie dricht des Gesp der Korfaren, das rebe Gemetiligatiseen. Eie bricht das Gesp der Korfaren, das zehe Frau jeden Branne inse Kreibeuterstaates umfpinnt. Bietro, hin und bergeeitlich, will der Fraugen der der Gehnschlaft und der Auspermann merden, als die Grobertung iehner Knudzen, die er Schaubtweitli sie Bhantofle übertreibt und fteigert, in bas feltfam Codenbe eines biger Hand har man indertie Sahre ungeralt in Hosgotothe mittelalterliche, und es gewährt einen eigentlimsichen Anblid, die prähistorlich anmutenden Kahrzeuge mun wirklich auf der Gee zu erdlichen. Die tragende Kolle des Pietro hatte Paul Nichter. Der Darfteller des Siegiried stellte auch dier leine straffe, bode Figur mit den jugendfrischen Jügen in dem von langem Haar undwalken Kopl ins hellste Licht und verlieh der Gestalt Abet und Spanntraft. Sein Gebärdenspiel ist treilich wenig ausgeprägt, um so mehr zeigt davon sein Freund und Kivale Galvatore, den Kfein Rogge, in den Ribelungen der Ezel, in stärtstem Kontrass spielte, als eine Gestalt aus dem Dunkel, schwäcklich und heimtücklich. Wer sein wides Augenrollen war doch manchmal zu übertrieben. Hür die Juana war Aud Cgede Rissen gewonnen, die allen Reiz des Abenteuerlichen in dies Fraueurolle legte. Ste war spielerisch, gleihnerisch, in allen Künsten der Bersührung und der Intrige Weisterin; sie hatte etwas Dämonisches, den wilden Kanzen. Inder And, in dem sie Pietro auspeisicht, nicht nur die Korsaren, sondern auch die Jushauer. In der Rolle eines komischen Dicken, der den Kunste des Beitro gab Frida Richard Gestalt.

Die Uraufführung diente zur Einweihung des neuen Film-nalastes ber Usa, der an der Turmstraße an Stelle eines alten Biergartens stattlich erstanden ist und besonders in der Licht-wirtung des Abends imponierand wirkt. Das Theater ist mit den neueften Berbefferungen ausgeruftet, por allem bat es gefonderte neueinen Betbestetungen ausgerustet, bot allem hat es gesonderte Eingangs und Musgangstreppen, so bah fich die beiden Ströme der Zuschauer nicht mehr begegnen. Jur Bequemflichtelt des Publifums liegt ein Tressuch aus, worin man für später kommende Bekannte liegt ein Treisuch aus, worin man für später kommende Bekannte Rachricht hinterlassen kann. Für die Lichtrellame ist ein besonderes großes breiteiliges Ecsichaufenster eingebaut. Der voale Theaterraum enthält im Partett 1200, in dem weiten Rang 500 Sippläge. Die innere Ausstattung beschränkt sich auf einen grauen, mit Silber verzierien Anstrich, den nur einige Fenster durchbrechen. Blaue Desorationen, blaue Sizbezüge, deingen Farbe dinein. Aber der Devanstellungspressenter mird vom Licht gesiefert, das nur indient Heinfallinnen, biede Sipologie, Geligen harbe binein. Aber ber Haupftimmungsfattor mirb vom Licht geliefert, das nur indirett zur Birtung tommt, sich in eine flache Kuppelichale der Dede etwist, in besonderen Ausschnitten ber Dede und oberhalb der Fenster gebompft erstrahlt und nun in allen Farben und Abtonungen verwendet werden tann. Auch bei der ftariften Berbuntelung bleibt Dammerlicht genug im Saal, um ein bequemes Finden der Blabe ermöglichen zu tonnen. Das Theater ift mit einer großen

Orget ausgestattet, die neben dem sichtbaren Orchester sehr wirtungsvoll mitspielte. Die Bühne ist mit einem Kundhorizont versehen
und gestattet, alle neuartigen Beleuchtungsessielte auszumugen. Sie
erwies sich bei der Einweihung als ein vortresslicher Rahmen sür
eine Szene aus der "Stummen von Portici" und sur den Tanz der
Korsaren, den das Esmanoss-Ballett mit außerordentsichem Temperament aussührte, und wird auch für andere Zwecke sicher gut vermendiar sein mendbar fein.

#### Dem Filmpublifum gur Freude.

Dem Filmpublikum zur Freude.

Unisormen, Jictus und anmutige, unbewußt spielende Kinder sieht das Kilmpublikum recht gern. Und drei Filme, die diese Woche als Reuerscheinungen auf den Spielplan kamen, tragen diesem Publikumsgeschmack Rechnung.

Im Namen des Kalfers', ein Bhoedus-Film, voll sehr starken Wollens, aber nicht immer puten Belingens, kand im R ar im orhaus is seine Uraussührung. Die Charattere, durch Imwirtung zurechtgestutt. Borris, ein Offizier der lasserichen Beidgarde, hat einen hohen Orden bekommen. Wie er selbit sagt, soll die Auszeichnung keinem Unwürdigen zuteil geworden sein, und vor Freude betrinkt er sich im Berein mit seinen beiden Freunden Fedor und Ricolai sinnlos. Auf einer Droschsenicht durch die Stadt zwingen die drei Betrunkenen die Studentin Sonso zur Mitsahrt. In seiner Wohnung tut Vorzie sier Gewordt an. Sonso und ihr Bater eisen nach der Vosläsel, wo sie Gemughung verlangen, doch gegen Offiziere der toisersichen Garde schreitet die Bolizei nicht ein. Die Fürsiln Michailow sezt sich beim Kaiser für die Rehabilitierung der Geschändeten ein, rät aber, als sie ersährt daß ihr Resse einer der Orei ist, diesen ab, sich zu melden. Der Kaiser sährt wird, ebenso seinen die Entehtie hein Kaiser sür gegenübergestellt wird. Ele stuht vor Barris, da tritt er hervor und meldet sich, ebenso seine Kameraden. Der Kaiser besiehlt, daß Borris, der reichste von den Dreien, die Entehtie heiratet. Sospet nach der Trauung aber werden die Uedeltäter deportiert. Sospet nach der Trauung aber werden die Uedeltäter deportiert. Sospet nach der Trauung aber werden die Uedeltäter deportiert. Sospet nach der Trauung aber werden die Uedeltäter deportiert. Sospet nach der Trauung aber werden die Uedeltäter deportiert. Sospet nach der Trauung aber werden die Uedeltäter deportiert. Sospet nach der Trauung aber werden die Uedeltäter deportiert. Sospet siede sich auf die Güter ihres Batten zurüch, gequalt von surchtbarer Ungewöhreit von deportierten ausbricht, eilt Sonso die Begnadigungsschreiben sür die Drei in der Deportierten ausbricht, eilt Sanja, die Begnadigungsschreiben ben Deportierten ausbricht, eilt Sanja, die Begnadigungsschreiben ben die Drei in der Taiche, in das Seuchengebiet. Auspriernd pilegt sie den Ertrantien. Endlich erfährt sie, wer der Bater ihres Kindes ist und verschntt ziehen die Drei heim. Dieses an und für sich hitse Thema mußte der Regsseur Robert Dinesen mustergültig dezent zu gestalten. Ohne

Zweifel bringt er in sorgfültigster Aeimmalerei manche interessant Sena. Jedoch hat man das Gefühl, Dinesen kann noch weit med. als er hier zeigt. Dem Photographen gab er manche Gelegenheit zu schönen Bildern, die Julius Belting voll auszumusen verstand ans Adalbert Schlettoms Borries war aus einem Gus. eine Leistung, die nicht is bald vergeisen wird. Lya de Putt sah sehr gut aus und spielte recht nett. Hermann Baltentin erwies sich als Iheater-, aber nicht als Filmschauspieler. Gertru-Arnold war als Fürstin, was des Spiel anbelangt, wenig

glücklich.
"Ein Mödel vom Jiekus" (Brimus Balası) haben die Amerikaner als wirklich guten Spielssum herausgebracht. Die Heldin ein Boisenlind, bekommt einen Marpt und (wenn auch nur durch einen frommen Betrug) Eltern. Gladys Malton, eine hochtalentierte Schauspielerin, spielt die Happs Walton, eine hochtalentierte Schauspielerin, spielt die Happtrolle, Jack Conway verstand sich als Regisseur auf Ledhastigkeit und Laune. Recht wistig ersaste er das Durcheinander des Ledens unter dem Jirtuzelt, doch hatte er so viel Geschmack, alles Wüste zu vermeiden. Man ist tatsächlich erstaunt darüber, daß dieses abgeklapperte Jirkusthema noch einmal so ledendig und kurzweisig verwandt werden komie.

In "Arme kleine Deggy" (gleichfalls Brimus-Balaft) spielt natürlich Beggy die Hauptrolle. Sie ist Zentrolsonne, um die sich alles dreht. Und des ist gut so, denn Bady ist doch gar zu brollig, mag es nun die Augen aufreihen, lachen, heuten, auf den Zehenspigen ichleichen, einen Hund einseizen oder selbst gebader werden. E. E. Sheelen versteht sich auf Bady und unsprechende Regieeinfälle.

#### Der Liebesurlaub einer Konigin.

Der Goldmyn-Film, der im II. . I. Rollendoriplat vor Der Goldmanistum, der im il. L. Rollen au, wie ein Marchen cus längit hinter uns liegenden Zeiten der Limtunft. Da ist eine junge schöne Königin, die sich ihres vor Junger revollierenden Boltes getreulich annimmt und es vor der Soldasesta ihres verletterten rohen Gatten schügt. Dann vertauscht sie das von Wassen und hohlem Prunt starrende Holten mit einem verschulegenen Aufenthalt in den Schweizer Bergen. Hier begegnet ihr ihr Schöd sal in Gestalt eines jungen Lords, eines Afrikaressenden, der ihr Hoefial in Gestalt eines jungen Lords, eines Afrikaressenden, der ihr Hoefialt eines jungen Bords, eines Afrikaressenden, der ihr Herze gewett und nun ihr süher Junge wird. (Das dazu notige Tigersell liefert er dazu.) Die Bersolgung des estersüchtigen Königs vertreibt das Paar nach Benedig, wo es in schönen Kondickeinnächten sein Liedesglüch fortsetz, die Königin, um den mit Tod bedrühten Gesiebten zu retten, nach Hause zurückehrt. (Der Arme liegt am nächsten Morgen — hot mich dieser oder seiner — aus einem vertablen Rosendeit in Frod und steisen Hende — allein. So hat ihn die Gesiehte verlassen.) Aber sie ninnnt ein Bland von ihrem Kinde. Neues Westernanden der beiden, der eben mit einer tollen Orgie beschätigte König wird deven unterrichtet, dringt ein, ersticht de Königin, wird aber von einem ihrer Getreuen erdrosselt. Der gerettete Lord kehrt zurück — rührender Abschieden der Morsenansen und allem Kirlesanz des Wisiersannts eine Könlicher Leremanien und allem Kirlesanz des Wisiersannts einer Abschieder Auswenansen und allem Kirlesanz des Wisiersannts eine geführt murbe, mutet uns wie ein Dauchen an, wie ein Diarden

Abschied von der Sterbenden.

Die Amerikaner haben diese Begebenheit mit ollem Pomptbniglicher Jeremonien und allem Firschanz des Rilliarismus ausgestattet. Sie scheinen eine seltsame Borliede dositt zu haben sandliche Uniformen Eurapas an einem Hose zu vereinigen. Da sie ein Marchen geben wollten, it die Königin zuserriüß, engelesteblich, aber auch, in mertwirdiger Bereinigung damit, kinnenversührerisch. Die Liedeszenen sind bis zu dem Puntie geführt, wo sie ansangen lächerlich zu wirken Aleen, Pringse, die Wirstlich schöne und bezaubernde Darstellerein, haste Mühe, die Grenzen nicht allaudit zu überschreiten. Das Bublikum quittierte diese merkwärdige Spitulation auf amerikanische Gemüter mit villersei Methaden der Ablehnung.

"Sinifh".

Der englische Sporifilm "Finifh" in den Richard. Damald. Lichtfpielen bewegt fich im topifchen Geleife der beim großen Bublitum fo beliebten Pferde. und hundephotographie, abne nach ber gunstigen aber ungunftigen Geite bin aufzufallen. Derby und der günstigen oder ungunstigen Seite hin aufgufallen. Derby und Tierbilder werden mit einer melodramatifden Liebevangelegenheit verführt, der wegen seiner Heirar mit einem Mödigen aus dem Bolfe enterdie Aristofrat wird wegen seiner Lauterfelt und Liichigteit schließisch belohnt, das Zalter schließt sich davon, die Tugend siegt, und das Interessanteste an dem Film ist noch die Feststellung, daß er zwar ein viel langsameres Tempo hat als der amerikanische, sich aber von den amerikanischen Erzeugnissen gleicher Qualität durch einen seineren Goschmack und sanztere Tone unterscheidet.

#### Turf und Lieu.

Turf und Biebe find giver Themen, die viel Filmmo-Auf und Biede sind zwei Lietnen, die viel gilmmo, est enthalten, namentilch wenn die Amerikaner sich ihrer bemanzigen. Wer keine Anspruche an ein solgerichtiges Filmmanustript stelli-eber die Sensation siedt, ist mot wieder begesstert od dieses kabei-haften Amerikaners. Die der Kandlung selbst trifft man känglt bekannte Borkommnisse, so den zu Unrecht disqualississerten Jodei, der durch einen Schag auf den Kops sein Gedachtnis verliert, vou ber Tochter eines Acumitalbefigers gefiebt wird und bas Pferd ihres Baters trot eines Attenfates auf ben wertvollen Gaul im Derby zum Siege renet. Es ift mal wieder der Beweis erbracht, bag in Amerika Renichen und Pferde ichreckliche Strapagen aus-Da ber Regiffeur Mrtur halten fonnen. echte Rennbahnaufnahmen bruchte, enthalt Diefer Film für Sportsleute viele auferit intereffante Bergleichanoglichteiten. Im Theater am Rollendoriplat mar ber Uraufführung lebbafter Beifall beschieden. In der im Beiprogramm laufenden Trianon-Bachinschau fab man u. a Mufnahmen con ber Jobe Minister

Arthur Robifon bereitet für bie Ufa als nachften Gilm "Manon Lescaut" nach bem Roman bon Marcel Prevoft vor.

Unter ber Regle bon Dr. Johannes Guter haben ble Mufnahmen ffie neuen Ufo-film "Der Begleitmann" (Manuftript: Robert Liebmann) begonnen.

Die Internationale Silm-A.G. Ifa bereiset die Berfilmung bes Theaterftudes Kyrip-Byrip bor. Der Film bringt in freier An-lehnung die Etlebniffe einiger Kleinstädier in Berlin und zeigt die Birkung des großstädtischen Lebens und Treibens auf abenieuertuffige



LOTTE NEUMANN LANTELME DURRER LIVIO PAVANELLI

IN DEM NEUEN BAYERNFILM DER ROMAN DER LILIAN HAWLEY DIE JESCHICHTE EINER EHE

SCHAUBURG KONIGORATZER STRASSE 121



BAYERN - FILM

Der große Im Namen Naisers Naisers de Putti Progent Dinesen Propert Dinesen Robert Dinesen

Täglich im

Kurfürstendamm 236

Wochentags 5, 7, 9 Uhr. Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.

Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr

# Nach wie vor

halten wir an unserem alten bewährten Prinzip fest, indem wir stets versuchen, große Warenmengen billig einzukaufen und diese mit geringem Nutzen an den Verbraucher abzugeben. Besuchen Sie uns, wenn Sie Bedarf haben, und überzeugen Sie sich selbst, daß wir wirklich billig sind. Es wird Ihnen auch ohne Kaufzwang alles Wünschenswerte bereitwilligst vorgelegt.

Braune Boxcalf. Dam.-Halbschuhe

erstklassiges Material, schöne rot-braune Farbe, moderner Straßenschuh, außergewöhnlich bitlig . . . M.

90

Braune Damen-Schnür- u. Spange in prima Boxcalf und echt Chevreau auf Rand genäht, moderne Farben

u. Ausführungen, spitze Formen, M.

Farbige Einsatz-Herr.-Halbschuhe schwarz und braun Boxcalf, mit brau-

nen und groven Einsätzen, moderne Formen, weiß genähter Rand . . M.

Berlinsamüsanteste

Unterhaltungsstätte

Eintritt frei!

Sensaband und Sonntag 1 .- Mark

Witz - Humor - Stimmung

Ein Kolossal-Programm

Ende 1 Uhr Ende 1 Uhr

(Brasilien, Argen-

tinien, Westküste), Cuba-Mexico,

Westindien, Afri-

Sonntag Große Nachmittags-Vorstellung

wer schi

Berlin W9, Linkstr.11 Charlottbg.: Wilmersdorfer Sir. 117 Spandau: Breite Straße 22

Graf Koks

## Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Theater Lessing-Wheater Operabaus 6 Uhr: Lobengrin

Operahaus am Königaplatz 7/<sub>2</sub>U: Der Harbier von Sevilla Kammertänze

Schausplelhaus Schiller Theater 21/19 Der Widerspen-stigen Zammung 71/2 Das Konzert Frau Lohengrin

um Juckenack? Deutsch. Theater Hansel u. Gretel Die hellige Johnson - Trianon - Tit.

Alt-Heidelberg der Gesetlschaft
Nachm 3 Unr:
Frühlings Erwachen

Lettingen

the Komödie Kerlinimienn 218,207 Sechs Personen suchen einen Autor Die deutschen Kleinstädter

fhate 1.4. Supplier Se 8 thr: Wir Inssen uns schelden Komödlenhaus

Braudahrt Berliner Theater Anneliese v. Dussen

> Varieté-Revue Sonntags 200 8. zu halben Preises

enfach, Mänstlertheaf. "Riquette" Lustspiethaus D. wahra Jakob Operettenhaus Die vertauschte Fran Wallner-Theat.

Gerhart Bauptmann Kleines Th.

Gisela Werbezirk Olgo Umbers, Sürölar Stroller, Safkin

Der Wehrwolf

Haller - Revue 1925 Th. i. Admiralspalast Die größte Revne d. Weit:

.Noch and Noch' contag nachm Die gange Vorstellung zu halben Preisen

2. Rang I Mark

Central - Theater G'wissenswurm Die vers. Glocke Deuts Operahaus Me Boheme

Metropol-Theater Grafin Mariza Neues To. am Zoo

Die weiße Weste Fn. l. Kommand. Str. Bans Huckebein die Frau ohne Kul

elless and Mellesede Oper Uhr

Unsere Revue: Das hat die Welt

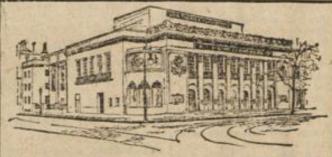
noch nicht gesehn mit über 250 Mitwirkenden

Die Sensation des Berliner Theateriebens!

Sonntag 31, Uhr Die große Revue! jeder Erwachs, i Kind frei zu halben Preisen (NO Pt. nis e Mk.)

Vorverhauf ununterbrochen!

Apollo-Theater Revue-Posse Das lachende Berlin Ganz kleine Eintrittspreise Parkett 2,50 M.



Gunnar Graarud von der Großen Volksoper singt die Arie des Masaniello aus der Oper "Die Stumme von Portici".

Der Tanz der Korsaren ausgeführt vom Esmanoff-Bal ett

Pietro, der Korsar der große Ufafilm,

## Vorverkauf

ohne Aufschlag

täglich mittags 12-2 Uhr an der Theaterkasse

Ufa - Theater

(Turmstraße, Ecke Stromstraße)



(Donnerstag.) 3: März, 8 Uhr: Bläthnersaal. Zwei Wiederholungen

Konzert-Birektion Hans Ad er, Berlin W 30



Achtung, Parteigenossen!

Die Bannerweihe der 8. Abteilung

findet umständehalber nicht Sonn-tag, den 22. Pebruare sondern

Sonntag, den 8. März in den Gesamträumen der Schlosbrauerel Schöneberg statt. Billetts behalten ihre Gültigkeit

- Neue Welt -

Hasenhelde 108-114 Arnold Scholz Täglich

Bockbier-Fest in den bayer. Alpen 8 Kapellen. - Neue Dekorationen

30 bayerische Mud'l Bergschioß=Bockbier Heute, Sonntag, den 22. Februar:

GR. ALPENBALL Einian 3 Uhr o o o Anfang 4 Uhr

Voranzeige! Dienstag, den 24. Februar: Große Schweinebraterei

Prämilerung des größten Pfannkuchens

Thalia-Th. Das Dreimäderlhaus Schubert

n

circus Busch Heute Sonntag: 2 × 8 + 7 1. Bhr 2 × Pilegende

Jndlaner
als Radwunder
Nachm. außerdem:
Fir die Jugend hearbeitel nege-Humoreske Die lustigen Vagabunden 6 Abenteuer Robert u. Bertrams Das romantische Manegewerk

Lady Hamilton Paula Busch. Feenhalte Ausstattg. Herri.M.a.,-Effekte : Außerdem : Kommissionsrat

Albert Schamann nts Gnat Robe Schole a. "Nophisto" Hachm. balbe Pr.!

Müllerstraße 142

Ossi Oswalda als Küchenmädel in

**Ouo vadis** 

Bühnenschau

Deutsch-Amerik. Theater

Das große Varieté

Reichshallen-Theater Sieminer Sanger Ruches, halbe Preise, volles Prage Dönhoff - Brett'i: Familien-Varieté

Theoler am Kollbusser Tor.
The S Uhr and
Sobuteg nachm. 9 Uhr Elite - Sänger.

Die Buxe der Pandors

Zanne Brücken :: Gebisse

gegen günstige Zahlungsbedingungen sorgfältigste, gewissenhafteste Behandlung Lahn-Arti Dr. med. Wolf, Palsdamer Str. 55 Sprechst. 9-7, Sonnt. 9-12 - 1 Min. Hochb. Bulowstr.

5. Mlaffe 24. Breuglich Zubbenfiche [250. Breug.) Rlaffen=Botterie-

13. Biehungstag Done Gemahr

Nachbruck verboten

In ber Radmiliagsgiehung wurden Beminne über 150 M. gezogen

1 Gewinn ju 25000 MR. 109116

1 Gewinn zu 10000 9n. 197942 2 Geroinne zu 5000 2n. 100381 311303 1 Gewinn zu 3000 2n. 206127 3 Gewinne zu 2000 9n. 68446 76542 262271 7 Deminse au 1000 M. 40076 104613 133498 204165 235697 287444 299968

25 @eminie au 500 27. 27520 30997 68506 73655 86838 99104 122084 146852 164823 175405 176903 180688 184°01 187222 190813 192489 249505 258484 283338 286800 285928 285968 289352 295974 314156

77 Geminne au 300 99, 4022 7116 11873 22980 23656 28119 30246 32715 42229 46724 50664 54303 56015 64172 65315 68:83 74869 74061 79053 80195 81772 82855 86961 87402 109398 110580 113746 116556 119355 120605 122163 122728 128103 135314 138769 147629 150066 171478 212825 163500 165524 169124 171379 150487 185708 188090 198491 203576 206335 216116 219592 220644 224195 225995 230500 238761 241834 259828 274255 275844 279208 281435 283007 283874 284075 288778 289635 300937 303571 304536

312699 315540 316518 319843

Residenz-Th. Casino-Theater Apfelwein

Mrs. Dot Leopoldine Ronstantin

Spielplan!

Ernst

Märchen- und

700LOGISCHED L GARTEN IL Taglich Konzert

Aquarium

nternational. Varieté-

Spielplan Astrostr. 116 Jades Soortag

Triumph-

sport- and jackenwolle, per Plund nur Hark 6,50

Wollvertrieb Bahnhof Börse

21. Tebruar 1925

Dhne Gemahr Radibruck verboten In der Bormittagsgiehung murben Gewinne über 150 Dik. gezogen

1 Genvinn an 10000 9R, 303528 3 Genvinne au 3000 9R, 41342 198261 271738 7 Genvinne au 2000 9R, 19918 86171 128738 135847 153413 211460 310485

16 Genvinne au 1000 vil. 1941 12141 38078 54469 759 38 130487 137834 145883 1714.3 223715 240414 251718 256186 268905 285750 300767

132699 137243 138332 140874 145773 149685 177341 177897 181591 185072 216235 221740 255894 258256 258542 267331 277272 292351

309121 319884 75 Chemiume 30 200 200 1173 6534 8184 19813 21855 28094 24308 34725 36499 38593 50038 56185 63202 65197 65445 67858 77: 66 80204 88755 89861 92730 101829 103303 107138 114599 115403 117784 122664 124847 126182 114599 115403 117784 122094 123047 1261832 128723 131146 132594 141363 148409 148954 162976 164829 167729 188638 170493 170857 172071 175147 186423 187217 188626 195614 207262 207753 206787 231540 214213 222840 223108 224300 225284 22655 233528 234568 240441 242812 246094 252929 257104 259584 266042 266860 277053 282562 284000 298598 265042 266860 277053 289566 295928 313479



Rose-Theater Withelm Tell Berlin wie es int und lacht fele Sondrock, Mortl, Burg Chate, Alexander Matheri, Bost

Theater des Westens Dirz Eward Huth Heute

unr: Carmen m d. ges. Ensemble der Gr. Volksoper

Philharmonie

Konzeri des Philharm, Orch Dirig: Prot R. Hagel



Friedrich

22. Februar, 8 Uhr, in d. "Arbeiter-Kunst" Parochiaustraze 29 Gespenster Geschichten

> Nord-Amerika Süd-Amerika und Canada, gemeinsamer Dienst mit United American Lines. Hamburg - New York | ka, Ostasien usw. etwa wochentliche in Verbindung mit onntags v.4-9U

ted our 5 - 6 Ohr

anderen Linien Abfahrten Billige Beforderung, vorzügliche Verpflegung / Unterbringung in Kammern in allen Klassen.

Fisenbahnfahrharten zu Schalterpreisen. Zu-sammenstellbare Fahrscheinhefte für das Ins- und Ausland, Schlafwagenplätze, Betrkarten f. deutsche und für internationale Schlafwagen, Reisegepück-wersinherung ohne Zeitverlun zu günnigenBedin-gungen, auch für Übersee. Luftverkehr, Rund-flüge, Reklameflüge, Post- und Paketbeförderung.

Anaklofts and Drucksachen über reise und Beliederungsmiglichkeit durch

## HAMBURG-AMERIKA LINIE

Rufter-Berfand nach auswarts franto. 14. Ziehungstag

30 Gentine at 500 St. 1527 2743 4227 27954 35449 57048 64768 69024 116402 112926



Der Weit größter Film mit Emil Jannings

Tagi. 7 u 9 Uhr, Soontars 5, 7 u. 9 Uh

Niniche

### Filmburg Fehrbelliner Straße 82

mit Emil Jannings als Nero

Tel 7 u. 9 Uhr, Stg 1/5, 1/57 u. 1/9 Uh Vom 20 bis film: Garragan